

Erscheint täglich
früh 6^{1/2} Uhr.
Liebhaber und Expediteur
Johannisgasse 33.
Sprechstunden der Redaktion:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—6 Uhr.

Annahme der für die nächsten folgenden Nummer bestimmten Zeitschriften an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Feiertagen früh bis 1^{1/2} Uhr. In den Filialen für Int. Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Büthe, Katharinenstr. 18, p. nur bis 1^{1/2} Uhr.

Ausgabe 15,250.
Abonnementssatz wird mit 8^{1/2} M.
incl. Bringerlöhne 5 M.
durch die Post bezogen 6 M.
Jede einzelne Nummer 30 M.
Belegexemplar 10 M.
Gebühren für Extrablagen
sowie Postbeförderung 30 M.
Inserate 4 gepl. Beurteilt 20 M.
Gehörte Schriften laut unseres
Preisverzeichniss — Tabellenreihen
Sag nach höherem Tarif.
Reklame unter d. Redaktionssatz
die Spalte 40 M.
Inserate sind reich an d. Spezialis.
zu senden. — Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung präzumandate
oder durch Postporto.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftswirthschaft.

Nº 304.

Mittwoch den 31. October 1877.

71. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Wegen Reinigung der Vocalitäten der sog. großen Rathsküche auf dem Rathausplatz bleibt dieselbe **Donnerstag den 1. November geschlossen**, wogegen die übrigen Expeditionen in der gewöhnlichen Weise expedieren werden.

Leipzig, den 26. October 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Messerschmidt.

Leipzig, 30. October.

Unsere Leser erinnern sich, daß in voriger Woche zu Gera ein antisocialistischer Kongress gestagt hat, der sich die Einleitung einer Bewegung zur Befreiung der Socialdemokratie und zur Befreiung des Arbeitervolkes aus nicht-socialistischem Wege zur Ausgabe mache. Ueber die Verhandlungen, die aus jenem Congresse geflossen waren, sind uns ausführliche Mitteilungen zugegangen, wie wir den Wichtigkeit des Gegenstandes halber zweckmäßig unverzüglich wiedergeben. Aber wir müßten der Wahrheit Gewalt antun, wollten wir sagen, daß wir aus den Geraer Debatten, Programmen und Resolutionen mit Recht gelernt oder irgend ein plausibles Recept gegen das große Beißabel uns entnommen hätten. Unseren Lesern wird es wohl ebenso gegangen sein. Gibt es denn aber überhaupt ein solches Recept? Wir meinen: nein. Nicht als ob gegen die Socialdemokratie „kein Kontakt gewachsen“ wäre — wie ihre renominierten Organe glauben machen wollen. Mit ihr geht es vielmehr wie mit den wirtschaftlichen Röhren unserer Zeit im Allgemeinen. Wie der Krieg, die jetzt auf Handel und Gewerbe lastet, nicht durch irgendeine noch auszufindende Wunderwaffe beseitigt werden kann, sondern nur durch das alte Haushmittel des Fleisches und der Sparsamkeit, der ehrlichen und nüchternen Arbeit, so gibt es auch gegen die sozialen Wirken kein anderes Medikament als Arbeit. Schon mit dem ersten Entschluß, sich um das Wohl des Volkes zu kümmern und zu kümmern, sich zu diesem Zwecke mit Gleichgesinnten zusammenzutun, die sozialen und gesetzlichen Hindernisse hinwegzutun zu helfen, die der materiellen und geistigen Förderung der niederen Classem noch im Wege stehen, mit einem Worte an ihrer Hebung zu arbeiten: schon darin liegt ein großer Gewinn. Und wenn die Männer des Geraer Kongresses in dieser Richtung thätig sein wollen, können sie der Unterführung der Bevölkerung aus allen nicht-socialistischen Lagern gewiß sein, obwohl ihr einstellig gefülltes Programm wenig daran angewendet ist, die gemäßigten Parteien zu directem Angriff auf den neuen Verband zu ermannen. Wie unzweckmäßig und unanständig auch die Befreiung ist, daß bisher gar nichts für die Befreiung des Arbeitervolkes geschehen wäre, wie wahr es auch ist — was nicht oft genug wiederholt werden kann —, daß gerade die vielfachhaltige Geschäftigung des Reiches bereits eine große Anzahl der bessergemeinten und heilsamen Anordnungen und Einrichtungen geschaffen, die den arbeitenden Classem zu Gute kommen —, so ist doch andererseits nicht zu leugnen, daß auf diesem Felde noch weite Strecken brach liegen und daß die socialistische Agitation gerade aus der Hilfsbedürftigkeit der niederen Classem, die sich verachtet und verachtet fühlen, ihre reichste Nahrung gezogen hat und noch fortwährend zieht. Taxende und Überlastende sind bei den letzten Reichstagswahlen der rothen Fäden gefolgt, ohne im Winde her zu tragen nach den Segnungen des communisticchen Reichstaates, und Taxende jubeln noch heute in den Volksversammlungen den socialistischen Brandreden zu, nicht weil sie auf die neue Bibel dieser rothen Reichschaft schwören, sondern weil sie sich erleichtert fühlen, wenn einmal von ihren Schmerzen und Beschwerden die Rede ist und wenn einer es ausspricht, daß es schlecht mit ihnen steht und daß es anders werden muß. Das diese dumpe Entzerrung, die mit den positiven Zielen der Socialdemokratie nichts zu schaffen hat, daß dieser Verwirrungs- und Verderbungsprozeß nicht immer mehr um sich greife, dazu mitzutun ist Flucht aller wahren Sozialfreunde, und da die wirkliche Bekämpfung der Socialdemokratie in der Tätigkeit für die Befreiung des arbeitenden Volkes liegt, so wollen wir dem Geraer Kongress, der sich dieser Tätigkeit widmen will, von Herzen wünschen, daß sein Streben nicht ganz ohne Früchte bleiben möge.

Tagesgeschichtliche Übersicht.

Leipzig, 30. October.

Die von dem Abg. Lassler Ramens der nationalliberalen Partei bei der Debatte am 27. October abgegebene Erklärung beruht auf einem von der nationalliberalen Partei einstimmig gefassten Beschlusse folgenden Inhalts: „Die Verwaltungsreform ist unter der ausdrücklichen Vorbehaltung begonnen worden, daß 1) zwar mit der Freiordnung für die fünf östlichen Provinzen als dem dringendsten Bedürfnis angefangen, aber

aus der hierbei gewonnenen Grundlage die Reform aus die Verfassung der Provinzen, Stadt- und Landgemeinden und die Organisation der Bevölkerung erstreckt werde; 2) die in den fünf östlichen Provinzen eingeleitete Reform, unter der notwendigen Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse, jedoch in denselben Geiste, aus die übrigen Theile der Monarchie ausgedehnt werde; 3) in beiden Beziehungen, soweit wegen des äußeren Geschäftsbetriebes, eine Vertheilung auf mehrere Sessionen des Landtags zugelassen, der völlige Abschluß der Reform aber in ununterbrochenem Zusammenhange und planmäßig betrieben werde. Angelebt des Bögerns und Schwantens, welches seither in dem Verhalten der königlichen Staatsregierung zum Vorschein gekommen ist, angelebt der durch neuliche Landsgesetze herverursachten Besorgnisse, die die königliche Staatsregierung die Verwaltungsreform in einem engen Sinne aufzusehen, als ursprünglich in Verhandlungen und Beschlüssen des Abgeordnetenhaus, sowie in Erklärungen und sogar in Verträgen der königl. Staatsregierung vorausgelegt worden ist, sehen wir aus zu der Erklärung veranlaßt: In der planmäßigen und energischen Durchführung der Verwaltungsreform, worin man dem Vernehmen nach über die Grundzüge der zu erlassenden parlamentarischen Großverwaltung verhandelt haben soll, das Gericht aufzutun könnte, die Lebendaxen des Cabinets de Broglie-Houroux gehe spätestens mit dem 5. I. M. zu Ende, so erscheint diese Vorauflistung bereitstehen. Nachdem das Ergebnis der Stichwahlen nun mehr als ein neuer Factor in dem Calcut der Staatslizenzen Aufnahme gefunden hat.

In Châlon-Châlon ist bei der Stichwahl der Bonapartisten Opérate mit 8256 Stimmen gewählt worden. Der republikanische Gegencandidat, Guérin, erhielt 7180 Stimmen; bei der Wahl am 14. d. h. hatte er deren 7045 erhalten.

Der russische „Regierungsanzeiger“ meldet offiziell die Befreiung des St. Georgsorden erster Classe an den Großfürsten Michael.

Ein Telegramm der „Politischen Correspondenz“ aus Sankt-Petersburg meldet, daß die Russen am 28. d. Letzten genommen haben. 11 Compagnies Ulanen, ein Pascha und mehrere Offiziere wurden gefangen genommen, 3 Kanonen erobert.

Rath Potsch (vormals Billins!) ist zum Chef des Generalstabes in Schmalkalden ernannt worden.

Landtag.

- Dresden, 29. Oct. Die Zweite Kammer trat heute zu einer öffentlichen Sitzung zusammen, in welcher nach Verlesung der Registreerde die Deputationswahlen vorgenommen werden. Gewählt wurden: Petitions-Deputation: Barth-Stenn, v. Hofe, Breitfeld, Küpper, Lehmann, Weißauer, Dr. Pfeiffer, Spec, Beumer, Uhle II.

Technik-Deputation: Grahl, Günther, Dr. Heine, Hüdi, Hildebrandt, Klopfer, Matthes, Schied, Seidel, Werner.

Finanz-Deputation A: Brude, Kirbach, Lenkert, Nehmert, Dr. Windfuhr, v. Dötschlägel, Dehmichen, Densig, Starke-Mittweida, Uhlemann. Finanz-Deputation B: Hartwig, Klett, May, Philipp, Roth, Scheller, Schmidt, Schred, Starke (Pirna), Stang.

Gesetzesgebung-Deputation: Udermann, v. Oberstein, Goldst., Römer, Dr. Krause, Dr. Schottroff, Dr. Stephan, Streit, Bodel, Querner.

- Dresden, 29. October. Am heutigen Tage ist eine für Leipzig besonders wichtige Vorlage, der Entwurf des Gesetzes, welches die Aufhebung der akademischen Gerichtsbarkeit verfügt, den Kammerm zusammengestellt. Dem Universitätsgericht verbleibt die Disziplinarverwaltung. Verhandlungen und Entscheidungen, sowie Schuldtagungen gegen Studirende müssen von den zuständigen Gerichten zur Kenntnis des Universitätsgerichts gebracht werden; wegen Übertretungen erklärte Haftstrafen sind von den Stadtkammern im Exzerz zu verhängen.

- Sachsen, 30. October. Durch eine Vorlage der Regierung an den Landtag wird bestätigt, daß im Sommer noch eine Lehrerbildungsanstalt errichtet werden soll. Es werden für die Errichtung eines Seminars in Hochstädt 400,000 M. gefordert. In den Motiven der Vorlage heißt es: „Das Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts hat durch neuerliche Erprobungen über den Stand des Volksschulwesens im Königreich aus Newa sich überzeugt, daß durch die

Aus Stadt und Land.

- Leipzig, 30. October. Unter Wirkung Herr Dr. Vanßler hat im Hause seines Standortes, Lindenstraße Nr. 6, ein Wirthshaus mit Dampfkraft für verschiedene Gewerbetreibende nach dem in Frankreich längst bekannten System erbaut. Derartige Anlagen ermöglichen Gewerbetreibenden die wirtschaftliche Versenkung eines ihren Zwecken entsprechenden Arbeitsraumes und zwar verbunden mit der nötigen Dampfkraft. Der in Höhe stehende Raum enthält fünf solcher Räume mit einer befähigten Kraft von 10 Pferdestärken. Es ist somit fünf verschiedenen Gewerben die Möglichkeit geboten, ihre Städte selbst anzuschlagen, und dazu tritt weiter die praktische Einrichtung des Transports der Rohstoffe und fertigen Fabrikate aus den einzelnen Tagen mittels Fahrzeughäfen. Wir hatten Gelegenheit, die maschinelle Einrichtung zu besichtigen, sowie deren Betriebschaltung beobachten und haben einen durchweg günstigen Eindruck davon.

Frankfurter Messe.

Montag den 4. November 1877

Extra-Zug
von Grossenhain nach Frankfurt a.O.

ab Blaau	5 ¹⁴ Borm.	ab Bernd	7 ¹² Borm.
Meißenbach	6 ⁴⁰	Crimmitschan	7 ¹²
Zwickau	7 ¹⁶	Görlitz	7 ²⁸
Glauchau	7 ²⁰	Leipzig	9 ¹²
Chemnitz	8 ³¹	Niefa	10 ²⁴
Delitzsch	9 ¹⁷	Brüx	10 ⁵⁸
Döbeln	9 ⁴⁵	an Grossenhain	11 ⁵⁵

Grossenhain Abfahrt 11⁵⁵ Borm.
Frankfurt a.O. Ankunft 3¹² Nachm.

Bei diesem Zuge sind in Brüx Retourbillets nach Frankfurt a.O. mit abträglicher Gültigkeitsdauer zum Preise von 12 M. 70 f. II. Klasse, 9 M. 60 f. III. Klasse zu haben.

Die Direction der Cottbus-Grossenhainer Eisenbahn.

Königlich Belgischer Post-Dampfschiffahrts-Dienst zwischen Ostende und Dover.

Absahrt von Ostende jeden Morgen um 10 und jeden Abend um 8 Uhr; Absahrt von Dover jeden Morgen um 9 Uhr 30 Min. und jeden Abend um 10 Uhr 20 Min.

Die Dampfschiffe correspondiren mit den Expresszügen von und nach London,

Brüssel, Lüttich, Berlin, Köln, Basel via Augsburg etc.

Die Expresszüge um 8 Uhr 6 Min. Richtung von Ostende, und um 10 Uhr 30 Min.

Abends von Köln sind mit Schlafwagen versehen.

Directe Billets für obige Route werden in allen Hauptstädten Europas ausgegeben.

Rückreise Auskunft, Namen der Agenten etc. sind aus den Fahrplänen, Hendschel's Telegraph

und anderen Touristbüchern zu ersuchen.

Die Dampfschiffe stehen in Verbindung mit der Kaiserlich Deutschen Post

und der Agence Continentale (Continental Daily Parcels Express), 53 Grace-

church Street, London und befördern gewöhnliche und Werts-Büroete aller Art, Geld-

sendungen etc. zu festen und billigen Tarifzälen.

Brüssel, 1877.

Preise der Städte auf dem Dampfboot 1. Klasse 19 Francs 5 G., 2. Klasse 12 Francs.

75 G., Kinder: 1. Klasse 9 Francs 55 G., 2. Klasse 6 Francs 40 G. Für eine Extra-Cabine

10 Francs 85 G. Bushag zum Preise eines Platzes 1. Klasse.

General-Versammlung der Vereins-Bier-Brauerei zu Leipzig.

Unsere diesjährige ordentliche General-Versammlung soll

Montag den 10. December 1877

in unserem Konferenzsaale, Braustraße Nr. 2, 1. Etage hier, abgehalten werden.

Die Herren Aktionäre werden daher eingeladen, sich an diesem Tage im gedachten Locale ein-

zufinden und durch Vorzeigung ihrer Aktionen zu legitimiren.

Die Anmeldung beginnt 8^{1/2} Uhr Vormittags und wird um 9^{1/2} Uhr das Local pünktlich ge-

schlossen, worauf die Generalversammlung eröffnet wird.

Tagesordnung:

- 1) Geschäftsbereicht, Rechnungsabgleich, Justification der Rechnung;
- 2) Beschlussfassung über die Höhe der zu vertheilenden Dividende;
- 3) Beschlussfassung über die nach dem Antrage des Ausschusses den Vorständen im Direc-
- torium und im Ausschusse zu gewährenden Remunerationen;
- 4) Beschlussfassung des am 18. Juni d. J. berathenen Statuts auf
- Bestordination des Königlichen Handelsgerichts, sowie Beschlussfassung über die für Ein-
- führung derselben nothwendigen Übergangsbestimmungen;
- 5) achte planmäßige Ausloosung von achtzehn Schalbscheinen der Prioritätsanleihe
- I. Emission.

Der gedruckte Geschäftsbereicht, sowie Exemplare des neuen Statuts sind vom 3. December ab

auf unserem Comptoir und bei Hrn. H. C. Wosche, Markt Nr. 2 im Hofe part. rechts zu haben.

Leipzig, den 30 October 1877.

Directorium und Ausschuss

der Vereins-Bier-Brauerei zu Leipzig.

Florentin Wohner,

v. Director.

Robert Böhne,

Vorstand im Aufsichtsrat.

Sächs. Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden.

Vom 1. Februar laufenden Jahres bis mit Ende vorigen Monats beteiligten sich an der diesjährigen Jahresgesellschaft

427 Personen mit 666 Einlagen im Rentenwerthe von 199,800 M., auf welche

bis jetzt 68,993 M. eingezahlt worden sind.

Höheren wurden auf Einlagen früherer Jahresgesellschaften

75,015 M. 20 J.

im vorerwähnten Zeitraume nachgezählt.

Unter der Bemerkung, daß der Beitritt zur Jahresgesellschaft 1877 nur noch bis mit dem

20. November laufenden Jahres gültig ist, wird Solches andurch veröffentlicht

Dresden, am 17. October 1877.

Das Directorium der Sächsischen Rentenversicherungs-Anstalt daselbst.

Freiherr von Weissenbach,

Leonhardt,

J. B. Vorstand.

J. B. Geschäftsführer.

Bei Erteilung jeder Auskunft und Annahme von Beitragsberichtigungen und Nachzahlungen empfehlen sich:

die Ober-Geschäftsstellen in Leipzig: G. F. Starke, Brühl 82,

die Geschäftsstellen in Borna: F. R. Mehner, Grobburg; Ernst Kittel, Greiz;

G. Knipper, Grimma; Gustav Schneider, Organ: G. H. Kuntze,

Görlitz: Ed. Leiste, Wurzen: Adelbert Colditz, Seitz: J. F. A. Zürn,

Sorbitz: Anton Langrock.

Loose à 5 Mark zur Lotterie des Albert-Vereins

findet zu beziehen durch
das Comité für die Lotterie des Albert-Vereins zu Dresden,
sowie durch die Hauptcollectaire der Königl. Sächs. Landeslotterie
Herrn: H. A. Ronthaler in Dresden, Franz Kind in Leipzig, Moritz Lang-
bein in Chemnitz, G. H. Reinhardt in Bautzen.
(H. 3428a)

Am 1. November eröffne ich

Emilienstraße Nr. 26

ein chemisches Laboratorium für Handel und Gewerbe
und empfiehle dasselbe zu chemischen Untersuchungen von Handelswaren und Industrieproducen
jeder Art, zu Analysen von Chemikalien, Farbstoffen, Düngemitteln, Erz- und Rohstoffen u. c.
zur Prüfung der verschiedensten Nahrung- und Genussmittel hinsichtlich ihrer Reinheit oder
Verfälschungen, zur Beantwortung chemisch-technischer Fragen, Abgabe von Gutachten u. c.

Dr. phil Max Kind.

Musik-Schule.

Mit dem 31. October und 1. November beginnen die Winter-Curse in Clavier-,
Spiel, Solorgesang, Theorie, Geschichte, Violin-, Violoncello- und
Ensemblespiel. Gefällig Anmeldungen neuer Zöglinge (Kinder von 7 Jahren an) er-
bitten sich in den Nachmittagsständen 3—5 Uhr. Prospects gratis bei Unterzeichnetem.

Rünnerger Str. 21, 2. Et., Hermann Müller, Director.

Lehrcursus im Naturheilverfahren.

Unterzeichnet erarbeitet und behandelt nicht nur Kranken, sondern lehrt auch die Naturheilfahnen
alle, welche dieses Heilverfahren im Familienkreise oder öffentlich anwenden wollen. In diesen
Lehrkunden lernt man innere und äußere Krankheiten nach den vorzüglichsten S. und führen behandeln.
Für Damen sowohl als Herren, welche sich diese hochwichtige und immer mehr Anerkennung findende
Lehre zu eigen machen wollen, zu sprechen täglich von 2—4.

H. A. Meltzer, Lehrer der Naturheilhunde,
Sternwartenstraße 15, I.

Marggraff'sche Kindergärten.

Siboulenstraße 29, Seitzer Straße 33 (Tivoli),
Ranndörfchen 11 (kleine Frankenburg).

Anmeldungen werden jederzeit entgegen genommen.

Junge Mädchen finden zum Erlernen der Kindergarten-Praxis Aufnahme.

Bock's Buch in bestem; 12. Auflage.

Dieselb schon bei seinem ersten Erscheinen mit allgemeinem Willkommen begrüßt,
jetzt bereits in 150,000 Exempl. verbreitete Welt:

Das Buch vom gesunden und kranken Menschen.

Von Professor Dr. Carl Ernst Bock.
Mit gegen 142 feinen Abbildungen u. dem Porträt des Verfassers in Stahlstich,
hat sich in 11 Auflagen bereits als Standard der Familie bewährt und wird als un-
erreicht in seinen Erfolgen, auch in der zwölften umgearbeiteten und vermehrten
Auflage als Helfer in der Not wieder willkommen geheißen werden. Dasselbe erscheint
wieder in zehn, je 5—6 Bogen starken Heften à 75 Pfg., wofür auch der weniger Bemittelte
im Stande ist, es nach und nach anzuschaffen. Das 1. Heft ist bereits erschienen und zu
Otto Klemm, Universitätstraße (Fürstenhaus).

P. Buchold

Grimma'sche Straße 36,
gegenüber dem Neumarkt.

Kammgarn- u. Diagonal Paletots

à 30 Mark, 36 Mark, 40, 45—60 Mark,
lang, neue Farben, gute Ware.

Mousse-Paletots von 30 bis 100 Mark, Bad-Mäntel, Regen-Mäntel.

Elegante Ausführung.
Beste deactirte Stoffe
Billigste Fabrikpreise

Den älteren Theil meines Waarenlagers, bestehend in:

Möbel-, Gardinen- und Portierenstoffen,
Teppichen, Läuferstoffen, Tischdecken,
Bedruoteten Cretonnés für Vorhänge,
Schweizer-, englischen und sächsischen
weissen Gardinen etc.,

verkaufe ich von jetzt ab zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen.

Das Lager enthält durchweg gute Fabrikate und bietet Gelegenheit
zu vortheilhaften Einkäufen.

Wilhelm Röper.

(R. B. 559.)

Schlepp-Röcke

Promenaden-Röcke von 2 M. 50 f. an
Frisir-Mäntel - 6 M. — J. -
Negligé-Jacken - 2 M. 50 f. -
Beinkleider - 2 M. — J. -
Damen-Hemden - 2 M. 75 f. -
Flanell-Röcke
Piqué-Röcke
Barchent-Jacken
Barchent-Beinkleider
Schürzen
sind bis zu den elegantesten Genres in grosser Auswahl vorrätig.
Arbeit und Stoffe durchweg solid.

H. Zander, Petersstr. 6.

Oberzu leicht Verlagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 304.

Mittwoch den 31. October 1877.

71. Jahrgang.

Gesetzliche Verhandlungen der Stadtverordneten

am 10. October 1877.)

Anwesend 52 Stadtverordnete, sowie als Vertreter des Rathes die Herren Bürgermeister Dr. Georgi, Vicedirigiermeister Dr. Tröndlin und die Herren Stadträte Wagner, Holte, Wehner und Schleicher. Vorsitz: Herr Vorsteher Goeh. Die nach Eröffnung der Sitzung durch den Herrn Vorsteher verlesene Rathsschrift über Einleitung des Expropriationsverfahrens gegen die Befürkern des sogenannten Hauses wegen Arealabtretung zur Verbreiterung des Peterssteinweges wird sofort zur Beratung gestellt und hierzu von der Versammlung einstimmig beschlossen, dem Rathsschluss beizutreten.

Nachdem noch eine

Einführung der Gemeinnützigen Gesellschaft zu dem am 15. d. Monat befindenden Vortrag des Herrn Prof. Dr. Wagner aus Berlin

über die Gemeindebesteuerung vorlesen, und von dem Herrn Vorsteher weiter mitgetheilt worden, daß Herr Stadtrath Cavael im dringlich erachtet habe, der Versammlung zu erklären: er werde nach nahezu 25jähriger Tätigkeit im Dienst der Stadt eine Wiederwahl als Stadtrath nicht annehmen, tritt die Versammlung in die Tagessordnung ein, indem sie die Wahl fünfundsechzehn Stadträthe an Stelle der mit Schluß d. J. ausscheidenden Herren Simon, Nagel,

Cavael, Krause und Bollrat vornimmt. Als Wahlgänge fungiert auf Ersuchen des Herrn Vorstehers Herr Madas und erfolgt, nachdem ein von Herrn Dir. Dr. Wachsmuth gestellter Antrag, zur Befestigung erhobener Befreiung, auch solche Stimmzettel als gültig zu erklären, welche außer den fünf Namen der zu Wählenden noch die Ueberschrift „Wahlvorschläge“ tragen, einheitliche Zustimmung gefunden, die Einlegung der Stimmzettel in die Wahlurne. Die Zahl der abgegebenen Stettel stimmt überein mit der Präsenzzahl der Mitglieder. Ein Stettel ist unbeschrieben abgegeben worden und zwei enthalten nur je 4 Namen. Als Refutat ergiebt sich bei der Abzählung, daß erhalten haben

- 1) Herr Heinrich August Simon, Stadtrath und Kaufmann, 46 Stimmen,
- 2) • Dolar von Hoffmann, Kaufmann, 46 Stimmen,
- 3) • Moritz Krause, Stadtrath und Binnengießermeister, 38 Stimmen,
- 4) • Johann Anton Beder, Stadtverordneter und Decorationsmaler, 37 Stimmen,
- 5) • Alphonse Friedrich Dür, Buchhändler, 33 Stimmen,
- 6) • David August Dohler, Stadtverordneter und Schlossermeister, 19 Stimmen,
- 7) • Philipp Nagel, Stadtrath und Kaufmann, 13 Stimmen,
- 8) • Carl Moritz Alfred Döhlinger, Stadtverordneter und Kaufmann, 8 Stimmen,
- 9) • Otto Rehner, Stadtverordneter und Kaufmann, 7 Stimmen,
- 10) • Moritz Bollrat, Stadtrath und Kaufmann, 7 Stimmen,
- 11) • Heinrich Julius Robert Ludwig, Stadtverordneter und Tapizer, 3 Stimmen,
- 12) • Robert Gruner, Stadtverordneter und Kaufmann und
- 13) • Rudolf Madas, Stadtverordneter und Korbmachermeister, je 1 Stimme.

Hieran sind die erstgenannten fünf Herren mit absoluter Stimmenmehrheit gewählt. Der mit anwesende unter 4 genannte Herr Beder erklärt, die Wahl, für die er dem Collegium danke, anzunehmen.

Hieran trägt Herr Schmidt-Söhlmann für die Ausschüsse zum Defonome, Bau- und Finanzweisen ein Gutachten über den vom Rath befohlenen

Aufbau der Eisenhardt'schen Feldparzellen Nr. 620, 621, 622 und 623 in Tautzau flur mit einem Flächeninhalt von 20 Hektar 42. Ar - 36 Acker 270 Ur. - Räthen um den Preis von 1100 M. für den Acker a conto Stammbewegungen vor.

Da von dem Vater der Defonome des der Stadt gehörigen Rittergutes Tautzau, dem in Frage befindlichen Parzellen mit in Pacht gegeben werden sollen, vertragshäufig nur ein Durchschnitts-Pachtzins von 42 M. 96 J. jährlich per Acker zu bezahlen wäre und wihin sich nur eine Vergünstigung der zu erwerbenden Parzellen auf 3% Prozent Brutto ergeben würde, so erachten die vereinigten Ausschüsse das vorliegende Rausgeschäft nicht gerade empfehlenswert. Vor Alem hatten die vereinigten Ausschüsse in der Vorlage eine Angabe darüber zu vermissen, ob die Eisenhardt'schen Parzellen an das Gut Tautzau angrenzen, so daß nicht bestellt werden kann, ob sich deren Erwerbung mit Rücksicht auf eine Erweiterung empfiehlt. Auch hat der Rath die Vorlage in seiner Weise begutdet und hinsichtlich der Bodenbeschaffenheit des Rausobjekts nur angeführt, daß dieselbe eine gute sein soll.

*) Sengangen bei der Redaktion des Tagebl. am 20. October 1877.

Die vereinigten Ausschüsse beantragen daher, daß Collegium wolle die Vorlage an den Rath zurückzugeben, mit dem Erfuchen, zunächst Auskunft zu erheben, ob die Eisenhardt'schen Parzellen an das Gut Tautzau angrenzen, jerner, ob der Rath sich vergewissert habe, daß die Bodenbeschaffenheit auch eine wirklich gute ist und endlich, welche Gründe den Rath zu dem vorliegenden Beschluss veranlaßt haben.

Herr Bürgermeister Dr. Georgi verneint die erste Frage und erklärt weiter, daß der Rath die betreffenden Felder durch einen Beamten habe schaffen lassen, von dem die Bodenbeschaffenheit als eine gute bezeichnet worden sei. Als Grund für den vorliegenden, während seiner Abwesenheit gesagten Rathsschluss habe zu gelten, daß man von der Ansicht ausgehe, derartige, der Stadt immerhin Vortheile dienende Rausforderungen nicht von der Hand weisen zu sollen.

Herr Director Dr. Wachsmuth hält durch die Erklärungen des Herrn Bürgermeisters den Ausschlagsantrag des Herrn Bürgermeisters den Ausschlag an, mindestens in den ersten Theilen für erledigt.

Referent stellt an den Herrn Bürgermeister noch die Frage, ob der Beamte, welcher mit der Würdigung des betreffenden Felder betraut wurde, ein Sachverständiger gewesen sei, worauf Herr Bürgermeister Dr. Georgi den Vorsteher Bacharias benennt, dem man wohl ein Urtheil in traglicher Richtung zutrauen dürfe.

Herr Gumpel genügt die Erklärung hinsichtlich der Bodenbeschaffenheit noch nicht und will derselbe in dieser Beziehung noch eine genauere Auskunft vom Rath.

Herr Bürgermeister Dr. Georgi bemerkt hierauf, daß der Vorsteher Bacharias den Wert des Ackers der in Frage befindenden Felder auf 1200 M. angegeben habe, während nur ein Preis von 1100 M. vereinbart worden sei.

Herr Advocate Dr. Blum trägt Bedenken, wenn man die vom Rath für die Bodenbeschaffenheit gebrauchte Bezeichnung „gut“ nicht als zuverlässig erachtet wolle, mit dem Ausschlag zu stimmen, da in dem Antrage darüber Auskunft verlangt werde, ob die Bodenbeschaffenheit eine „gute“ sei.

Nachdem ein Vorschlag, daß die Ausschüsse ihren Antrag zurückziehen möchten, nur von einzelnen Ausschüsstümmlern befällig aufgenommen worden, empfiehlt der Herr Referent nochmals diesen Antrag, insoweit er sich nicht im ersten Punkte durch die Auskunft des Herrn Bürgermeisters erledigt hat, und wird derselbe sobald im Ubrigen einstimmig angenommen.

Hierauf beantragt Herr Schmidt-Söhlmann Namen des Defonomeausschusses:

die Anfrage an den Rath zu richten, wann die Tiefverlegung und Umgestaltung des erst vor 3 Jahren neu gepflasterten vorderen Theiles der Plagwitzer Straße ohne vorherige Zustimmung der Stadtverordneten erfolgt sei?

Einstimmig wird diese Anfrage an den Rath befohlen.

Hieran schließt sich ein ebenfalls durch Herrn Schmidt-Söhlmann vorgebrachtes Gutachten des Verfassungs- und Defonome-Ausschusses über das vom Rath bestrittenen Mitwirkungsrecht des Collegiums bei Genehmigungsertheilung zur Verlegung des Pferdebahngesetzes.

Am 28. Febr. d. J. hatten die Stadtverordneten beantragt, daß ihnen bei jeder projectirten Veränderung des Pferdebahngesetzes vorher das Projekt zur Zustimmung vorgelegt werden möchte. Der Rath lehnte jedoch diesen Antrag, weil durch dessen Annahme die ihm zustehende Verwaltung und Polizeipflege auf die Stadtverordneten mit übertragen würde, was nur durch eine mittelstatutarische Bestimmung zu regelnde Veränderung des für das Collegium in §. 68 der revidirten Städte-Ordnung aufgestellten Abstimmungsfreies geschehen könne, ab. Die Stadtverordneten hingegen haben in ihrer Plenarsitzung am 11. Juli a. o. ihren Antrag aufrecht erhalten.

In Folge der unter Unsäkunden mit den Gelehrtenänderungen verbundenen Schädigungen des Straßensystems der Stadt ausgaben erwachsen könnten und sonach das Mitwirkungsrecht des Collegiums in fraglicher Angelegenheit degradiert sei.

Eine weitere Erklärung des Rathes hierüber vom 17. August d. J. lautet wiederum ablehnend, da vom Rath früher bereits ausdrücklich anerkannt worden sei, daß er, sobald bei derartigen Änderungen der Stadt Kosten erwachsen, zur Verwendung derselben die Bestimmung der Stadtverordneten zu erheben habe; so sei damit sachlich dem Antrage volle Genüge geschehen und liege beiderseitiges Einverständnis vor, zumal von Seiten der Stadtverordneten ausdrücklich bei der Bevölkerung nur der finanzielle Gesichtspunkt als maßgebend hingestellt und nicht vom allgemeinen Rechts- oder Verfassungsstandpunkte aus die Erfüllung des Antrages abgeleitet werden wäre.

Wenn von dem betreffenden Herrn Referenten in der obigen Sitzung zur Motivierung des Antrages darauf hingewiesen worden sei, daß der Straßenkörper innerhalb des Pferdebahngesetzes mehr abgesenzt werde und mehr Unterhaltungslösen erfordere, als der übrige Straßenkörper, beispielweise auch erwähnt worden wäre, daß die Südstraße neu gepflastert werden, dieses Pfosten aber, wenn auf dieselbe die Connewitzer Pferde-

bahn noch verlegt werde, teilweise wieder mit einem der Stadt erwachsenden größeren Kosten aufwand aufgenommen werden müsse, so habe der Rath dem Collegium zu erwägen zu geben, daß er die Verlegung des Pferdebahngesetzes von der Kochstraße nach der Südstraße nicht angeordnet habe, daß die Bodenbeschaffenheit auch eine wirklich gute ist und endlich, welche Gründe den Rath zu dem vorliegenden Beschluss veranlaßt haben.

Herr Bürgermeister Dr. Georgi verneint die erste Frage und erklärt weiter, daß der Rath die betreffenden Felder durch einen Beamten habe schaffen lassen, von dem die Bodenbeschaffenheit als eine gute bezeichnet worden sei. Als Grund für den vorliegenden, während seiner Abwesenheit gesagten Rathsschluss habe zu gelten, daß man von der Ansicht ausgehe, derartige, der Stadt immerhin Vortheile dienende Rausforderungen nicht von der Hand weisen zu sollen.

Herr Director Dr. Wachsmuth hält durch die Erklärungen des Herrn Bürgermeisters den Ausschlag an, mindestens in den ersten Theilen für erledigt.

Referent stellt an den Herrn Bürgermeister noch die Frage, ob der Beamte, welcher mit der Würdigung des betreffenden Felder betraut wurde, ein Sachverständiger gewesen sei, worauf Herr Bürgermeister Dr. Georgi den Vorsteher Bacharias benennt, dem man wohl ein Urtheil in traglicher Richtung zutrauen dürfe.

Herr Gumpel genügt die Erklärung hinsichtlich der Bodenbeschaffenheit noch nicht und will derselbe in dieser Beziehung noch eine genauere Auskunft vom Rath.

Herr Bürgermeister Dr. Georgi bemerkt hierauf, daß der Vorsteher Bacharias den Wert des Ackers der in Frage befindenden Felder auf 1200 M. angegeben habe, während nur ein Preis von 1100 M. vereinbart worden sei.

Herr Advocate Dr. Blum trägt Bedenken, wenn man die vom Rath für die Bodenbeschaffenheit gebrauchte Bezeichnung „gut“ nicht als zuverlässig erachtet wolle, mit dem Ausschlag zu stimmen, da in dem Antrage darüber Auskunft verlangt werde, ob die Bodenbeschaffenheit eine „gute“ sei.

Nachdem ein Vorschlag, daß die Ausschüsse ihren Antrag zurückziehen möchten, nur von einzelnen Ausschüsstümmlern befällig aufgenommen worden, empfiehlt der Herr Referent nochmals diesen Antrag, insoweit er sich nicht im ersten Punkte durch die Auskunft des Herrn Bürgermeisters erledigt hat, und wird derselbe sobald im Ubrigen einstimmig angenommen.

Hierauf beantragt Herr Schmidt-Söhlmann Namen des Defonomeausschusses:

die Anfrage an den Rath zu richten, wann die Tiefverlegung und Umgestaltung des erst vor 3 Jahren neu gepflasterten vorderen Theiles der Plagwitzer Straße ohne vorherige Zustimmung der Stadtverordneten erfolgt sei?

Einstimmig wird diese Anfrage an den Rath befohlen.

Hieran schließt sich ein ebenfalls durch Herrn Schmidt-Söhlmann vorgebrachtes Gutachten des Verfassungs- und Defonome-Ausschusses über das vom Rath bestrittenen Mitwirkungsrecht des Collegiums bei Genehmigungsertheilung zur Verlegung des Pferdebahngesetzes.

Am 28. Febr. d. J. hatten die Stadtverordneten beantragt, daß ihnen bei jeder projectirten Veränderung des Pferdebahngesetzes vorher das Projekt zur Zustimmung vorgelegt werden möchte. Der Rath lehnte jedoch diesen Antrag, weil durch dessen Annahme die ihm zustehende Verwaltung und Polizeipflege auf die Stadtverordneten mit übertragen würde, was nur durch eine mittelstatutarische Bestimmung zu regelnde Veränderung des für das Collegium in §. 68 der revidirten Städte-Ordnung aufgestellten Abstimmungsfreies geschehen könne, ab. Die Stadtverordneten hingegen haben in ihrer Plenarsitzung am 11. Juli a. o. ihren Antrag aufrecht erhalten.

In Folge der unter Unsäkunden mit den Gelehrtenänderungen verbundenen Schädigungen des Straßensystems der Stadt ausgaben erwachsen könnten und sonach das Mitwirkungsrecht des Collegiums in fraglicher Angelegenheit degradiert sei.

Eine weitere Erklärung des Rathes hierüber vom 17. August d. J. lautet wiederum ablehnend, da vom Rath früher bereits ausdrücklich anerkannt worden sei, daß er, sobald bei derartigen Änderungen der Stadt Kosten erwachsen, zur Verwendung derselben die Bestimmung der Stadtverordneten zu erheben habe; so sei damit sachlich dem Antrage volle Genüge geschehen und liege beiderseitiges Einverständnis vor, zumal von Seiten der Stadtverordneten ausdrücklich bei der Bevölkerung nur der finanzielle Gesichtspunkt als maßgebend hingestellt und nicht vom allgemeinen Rechts- oder Verfassungsstandpunkte aus die Erfüllung des Antrages abgeleitet werden wäre.

Wenn von dem betreffenden Herrn Referenten in der obigen Sitzung zur Motivierung des Antrages darauf hingewiesen worden sei, daß der Straßenkörper innerhalb des Pferdebahngesetzes mehr abgesenzt werde und mehr Unterhaltungslösen erfordere, als der übrige Straßenkörper, beispielweise auch erwähnt worden wäre, daß die Südstraße neu gepflastert werden, dieses Pfosten aber, wenn auf dieselbe die Connewitzer Pferde-

bahn noch verlegt werde, teilweise wieder mit einem der Stadt erwachsenden größeren Kosten aufwand aufgenommen werden müsse, so habe der Rath dem Collegium zu erwägen zu geben, daß er die Verlegung des Pferdebahngesetzes von der Kochstraße nach der Südstraße nicht angeordnet habe, daß die Bodenbeschaffenheit auch eine wirklich gute ist und endlich, welche Gründe den Rath zu dem vorliegenden Beschluss veranlaßt haben.

Herr Director Dr. Wachsmuth hält durch die Erklärungen des Herrn Bürgermeisters den Ausschlag an, mindestens in den ersten Theilen für erledigt.

Herr Gumpel genügt die Erklärung hinsichtlich der Bodenbeschaffenheit noch nicht und will derselbe in dieser Beziehung noch eine genauere Auskunft vom Rath.

Herr Gumpel genügt die Erklärung hinsichtlich der Bodenbeschaffenheit noch nicht und will derselbe in dieser Beziehung noch eine genauere Auskunft vom Rath.

Herr Gumpel genügt die Erklärung hinsichtlich der Bodenbeschaffenheit noch nicht und will derselbe in dieser Beziehung noch eine genauere Auskunft vom Rath.

Herr Gumpel genügt die Erklärung hinsichtlich der Bodenbeschaffenheit noch nicht und will derselbe in dieser Beziehung noch eine genauere Auskunft vom Rath.

Herr Gumpel genügt die Erklärung hinsichtlich der Bodenbeschaffenheit noch nicht und will derselbe in dieser Beziehung noch eine genauere Auskunft vom Rath.

Herr Gumpel genügt die Erklärung hinsichtlich der Bodenbeschaffenheit noch nicht und will derselbe in dieser Beziehung noch eine genauere Auskunft vom Rath.

Herr Gumpel genügt die Erklärung hinsichtlich der Bodenbeschaffenheit noch nicht und will derselbe in dieser Beziehung noch eine genauere Auskunft vom Rath.

Herr Gumpel genügt die Erklärung hinsichtlich der Bodenbeschaffenheit noch nicht und will derselbe in dieser Beziehung noch eine genauere Auskunft vom Rath.

Herr Gumpel genügt die Erklärung hinsichtlich der Bodenbeschaffenheit noch nicht und will derselbe in dieser Beziehung noch eine genauere Auskunft vom Rath.

Herr Gumpel genügt die Erklärung hinsichtlich der Bodenbeschaffenheit noch nicht und will derselbe in dieser Beziehung noch eine genauere Auskunft vom Rath.

Herr Gumpel genügt die Erklärung hinsichtlich der Bodenbeschaffenheit noch nicht und will derselbe in dieser Beziehung noch eine genauere Auskunft vom Rath.

Herr Gumpel genügt die Erklärung hinsichtlich der Bodenbeschaffenheit noch nicht und will derselbe in dieser Beziehung noch eine genauere Auskunft vom Rath.

Herr Gumpel genügt die Erklärung hinsichtlich der Bodenbeschaffenheit noch nicht und will derselbe in dieser Beziehung noch eine genauere Auskunft vom Rath.

Herr Gumpel genügt die Erklärung hinsichtlich der Bodenbeschaffenheit noch nicht und will derselbe in dieser Beziehung noch eine genauere Auskunft vom Rath.

Herr Gumpel genügt die Erklärung hinsichtlich der Bodenbeschaffenheit noch nicht und will derselbe in dieser Beziehung noch eine genauere Auskunft vom Rath.

Herr Gumpel genügt die Erklärung hinsichtlich der Bodenbeschaffenheit noch nicht und will derselbe in dieser Beziehung noch eine genauere Auskunft vom Rath.

Herr Gumpel genügt die Erklärung hinsichtlich der Bodenbeschaffenheit noch nicht und will derselbe in dieser Beziehung noch eine genauere Auskunft vom Rath.

Herr Gumpel genügt die Erklärung hinsichtlich der Bodenbeschaffenheit noch nicht und will derselbe in dieser Beziehung noch eine genauere Auskunft vom Rath.

Herr Gumpel genügt die Erklärung hinsichtlich der Bodenbeschaffenheit noch nicht und will derselbe in dieser Beziehung noch eine genauere Auskunft vom Rath.

Herr Gumpel genügt die Erklärung hinsichtlich der Bodenbeschaffenheit noch nicht und will derselbe in dieser Beziehung noch eine genauere Auskunft vom Rath.

Herr Gumpel genügt die Erklärung hinsichtlich der Bodenbeschaffenheit noch nicht und will derselbe in dieser Beziehung noch eine genauere Auskunft vom Rath.

Herr Gumpel genügt die Erklärung hinsichtlich der Bodenbeschaffenheit noch nicht und will derselbe in dieser Beziehung noch eine genauere Auskunft vom Rath.

unter der Voraussetzung, daß auf das laufende Jahr nur der anteilige Betrag in Abgabe gestellt werde.

Ohne Debatte erhebt das Collegium diesen Antrag einstimmig zum Beschuß und folgt hierauf eine nicht öffentliche Beratung.

Aus der Reichshauptstadt.

Es ist etwas Schönes um das immer erregt und wechselnd stattfindende Leben einer großen Stadt, und am meisten tritt dies natürlich in einer Hauptstadt wie Berlin zu Tage, wo die verschiedensten Interessen ihre Anregung oder Befruchtung finden und man in wenigen Tagen eine Fülle von Eindrücken sammeln kann, hinreichend, um lange davon zu gebrauchen.

Das Tagegespräch der letzten Tage war die Eröffnung vom Circus Renz und vom neuen Circus Renz. Das erste, natürlich ein Wiener Gasch, liegt Kranzler gegenüber an der nächsten Ecke der Friedrichstraße, ist mit seltener Pracht ausgestattet und enthält durch die schon vielfach erwähnten Gemälde von dem Akademiedirector A. v. Werner eine klassische Bühne, wie sie außer in Paris wohl noch kein Gasch aufzuweisen hat. Schade, daß der schmale Haupteingang durch seine Enge so ganz verfehlt ist, gleich der ebenfalls zu schmalen Treppe. Bei solchen auf Luxusunterhaltung berechneten Unternehmungen darf mit dem Raum nicht so gegeizt werden, und bei dem geschehenen Umbau des Hauses war der besagte Ueberstand, den sich jetzt bei dem massenhaften Andrang auch praktisch sehr förmend erwies, leicht zu vermeiden.

Weniger auf Pracht berechnet, sondern als einstweiliger Bau bloß dem praktischen Zweck dienend, stellt sich der neue Circus Renz an der Unterbaumstraße dar, welcher am 20. Oktober mit den Festspielen aus Julius Caesar's Zeit eröffnet wurde. Das natürlich ausverkaufte Haus rieb den Director schon nach der ersten Hälfte dieser natürlich auch glänzenden Pantomime mehrmals heraus und wiederholte dies dann am Schlus unter donnerndem Applaus. Salomonshausen zwei Tage vorher, selbstverständlich um dieser Eröffnungsvorstellung von Renz die Spitze abzubrechen, dasselbe Stadt gegeben, es soll aber so matt gewesen sein, daß ihm S im Fremdenblatt mit dünnen Worten gerathen wurde, seine Vorführung dieses Gegenstandes nun sein zu lassen.

Die Schilderung von Julius Caesar würde hier zu weit führen, und wir werden zu Ostern, wo Renz nach Leipzig kommt, und dieses prachtvollen Schauspiel genug erkennen können; gesagt sei hier nur, daß Franz Renz, der älteste Sohn von Renz, die Titelrolle mit seiner schönen Gestalt ganz vorzüglich ausfüllt. Es ist gar kein Zweifel, daß diese Pantomimen bereits mehr als eine bloße Augenweide geworden sind, und es scheint fast, daß, so sonderbar dies auch klingen mag, der Circus zum Lehrmeister für manches Theater werden wird. Selbstverständlich hat Renz seit seinem letzten Hiersein auch neue Kräfte gewonnen, und insbesondere in den Fräulein Eichler und Palmer zwei äußerlich angenehme und auch als Reiterinnen ausgezeichnete Erwerbungen gemacht. Letztere springt durch die jetzt üblichen brennenden Reifen, auch ein Pferd thut dies, ja leichter noch sogar beim Abheben mitten durch brennendes Feuerwerk hindurch.

Interessant ist es übrigens, bei dergleichen Vorstellungen die Lebhaftigkeit des Berliner Publikums zu beobachten, welches in der That ganz anders auf sich herausgeht als das hiesige, das doch auch durchaus nicht träge ist. Schön die Kinderwelt, wenn sie in Broemann's Affentheater (jetzt auch in Berlin) versammelt ist, wie viel einflügiger und herzhafter erschallt ihr Lachen, als daß unserer dazu oft noch zu schlichten Kinder. Bei Circus und Affentheater möge auch erwähnt sein, daß Berlin seit mehreren Jahren in dem neuen Tattersall am Schiffbauerdamm ein sehr originales Institut dieser Art besitzt, indem über den geräumigen Ställen zur ebenen Erde sich in einem Stockwerk darüber genau dieselbe Stallerei befindet, zu der außer einem, natürlich ansteigenden Weg von unten auch ein Aufzug nach innen führt, so daß in der Reichsbahn warm gewordene Pferde durch diesen Aufzug, ohne im Winter an die kalte Luft zu kommen, in ihren oben gelegenen Stall gelangen können. Wohl auch noch nicht dagewesen.

Das Panopticum in der Passage entwölft sich immer mehr; jetzt hat es bereits die großen Beachtsäle der zweiten Etage, welche bisher wohl wenig berührt wurden, in sich aufgenommen, und in dem eigentlichen Festsaal sieht jetzt die ganze sozialistische Familie, d. h. die männlichen Mitglieder, bis zu den Enkeln herab, in Wachsjuxen aufgestellt, besser als die Mehrzahl der übrigen Figuren. Auch die regierenden Vorfahren, dom großen Kurfürsten an, sind in lebensgroßen Wachsfiguren aufgestellt, nebst den hervorragendsten Generälen aus Preußens Ruhmeshäusern. Die vielen Mörder hingegen sind jetzt als Collegen in einer „Schreens-Galerie“ besonders vereinigt und gegen besonderes Eintrittsgeld zu sehen. In der Flora (in Charlottenburg) ist jetzt leider der große Saal von den Ausstellungsgesellschaften, die ihm ein so bantes malerisches Gepräge verliehen, geräumt, doch bleibt das Palmenhaus mit seiner prachtvoll angelegten tropischen Landschaft immer eine herzliche, einer Großstadt würdig Sehenswürdigkeit, die man gesehen haben muß, um sie sich vorzustellen. Sonderbar, daß dieses herzliche Bild unseres Wissens noch von seinem illustrierten Journal gebracht worden ist.

Die in diesen Tagen zu Ende gehende Kunstausstellung ist natürlich, wie immer, reich bestückt und gibt auch reichen Stoff zu allseitigen Be-

trachtungen, doch ist hier dazu nicht der Raum. Beispielsweise charakterisiert die selbst bis jetzt nur wenig zahlreichen Verläufe die Zeit noch sehr deutlich, obgleich gerade die meisten Bilder für Privatauktionen sich eignen. Um faszinierend ist man von Seiten der Nationalgalerie, wo also Geld vorhanden ist. Aber freilich, wie die neuen Bilder in der Dresdner Gemälde-Galerie größtmöglich sind von Dresdner Künstlern herstammen, so trägt auch die Sammlung der Nationalgalerie ein wenig auch nicht ausschließlich Berlinisches, doch sehr preußisches Gepräge, und die süddeutsche, doch sehr fröhliche Kunst ist fast nicht vertreten. Ob das richtig ist, läßt sich fraglich sein, selbst wenn man bedenkt, daß mit preußischem Geiste gefaßt wird. — Am alten Museum gehen die Fresken von Cornelius ihrem Untergange immer mehr entgegen, und lassen die Frage, ob unter Klima für diese Malerei in offenen Hallen sich eignet, immer reifer zur Entscheidung werden. Wie Freskomalerien bei Berlin überhaupt kein besonderes Glück. Bei allem möchte man wünschen, daß der neue große Saal im Zoologischen Garten bei seiner baukünstlerisch prachtvollen Gliederung und bei seinem schönen bildeskriptiven Schmuck doch auch etwas Farbe zeigen möchte, denn bei solchen Vorjügen nach diesen beiden Seiten Alles in einem einzigen Weiß anstreichen zu sehen, wirkt doch zu sonderbar. Doch das wird wohl noch werden. Vorläufig fröhlt man sich dort noch über den verendeten großen Drang-Utan, kann sich aber trotzdem bei den fortwährenden Sucht von Löwen, Tigern, Jaguaren, Panthern &c. über den großen männlichen Elephant will immer noch kein Jungen bekommen. Ahnen wir richtig, so wird übrigens nun dort auch das Reiten auf geeigneten Thieren des Gartens eingeführt werden, und solche ethnographischen Gruppen, wie sie Hagenbeck jetzt einführt, dürften wohl nun auch im Berliner Zoologischen Garten ihre angemessene Ausstellung finden, wie dies z. B. mit den jetzt angekommenen Eskimos bereits in Paris wieder der Fall ist. Und wenn wir nun diese neuzeitlichen Berliner Eindrücke mit der Erwähnung des vor wenigen Wochen durch den Franzosen Herrn Rier neuer standen französischen Weinfeuers in der Jerusalemstraße 48, nota bene mit dessen Empfehlung schließen, da man dort in halben und ganzen Literflaschen einen wie immer im Anfang guten und unverfälschten Wein trinkt, so wird man und nicht zuletzt; ist es ja doch nicht ausgeschlossen, daß auf solchen Wegen die Versöhnung zwischen den feindlichen Nationen sich besser andeutet jäh anderswie.

Die astronomischen Ereignisse im November 1877.

Die Sonne tritt am 22. November früh 5 Uhr 18 Min. in das Zeichen des Schützen. Ausgang und Untergang der Sonne (siehe unten die Tabellen) ergibt sich die Tagesschlüsse am 1. November zu 9 Stunden 40 Min., am 16. November 8 St. 49 Min., am 1. December 8 St. 11 Min. Der Durchgang der Sonne durch die Mittagslinie erfolgt in diesem Monat am frühesten vor 12 Uhr mittlere Zeit, am 1., 2. und 3. November schon 11 Uhr 43 Min. 40 Sec. (siehe unten die Culminations-Tabelle).

Die astronomische Dämmerung beginnt früh, wenn sich das Licht der unterhalb des Horizonts befindlichen Sonne im Osten bemerkbar macht, die vollkommene Dunkelheit also anhört. Am 1. November beginnt dieselbe 5 Uhr 21 Min. früh, am 16. November 5 Uhr 23 Min., am 1. December 5 Uhr 42 Min. Die astronomische Dämmerung hört des Abends auf — vollkommene Dunkelheit tritt ein — am 1. November 6 Uhr 26 Min., am 16. November 6 Uhr 7 Min., am 1. December 5 Uhr 56 Min. Abends. Der Anfang der bürgerlichen Dämmerung, (die Zeit, zu welcher man früh im frei gelegenen Wohnungen das Licht anzuzünden pflegt), beginnt am 1. November 6 Uhr 15 Min. früh, am 16. November 6 Uhr 40 Min., am 1. December 7 Uhr 1 Min. und hört auf (Anzünden des Lichtes nach Sonnenuntergang) am 1. November 5 Uhr 11 Min. Abends, am 16. November 4 Uhr 55 Min., am 1. December 4 Uhr 38 Min.

Der Mond befindet sich am 5. November Vormittag in gleicher Richtung mit der Sonne (Neumond), am 20. Abends der Sonne gegenüber (Gibmondb), ist am 2. Nachmittags der Erde am nächsten, am 13. Abends am weitesten von ihr entfernt und am 27. Abends wieder in der größten Nähe, am 2. Vormittags im Äquator (wie die Sonne um Frühlings- und Herbstanfang), am 8. Vormittags in südlicher Abweichung (wie die Sonne um Winteranfang), am 15. Nachmittags wieder im Äquator, am 22. Nachmittags in nördlicher Abweichung (wie die Sonne um Sommersonnabend) und am 29. Vormittags nochmals im Äquator.

Am 20. Abends wird „17 Stier“, ein Stern 4. Größe, vom Mond bedekt. Der Eintritt erfolgt $\frac{1}{2}$, der Austritt 9 Uhr. Außerdem finden nur Bedeckungen kleinerer Sterne statt.

In der Nähe des Mondes befindet sich am 3. October früh Gamma in der Jungfrau, (nördlich vom Mond), am 3. Abends Spica (Winternacht 2 Grad nördlich), am 7. früh 5 Uhr Antares (nördlich und sehr nahe), am 8. Abends Venus und Jupiter (links), am 9. Abends 5½ Uhr Sigma im Schützen (nördlich und sehr nahe), am 11. früh Delta im Steinbock (nördlich), am 13. früh Delta im Steinbock (südlich), am 15. früh Saturn und Mars (links), am 17. Abends 5 Uhr Epsilon in den Fischen, (südlich und nahe), am 18. früh Eta in den Fischen, am 20. Abends 11 Uhr das Siebengestirn (1 Grad südlich), am 22. Abends Beta im Stier, am 24. Abends $\frac{1}{2}$, Uhr Pollux in den Zwillingen (3 Grad nörd-

lich), am 27. früh Regulus im Löwen (links), am 27. Abends Uranus.

Vom 11. bis 15. November, sowie am 27. finden zahlreiche Sternenkonstellationen statt.

Merkur befindet sich am 13. in der östern Zusammenfahrt mit der Sonne und ist daher in diesem Monat nicht sichtbar.

Der südliche und westliche Himmel bietet in der ersten Hälfte des Monats besonderes Interesse durch die daselbst sichtbaren hellsten Planeten: Venus, Jupiter, Mars, Saturn.

Venus, in zunehmendem Glanze, bald nach Sonnenuntergang tief unten am südwestlichen Himmel sichtbar, tritt am 4. November aus dem Hörnchen in den Schützen und geht mit Anfang des Monats $\frac{1}{2}$ Stunden, Ende deselben $\frac{3}{4}$ Stunden nach Sonnenuntergang unter. (Siehe unten „Jupiter“). Am 2. ist sie 8 Boll ($\frac{1}{2}$ des Durchmessers), am 29. 7 Boll erleuchtet.

Mars, mit rotem Lichte, noch immer heller als die Himmelssterne erster Größe, tritt am 23. aus dem Sternbild des Wassermanns in das der Fische, befindet sich mit Anfang des Monats, $\frac{3}{4}$, Ende deselben 7 Uhr Abends in der Mittagslinie und geht bald nach Mitternacht unter. (Siehe unten „Saturn“.)

Jupiter, mit gelblichem Lichte strahlend, befindet sich im Sternbild des Schützen, mit Anfang des Monats links (östlich) von Venus, am 9. und 10. Abends nahe oberhalb deselben, vieraus rechts (westlich). Erst geht er $\frac{1}{2}$ Stunden, Ende des Monats 2 Stunden nach Sonnenuntergang unter.

Saturn, mit weißlichem Lichte, in der Helligkeit eines Himmels erster Größe schwimmend, befindet sich im Sternbild des Wassermanns, wo er am 17. November rechtzeitig wird (aus der Bewegung von Ost nach West in die entgegengesetzte übergeht). Noch immer ist er in der Nähe des Mars, mit Anfang des Monats links von demselben, in der Nacht vom 3. zum 4. November nur $\frac{1}{2}$ Grad ($\frac{1}{2}$ Monddurchmesser) südlich von demselben, alsdann rechts. Er gelangt zuerst Abends $\frac{1}{2}$, mit Ende des Monats 6½ Uhr Abends in die Mittagslinie und geht am Mitternacht unter.

Uranus befindet sich links von Regulus im Löwen, und geht mit Anfang des Monats bald nach Mitternacht, hierauf vor Mitternacht auf.

Nachstehende Tabelle enthält den Zeitpunkt, zu welchem die bemerkenswertesten Sterne durch die Mittagslinie gehen und zwar den Theil derselben passiren, welcher zwischen dem in der Nähe des Polarkreises befindlichen Weltpol und dem Südpunkt des Horizonts sich befindet. Die dritte Column enthält die Größe der Himmelssterne.

Stern.	Sternbild.	Gr.	1. Novbr.	16. Novr.	1. Decbr.
			II. M.	II. M.	II. M.
Sonne	—	—	6 53	7 20	7 44
Uranus	—	—	12 16 ft.	11 15 Rd.	10 17 Rd.
Regulus	Löwe	1	12 13	11 10	10 11
Beta	Hydr	2	1 18	12 19 ft.	11 16
Beta	Bootes	1	1 38	12 39	11 36
Delta	Becher	$\frac{3}{4}$	3 37	2 38	1 39 ft.
Delta	Becher	3 41	2 42	1 43	
Gamma	Jungfr.	$\frac{1}{2}$	3 54	2 55	1 56
Gamma	Krone	2	4	3	2 5
Gamma	Rabe	2	4 52	3 53	2 54
Epsilon	Jungfr.	1	5 27	4 28	3 29
Epsilon	Edelste.	$\frac{1}{2}$	6 18	5 19	4 20
Alpha	Hercules	$\frac{1}{2}$	7	6 8	5 9
Alpha	Waage	(2)	7 19	6 29	5 21
Alpha	Opium	2	7 38	6 39	5 40
Sieben-	Stier	(3)	8 49 Rd.	3 40 Rd.	2 41 Rd.
gegen-					
Alpha	Fische	$\frac{1}{2}$	4 58	3 59	2 60
Jomal-	Südl.	1	5 8	4 9	3 10
baut	Fisch	2	5 29	4 30	3 31
Beta	Walh.	2	5 43	4 44	3 45
Beta	Walh.	(2)	5 50	4 51	3 52
Alde-	Stier	1	6 14	5 15	4 16
baran					
Castor	Boots-	$\frac{1}{2}$	7 9	6 10	5 11
Castor	linje	1	7 59	7 0	6 1
Pollux	Orion	$\frac{1}{2}$	8 0	7 1	6 2
Bellatrix	Orion	1	7 48	6 49	5 50
Betel-		1	8 24	7 25	6 26
geuze					
Epsilon	Orion	2	8 49	7 50	6 51
Rigel	Orion	1	9 3	8 4	7 5
Procyon	Al. Hund	1	10 17	9 18	8 19
Beta	Krebs	$\frac{1}{2}$	10 33	9 34	8 35
Sirius	Orion	1	11 18	10 19	9 20

Nachstehende Tabelle gibt den Aufgang der hauptsächlichsten Sterne.

Stern.	Stern-	St.	1. Novbr.	16. Novr.	1. Decbr.
	bild.	Gr.	II. M.	II. M.	II. M.
Sonne	—	—	6 53	7 20	7 44
Uranus	—	—	12 16 ft.	11 15 Rd.	10 17 Rd.
Regulus	Löwe	1	12 13	11 10	10 11
Beta	Hydr	2	1 18	12 19 ft.	11 16
Beta	Bootes	1	1 38	12 39	11 36
Delta	Becher	$\frac{3}{4}$	2 37	2 38	1 39

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 304.

Mittwoch den 31. October 1877.

71. Jahrgang.

Musik.

Das gestern im Gewandhaus stattgefandene, von Herrn Julius Hofmann veranstaltete "Große Concert" war von einem bedeutenden äußeren Erfolge begleitet. Das Haus zeigte sich nicht besetzt und die Stimmung des Publicums schwie eine sehr anmutige zu sein. Ich sage, sie schien, weil ich nicht annehmen vermug, daß der reichlich gespendete Besuch allenfalls der Ausdruck innerer Besiedigung gewesen sein sollte. Denn der künstlerische Erfolg des Concerts war in Gangen nur ein möglicher. In der Hauptsache wurde er leider so gut wie versiegt.

Die Aufführung des den ganzen zweiten Theil füllenden "Spanischen Liebespiels" von Schumann muß als eine dem inneren Wesen derselben wenig entsprechende bezeichnet werden. Um den hohen Anforderungen, die man in Leipzig, das sich allerdings eines besondern Vertrauens mit der Weise Robert Schumann's rühmen darf, an die Aufführung seiner Werke stellt, zu genügen, so war das diesmal aufgezogene Ensemble äußerlich und innerlich zu unzertig. Ich nenne es äußerlich unzertig, weil das Verhältniß der Stimmen zu einander nicht sorgfältig genug abgewogen worden war. Durch den angemessnen vollkommenen Sopran der Frau Duxmann, I. Kammerängerin aus Wien, wurde der übrigens auch nicht kleine Alt des F. Böckeler fast erledigt. In gleicher Weise dominirte der Tenor des Herrn Schott, Opernsänger aus Hannover, über den Bass (eigentlich Bariton) des Herrn Wallnöfer aus Wien.

Was aber die Auffassung anbetrifft, so ist zu sagen, daß sich das Organ der Frau Duxmann seiner oben besprochenen Qualität und des leidigen Tremolos halber zur Darstellung des Ruhes und Schafsstößen, wie sie im "Spanischen Liebespiel" verlangt wird, überhaupt nicht eignet. Das so reizende Duett: "Rellen wird ich und Jakmin — entheute unter diesen Umständen der nöthlichen Leichtigkeit des Vortrags und damit des hämisch-lächerlichen Reizes. Andererseits verfiel Frau Duxmann wieder in einen Ton weiblicher Sensibilität, besonders in dem Duett: "Dereinst o Gedanke mein, der eben so wenig am Platze war. Fräulein Böckeler vermochte diesen Ausfall an den zwei guten Gelungen des in Rede stehenden Werkes unbedingt erforderlichen äußeren und inneren Bedingungen, wie ihn ihre Partne aufzuweisen hatte, nicht auszugleichen. Sie wurde willenslos mit fortgesetzten, und der Sylva in die Chorobit. Herr Schott griff seinen Part vielfach zu robust an, eine mit seiner Bühnenwirklichkeit im Zusammenhang stehende Eigentümlichkeit, durch welche das den Tenor zuvertheilte Solo: "Also lieb ich auch, — diese herliche Tonblume, wenn auch nicht gerade seiner Schönheit, so doch des Duetts, der Janissiit beranzt wurde. Herr Wallnöfer, mit dem ich mich morgen noch bei Weitem zu beschäftigen haben werde, hielt sich decenter, weiter wützte ich über seine Leistung auch nichts zu sagen.

Dass Herr Dr. Julius Klemel den Clavierpart des "Spanischen Liebespiels" alleenthalben zum Vortheile der Sache durchführte, konnte die meiner Ansicht nach dem hohen Werthe des Werkes nicht entsprechende diesmalige Aufführung derselben nicht retten.

Von den verschiedenen Liebenvorträgen verdienst die des Herrn Schott bei Weitem den Vorzug, überhaupt außergewöhnlich lob. Herr Schott nahm von vorherne durch sein weiches, überdies wohlgeschultes, schönes Organ für sich ein und entpakte in der Folge durch die höchst entsprechende Wiebergabe der von ihm gewohnten Lieder von Schubert und Schumann noch berartig, daß sich das Publicum zu einem wahren Beifallsturm veranlaßt sah, der seinerzeit wieder eine Zugabe (Liebesslied aus der Wallfahrt) zur Folge hatte. Herr Wallnöfer, der

Lieder von Reinecke, Brahms und Wallnöfer sang, war weniger glücklich, obwohl auch er durch Beifall geehrt wurde. Frau Duxmann dirigierte den Gewaltungen, die man mit ihrem Aufstreben verlaßt, im Allgemeinen nicht entsprochen haben. Ihr Organ ist ja, wie bereit bemerk, sehr groß und ihre Stimme, zu singen, mag dem entsprechen, um aber zu entzücken, dazu fehlt demselben die Frische. Und dann dieses lächerliche Tremolieren! Wir sind diese üble Manier einmal nicht gewohnt und jeder Sänger, der mit derselben behaftet ist, wird einen schweren Stand in Leipzig haben, er mag sonst noch so vorzüglich sein. Frau Duxmann sang zwei Arien von Händel und Gluck, die leichter mit größerem Erfolg als die ersten.

Vielsprechend eröffnet wurde das Concert durch Frl. Clara Meller aus London. Ich habe das Spiel dieser Dame bereits wiederholt gemerkt und darf mich daher wohl für heute auf die Mittheilung beschränken, daß die junge Künstlerin ihrer Schule (Herr Professor Paul) auch diesmal alle Ehre gemacht hat. Was sie hat, das 2. Concert (G-moll) von Saint-Saëns sowohl als eine später von Gehry gebrachte Salonor-composition von A. Rubinstein, interessierte nicht nur durch den Reiz der Realität, welchen besonders das Concert für Biel gehabt haben wird, sondern auch durch die in jeder Beziehung solide Aufführung, welche beiden Werken in Theil wurde und die Frl. Meller die lebhafte Aufführung verschaffte.

Das Herr Dr. Klemel die Begleitung des Concerts sowohl als auch die sämtlicher Geistige in höchst verdienstvoller Weise befreite, sei vielleicht noch besonders betont.

Moritz Vogel.

Wohltätigkeits-Concert.

— a. Leipzig, 29. October. Das Concert zum Besten hilfsbedürftiger Familien, welches der Gesangverein zu Göbelis gestern im Saale des Blüchergartens aufführte, erfreute sich einer zahlreichen Teilnahme und zeichnete sich durch ein vorzügliches Programm aus. Wir hören im ersten Theile die Männerköre: Abendständchen von Mendelssohn — Der jährende Student von Speidel — Frühlingsslandschaft von J. Otto. Das letztere wurde mit gutem Humor gelungen und zündete so, daß es wiederholt werden mußte. Bei den übrigen Männerkören wollte es den Sängern nicht gelingen, recht frisch und passend heranzugehen, was wohl mit daran lag, daß es dem Tenor an Kraft gebrech. Viel besser wirkten die gemischten Gesänge, die vorzüglich einstudiert waren, und den reichen Beifall verdienten, den sie erhielten. Es gehörte dazu: Des Wandervogels Nachspiel von Hauptmann — Waldfrieden von Abt — Am Bach — Wie schön ist doch das Wandern von Abt — und: Der Ruf von Adam. Der geschätzte Sänger Herr Bährfeld erstrahlte mit zwei Werken: Frühlingsslied von Vogel und Wandlerlied von Schumann und erwog sich mit der ausdrucksstarken Wiebergabe derselben volle Anerkennung.

Der zweite Theil des Concerts bot ein Musical, welches lange Zeit in Leipzig oder der Umgang nicht gehört worden ist, und mit dessen Aufführung der Göbelser Gesangverein sich ein wahres Verdienst erworben hat. Es war der "Bergmannsark" von Acker. Dieses melodramatische Stück findet zwar die meiste Sympathie dort, wo der Bergmann zu Hause ist, aber es macht auch an jedem andern Orte einen tiefen Eindruck auf gewöhnliche Menschen. Das die Aufführung selbst anlangt, so war die Rührung anzuerkennen, die man daraus verwandt hatte; und wenn es auch nicht ganz gelang, über die Lippe des Sängers: Der Gott dein Stab x. glücklich hinzugekommen (wir haben übrigens ganz andere Leute an dieser Stelle in Gefahr kommen sehen),

so machten doch dafür der Kinderchor (der in der Ferne stand), die Steigerarie, welche Herr Bährfeld mit rechter Wärme sang, der Silberklar x. einen sehr guten Eindruck. Wir können deshalb das kurze Referat nicht schließen, ohne dem tüchtigen Dirigenten, sowie dem ganzen Gesangverein — und gewiß im Namen aller Zuhörer — innigen Dank für den Genuss darzubringen, den uns die — wir dürfen wohl sagen hingebende und plakative Wiebergabe des Werkes bereitet hat. Möge das Scherlein nicht ganz klein sein, welches den Beifragten und Hilfsbedürftigen dadurch zugeslossen ist.

Auf München schreibt man aus über die heute im Gewandhaus aufstrebende Sängerin Philippine v. Edelsberg: "Welch seltsame, durch keine ihrer Vorfahren nachfolgerinnen vollkommen erreichte Perle der Gesangskunst die Münchener Hofbühne seiner Zeit durch den Abgang der damaligen Primadonna an die Scala zu Mailand, Philippine v. Edelsberg, verlorer hat, das wurde uns neuerlich wieder recht fühlbar, da wir die gescheite Künstlerin in dem letzten Opern-Concert singen hörten. Wie sehr der kunstverständige Theil des Münchener Publicums mit uns übereinstimmt, beweist die entzückende Begrüßung, womit es derselben bei ihrem Erscheinen seine herzlichsten Empathien bekundete. In 3 Sprachen: französisch, deutsch und italienisch singend, bot uns die Sängerin auch diesmal einen zauberhaften Klanggenuss. Im ihrem Vortrag bleibt der phänomenale Umfang und der Schwung der Stimme, ebenso sehr wie die Lebhaftigkeit der Konversation und die hinreisende Art ihrer von Empfindung und Poestie durchglühten Tonsprache zu bewundern." Es ist abzuarbeiten, ob die auch aus niederrheinischen Musikfesten sehr gesiezte Sängerin in Leipzig einen gleichen Erfolg erzielen wird.

Carola-Theater.

— b. Leipzig, 30. October. Wie alles Russisch-Türkische zoß sich auch die russisch-türkische Galivis-Periode dermaßen in die Länge, daß man die Galatia in Tatowka umzutauschen verachtet war und die fröhliche Atmosphäre bei Ottoschön im Publicum spürte. Dafür augenemmer berührte und erwärmte der endliche Liebergang ins Deutsche oder vielmehr ins Wienerisch-Slovo bei den gefeierten Aufführungen der zwei erzmobilien Sappischen Operetten: "Die schöne Galathea", Text von Wolf Henzion, und "Die schöne Türke", Text von Jos. Braun, welche nebst der ebenso alten wie veralteten Poestie: "Ein bengalischer Tiger" von G. A. Herrmann mit recht gutem Erfolge vom Stapel gingen. Eine wesentliche Bereicherung der gestrigen Tagessordnung war auch das Gaftspiel des hier schon vornehmlich bekannten Komikers Herrn Georg Paradies, welcher — aller guten Dinge sind drei! — dreimal, nämlich als mythisch-hebräischer Rydas, als Eifersuchtopfer Gottlieb Friedlich und als geprellter Gejagter Gejagte auftrat. Ein Meister der effectiven Collauntz summelt sich der vielseitige Darsteller sehr routiniert und offenbar mit Vorliebe in der Krena der populären, mimisch-plastischen Komik, malt mit diesen Pinselstrichen und — hat die Lacher jedenfalls auf seiner Seite. Sein joppelnder Kastenhansl Rydas in der "schönen Galathea" überbot fast noch die vom Dichter gewollte Caricatur, ließ an quellsüßer Action nichts zu wünschen übrig und fand sich auch mit den Jungsenschwierigkeiten des Couplet-Vortrags recht gut ab. Sein Eintritt hätte etwas mehr Reserve und dänelhafte Würde des geldprächtigen Kanzlers gewissen Eindruck gemacht. Dafür englischer Illustration der Künstler seine Schwärmerei für Galathea, wobei er Nuancen von naturalistischer Wahrheit anbrachte. Frl. Syrie erwog sich als schöne Galathea laut und verdienten Beifall und ganz besonders wirkte ihr Gesangsvortrag in den

reizvollen Pianostellen gefällig. Ihr Spiel hielt sich frei von Extrabragen, ohne irgend welche Effecte ihrer dankbaren Partie fallen zu lassen, und erfüllte die Illusion einer belebten Statue sehr wirksam. Frl. Pagay fand der vollauf-anmutige Galathea die berühmte Vertreterin, deren liebenswürdige Natürlichkeit die Lebendigkeit der belebten Statue recht wohl glaubhaft machte. Ganz lobenswerth brachte auch Herr Wilhelm den Pagamion zur Geltung, namentlich im Gesang. Die cyprischen Jungfrauen zeigten sich anfallend wenig bestellt von der cyprischen Göttin und hielten sich zu jungfräulich im Hintergrunde.

Für die Eröffnung der Eustspiel-Aufführungen hätten wir ein moderneres und weniger läppisches Stück gewünscht, als diesen leider unsterblichen "bengalischen Tiger", worin die wilde Poestie nicht gezeigt, sondern selbst zum Parforcejäger wird. Herr Kraus spielte die bambusschwungende Eifersucht sehr glaubwürdig wild und ebenso glaubwürdig erschien es, daß er die hässliche anmutige Axelia, von Gräulein Käthe ganz ansprechend dargestellt, mit Eifersucht häute. Der unzufriedig gehegte Gottlieb Friedlich darf weder so gedenkhaft noch so dreist sein, wie ihn Herr Paradies vorführte, sondern muss als übermüdet, altfränkischer Jungling von vorherein auftreten. Das Kammermädchen Ester verträgt viel mehr Beweglichkeit und Schelmerei, als ihr Frl. Tiez angezeigten ließ. Diese auf blöde Lustlust berechnete und in sehr därfelichen Späßen (Abjagen von Garderobenstück) sich gefallende Poestie gehört eigentlich nicht mehr aus die Bühne der Gegenwart.

Ende gut, Alles gut! Einen besseren Abschluß des Abends konnte man kaum wünschen, als die sehr mantere und gut vorbereitete Aufführung der Operette: "Die schöne Türke". Vortrefflich war Herr Paradies als Wackerer Hieronymus Gepp in frappanter Kleid. Sogar den gänzlich interessolten Inhalt des Bäl.-Couplets wußte der Künstler durch virtuosen Vortrag schmachaft zu machen, und hatte auch im Übrigen seine Rolle bestens ausgestaltet. Frl. Pagay als flotte der flotten Darstellerin stellte ihrer Vielseitigkeit das beste Zeugnis aus und bildete als tallicher Vord mit Herrn Adolfi als Stiefelpüber Fleiß und englischer rother August ein klassisch-lächerliches Duo. Außerdem zeichnete sich Frl. Käthe als Städtisches Brand nicht nur durch studentische Kostüm à la Blech, sondern auch als initierter Kunstsignore im Gesang aus. Besondere Erwähnung verdient noch Frl. Ossenay als Anton, denn sie führte ihrem musikalischen Part so tüchtig durch, daß ihr lebhafter Beifall gespendet wurde. Eine mit so wohlklingender Stimme begabte, fröhliche Sängerin sollte längst öfters in größeren Gesangspartien Verwendung finden. Neben ihr reihte sich auch Frl. Syrie als Liebchen besonders im Duet. Die ganze Aufführung der Operette stand beim Publicum ungeliebten Beifall und wird jedenfalls noch öfters in gleich guter Weise über die Bühne gehen.

(Eingesandt.)

Seit längerer Zeit beschäftigt man sich hier mit Umtauschen der Ulrichsgasse, es wurde jedoch bis jetzt noch kein passender Name für dieselbe gefunden. Da wir nun jetzt das Reformationsfest feiern, die Ulrichsgasse so zu sagen auch gänzlich reformiert ist, welches Werk auch noch fortgelebt wird, so würde sich wohl für die selbe der Name unseres deutschen Reformators Dr. Martin Luther am besten eignen.

Wir wollen also die Ulrichsgasse den Namen Lutherstraße beilegen und glaube ich, daß dieser Antrag bei der hiesigen Einwohnergemeinde Anklang finden wird.

P. K.

Cornelia,

Zeitschrift für häusliche Erziehung.

Herausgegeben von Dr. Carl Hilf.

Inhalt des 2. und 3. Heftes v. Band 28:
Des Kindes Liebe (Gedicht). — Der Schwedenlandstüber (Erzählung von A. Godin). — Worte für die Pflege kinder. — Die Harmonie zwischen Vater und Mutter. — Die Regeljahre der Jugend und ihre Behandlung. — Wiederholungsübungen einer Mutter. — Berichte aus dem deutschen Familienleben. — Bücher und Spielwarenhandel. — Briefwechsel und Auskunft. — C. W. Minster'sche Verlagsbuchhandlung.

Deutsche u. Englische Leihbibliothek

von
Kloster-
gasse 2. G. Gerhardt, Gasse 2.

Vegetarische Kochbücher
zu 80, 100 und 150 Pfennige pr. Stück lehren
die Kunst ohne Fleisch und Fleischbrühe gefund,
leicht, modisch und billig zu leben. Zu
höher Sternwartenstraße 15, I. bei Weigel.

1-2 Theilnehmer zu Buchhaltung, Rechnen
oder Correspond. w. gewünscht Blücherstr. 15, II.



Elsterstraße Nr. 23 Pianoforte-Magazin W. Hartkopf

empfiehlt Pianino vorzüglichster Bauart bei billigsten Preisen.
Nepharinen und Stimmen gut und schnell.



holländische, als: Hyacinthen, Tulpen,
Narcissen etc. empfohlen für Freilandgruppen und Topfultur.
Auf Wunsch wird die Anlage der Gruppen besorgt.
F. A. Spilke,
Petersstrasse No. 41, Hohmann's Hof.

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Geschäftsausgabe wird die größte Auswahl von Möbeln, Spiegeln,
Holzwaren zu sehr billigen Preisen ausverkauf im
Möbel-Magazin Klosterstrasse 13, I.

Monogramm und Briefbogen- Concerts in allen Buchstaben vorzüglich

Robert Kopplisch, Schützenstr. 20/21.

Adresskarten,

100 Stück von 2 Mark an.

Visitenkarten, 100 von 1-3 Mark.

R. Kopplisch, Reichstr. 12 u. Schützenstr. 20

Adresskarten,

100 Stück von 2-4 an.

Visitenkarten, 100 von 1½ an.

Ernst Hauptmann, Markt 10, Rauhalle 7;

Loose à 5 Mark

zu der Albert-Bereins-Rotterie empfiehlt

Heinrich Schäfer, Petersstr. 32.

Loose à 5 Mark

zu der Albert-Bereins-Rotterie empfiehlt

Franz Ohme, Universitätsstr. 20.

Königsbrunn.

Dr. Putzar's Wasserheilanstalt und

Sanatorium. Sommer- und Winter-

curen. Station Königstein, Sachsen.

Bekanntmachung.

Wir sind beauftragt die am 1. November a. o fälligen Zins-Coupons von
Österreichischen Nordwestbahn 5%, Prior. Lit. B. mit Gulden 5 in Silber
Lemberg-Gzernowitz-Jassy 5%, Prior. I. Em. mit Gulden 6.70 in Silber | bis auf Weiteres zum
Lemberg-Gzernowitz-Jassy 5%, Prior. II., III. und IV. Em. mit Gulden 7.50 | Cours von 179 umge-
in Silber rechnet
einzulösen.

Die Coupons sind in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr mit arithmetisch ge-
ordnetem Nummerverzeichniß oder mit Firmenstempel versehen an unserer Coupons-Casse
einzureichen.

Leipzig, 30. October 1877.

Leipziger Disconto-Gesellschaft.

Activa.

Bilance am 30. Juni 1877.

Passiva.

Gebäude-Conto	701,373. 62.	Aktion-Capital-Conto	1,800,000
abgänglich eines wiedergerissenen Handels	500 —	Hypothesen-Conto	600,000
ab 2½% Abschreibung	700,873. 62.	Accept-Conto	152,679.44
Ader-Conto	17,521. 84.	Creditoren im laufender Rechnung	148,927.11
Conto für Wasserkräft und Wasserbauten			
Maschinen-Conto	758,730. 40.		
ab 5% Abschreibung	37,936. 52.		
Eisenbahn-Conto			
Fabrikationsfilien-Conto			
Reparaturen-Conto (vorläufige Baumaterialien)			
Materialien und Betriebs-Vorräthe			
Reserven-Material-Conto			
Papier-Conto			
Pferde- und Wagen-Conto			
Reisversicherungs-Conto (vorläufig bezahlte Prämie)			
Debitoren in laufender Rechnung			
Wechsel-Conto	77,924. 73.		
abgänglich 5% Zinsen	1,649. 73.		
Cassa-Conto	76,275 —		
Gewinn- und Verlust-Conto:	497.39		
Vortrag vom 1. Juli 1876			
Verlust vom 1. Juli 1876 bis 30. Juni 1877	162,067. 34.		
	57,160. 49		
	219,227.53		
	2,701,606.54		
			2,701,606.54

Debet.

Gewinn- und Verlust-Conto pro 1876/77.

Credit.

In Handlungskosten-Conto	39,029. 99	Per Papier-Fabrikations-Conto	1,405,869. 30.
In Zinsen-Conto	28,998 —	ab Rohmaterialien	883,627. 60.
In Disconto- und Wechselspeisen-Conto	19,454. 54	ab Neuerungsmaterial	187,093. 32.
In Abgaber-Conto	1,674. 70	ab Fabrikarbeitslöhne	189,316. 39.
In Renten-Conto	10,800 —		1,230,037. 31.
In Pferde- und Wagen-Conto	11,010. 11	Per Weiche Conto	175,831. 99
In Reparaturen-Conto	55,340. 90	Per Ader-pacht-Conto	1,233. 75
In Reisversicherungs-Conto	5,103. 89	Per Verlust	3,000 —
In Kranken- und Pensions-Conto	600 —		57,160. 49
Abschreibungen:			
auf Gebäude-Conto	700,873. 62 — 2½% ab 2½% 17,521. 84		
auf Maschinen-Conto	758,730. 40 — 5% 37,936. 52		
auf Debitoren	56,458. 36.		
	9,755. 74		
	65,214. 10		
	237,226. 23		
			237,226. 23

Größwitz, den 1. Juli 1877.

Cröllwitzer Actien-Papier-Fabrik zu Halle a.S.

Der Aufsichtsrath.

Der Vorstand.

F. Pfaffe.

L. Keferstein. F. Fischer.

Die Richtigkeit dieser Bilanz und deren Übereinstimmung mit den von uns geprüften Büchern bescheinigen wir hiermit.

Die Revisoren.

F. Pfaffe. Bode.

Erste Dresdner Kunst-Färberel und Wäscherei von Robert Volgt.

Leipzig,
Sillale, Thomaskirchhof Nr. 16 und am Neumarkt Nr. 12.
(Dresdner's Passage) Firma: Perl's Nachfolger.

Sammet-Garderobe

aller Art, welche durch Drud, Regen, Schnee, oder sonstige Fleide beschädigt, wird in völlig
untrennbarer Zustand mit jeder beliebigen Samtart und Futter (auch Pelz) versehen

unter Garantie

wie neu nach eigenem Verfahren wieder hergestellt.
Ebenso wird Sammet in allen Farben brillant gefärbt und wie neu vorgerichtet.

Assmannshäuser Mineral-Wasser.

Lithiumreiche alkalische Quelle, nach Analyse des Herrn Geh. Hofrat
Dr. Freseius in Wiesbaden gegen Gicht & rheumat. Affectionen, Ca-
tarre der Harn-Organen mit Gries- & Steinbildung,
Hyperamien & Anschwellung der Leber mit Gallenstauungen,
Vaginal- & Cervical-Catarrhe.

General-Versandt: Elain & Co. in Frankfurt a. M.

Zu beziehen durch jede Apotheke und Mineralwasserhandlung.

Hainstrasse, Tuchhalle. **Hutfabrik** Erdmannstrasse No. 17.
von **Franz Köst**
empfiehlt Herren- und Damen Hüte in neuesten Formen, sowie alle Sorten Filzhüte
zu billigsten Preisen.

Husten, Heiserkeit, Verschleimung

altentzliche Reizungen, entzündliche Affectionen der Lungen, überbaute die neuen transfixanten
Pulpa des Cell. 6. Reizstoff u. bei Geschwüren leichter heilt ordentl. u. leichter durchscheint.

C.F. Asche's Bronchial Pastillen

vor 6. J. 1868. in Halle.

Jeder Schacht ist ein Kugel von Gurken über die regelmäßige Wirkung dieser Pastillen
bezeugt, worunter sie ersten Corporen der Welt vertragen sind. Preis 2. Hälfte M. 1.—

General-Dépôt

für Sachsen:

Georg Telle,
Salomon-Apotheke
in Leipzig.

Verkaufsstellen in fast
allen Apotheken.

Grosser Wollwaaren-Ausverkauf

21 Hainstrasse 21.

Wollwaaren, Tantafie-Artikel werden in großer Auswahl verkauft
zu äusserst billigen Preisen.

21 Sainstrasse 21, gegenüber Hôtel de Pologne.

N. Steinberg, Querstrasse 17, II.

Kleiderstoffe in reichhaltiger Auswahl,
Schwarzseide Ripse, Lamas,
Filzrocke, seld. Tücher, Shawlchen,
Moiré u. lein. Schürzen, Shirting etc.
zu billigen Preisen.

Für Hautkrankte

Dr. med. Heyher, Süderstr. 5, I.
Montag, Mittwoch, Donnerstag, Sonnabend
10-1 Uhr. Dienstag und Freitag 2-5 Uhr.

Dr. med. Stimmel

ist bis zum 4. November verreist.

Ein stadt phil wünscht in Gymnasiäschern
bei mäßigen Honorar zu unterrichten. Adressen
sub C. H. G. Expedition dieses Blattes.

Ein akademisch gebildeter Lehrer des höheren
Gefanges von ausdrücklich hat noch Stunden zu
besetzen. Öfferten G. 270. Expedition d. Bl.

Ein Student mit guten Brugien wünscht
Privat- oder Nachhilfestunden zu erhalten.
Gefällige Adressen erbeten unter R. D. 22
in der Expedition dieses Blattes.

Bitte!

Ein unbemittelte Schüler möchte gegen billiges
Honorar Stunde erhalten. Adr. unter B. 678
in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Baugewerkschüler,
welche sich an einem nächsten Monat beginnenden
Vorbereitungskursus beteiligen w., mögen
ihre Adr. unter „Bau“, in der Exp. d. Bl. nieder.

Unterrichtskursus (Einzelunterricht)
in einf. u. dopp. Buchführung zu 15 Lect.; in
Rechnungsw. im Briefstil zu 15 Lect.;
in Schnell-Schreiben zu 10 Lect.;
in Kaufm. Rechnen zu 10 Lect. sowie in allen
kaufm. Wissensc., Humboldtstr. 25, IV.

1 stadt phil wünscht im Gymnasiäschern
Stunden zu erhalten. Öfferten unter K. 852.
in der Expedition dieses Blattes.

Graadl. Unterricht in kfm Rechnen, einf. u. dopp.
Buchhaltung, Wechselk., Corresp. (auch in
Orth. u. Styl); f. Dam. bes
in kürzester Zeit z. sich. Ziele führend
Humboldtstr. 14b, I., Echo d. Lortzingstr.

Italienischen Unterricht

erhält

G. Lecella,
Katharinenstraße 29, III.

Englische Cours für November.
Monat. 8.- Mr. King, Brüderstr. 13, II

English Lessons

given by a young American lady from the
North Western University Illinois. Terms very
reasonable Address W. 102 Postamt.

Gründl. Französisch (Gramm. u. Convers.) bei
einem bewährten Lehrer Süderstr. 21, III. reicht.

Ein stadt phil wünscht Unterricht in der Conversa-
tion bei einer gebildeten Französin. Öfferten
unter Dr. T. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junger Mann wünscht Unterricht in der
französischen Sprache. Adr. unter L. M.
mit Preisangabe pr. Stunde in der Expedition
dieses Blattes niederzulegen.

Clavierunterricht erhält ein angest. Musiklehrer à
St. 1½,- Gef Adr. unter L. 17. Exped. d. Bl.

Eine conservatorisch gebildete, mehrjährige
Lehrerin für Clavier und Gesang hat
noch mehrere Stunden zu besetzen.

Angebildungen erhält von 12 bis 3 Uhr: Hohe
Straße 12, Treppe B, 3. Etage.

Ein Klav.-Lehrer ersten Ranges erhält
zu mäßigen Preise Unterricht. Adr. u. P. R. 555.
an die Buchh. d. Hrn. D. Klemm, Universitätsstr.

Eine gemischaute Clavierlehrerin, mit guten
Kenntnissen versehen u. von den Familien, in
denen sie unterrichtet, bestens empf., wünscht noch
einige Stunden à 1,- zu besetzen. Adr. unter
H. L. Buchh. d. Hrn. D. Klemm, Universitätsstr. erh.

A. Kabatek, Bithelerbr., Klosterstrasse 14.
Größtes Lager von Bithermässigkeiten,
Bithern und Bithersaiten.

Bitheler-Unterricht erhält eine Tyroletin.
Elise Morn, Königstrasse Nr. 13, 1. Et.

Privat-Tanzstunden
gründlich und schnell zu jeder beliebigen Zeit.

C. Schirmer, Königstr. 2, Seitenged. Nr. C. L.

Reitbahn

kleine Windmühlgasse Nr. 10.
Gründlicher Unterricht zu jeder Tageszeit.

O. Bieler, Stallmeister.

Ein junges Mädchen kann das Wiedermanns
elterns Hausfläder Steinweg 74 im Hofe I. pt.

Jungen Mädch. wird prakt. Unterricht im

Schneiderei erhält Goldhabinggässchen 8, 4 Et.

Zwei junge Mädch. können Wochentags

gründl. und billig lernen Wallstraße 20, Hof 1.

Bahnarzt B. Schwarze

Königplatz Nr. 19.

R. Bernhardt's Atelier
Fünftäler Säue
Große Windmühlenstraße Nr. 8/9.

Zähne schmiedl. u. billig H. Scheinig,
Rosplatz 10, I. Theilezahl gestattet.

Gewerbetreibenden
empfiehlt sich ein aktiver Buchhalter zur Befor-
zung aller öffentlichen Arbeiten. Öfferten unter
O. B. 1014 Hauptpostamt Leipzig erbeten.

Hierdurch gestatte ich mir die ergebnige Anzeige, dass ich mein
unter der Firma:

B. Bohnert

am hiesigen Platze geführtes Posamenten-Geschäft mit allen
Activis und Passivis an Herrn Georg Schliebener käuflich ab-

getreten habe. Indem ich für das der alten Firma bewiesene Vertrauen danke, bitte
ich dasselbe auf meinen Nachfolger gefülligt übertragen zu wollen und
zeichne Hochachtungsvoll

B. Bohnert.

Bezugnehmend auf vorstehendes Circular erlaube ich mir die ergebnige
Mittheilung, dass ich das seit 34 Jahren am hiesigen Platze bestehende
Posamenten-Geschäft des Herrn B. Bohnert, Neumarkt No. 34,
käuflich übernommen habe und dasselbe verbunden mit

Band und Weisswaaren
unter meiner Firma:

Georg Schliebener,

vorm. B. Bohnert,
fortführen werde.

Ich bitte, das der bisherigen Firma geschenkte Vertrauen auch n. zu
Theil werden zu lassen und werde bemüht sein dasselbe in jeder Weise
zu rechtfertigen. Hochachtungsvoll

Georg Schliebener.

Briefe, Topte, Tafel-
leider etc. werden gefertigt
Raumbüchsen 20, 1. Et.

Joseph Schiffner,

Süsseiner,

Gerberstraße 42, 1. Et.

empfiehlt sich einem gebräten Publicum zur Um-
arbeitung und Reparaturen von Pelzjäcken, bei
reeller und prompter Bedienung. Gleichzeitig
empfiehlt ich mein Lager von fertigen Pelz-
sachen zu den billigsten Preisen.

Vielfachen Wünschen nachzukommen übernimmt
das Berliner Wäsche u. Plätt-Institut
auch das Wäsche u. Appreturen schon gewaschener
Dekoramente, Krägen und Manschetten.

Annahmestellen: Gartenstraße 12b, Katharinen-
straße Nr. 18, Beizer Straße Nr. 15b, Weiß-
platz Nr. 78.

Seiden-Sammet-Garderobe

jeder Art — gründlich verstaubt, beregnelt, drap. u.
fond bestellt — wird sammt deren Pelz od Spangen-
Belag, Pelzstück zu zweckrein oder zerstreut
in vorsgl. Art (wie bekannt) binnen 3 Tagen
wieder wie neu vorgerichtet hier nur allein von
A. Storch in der — die Turnerstraße in ihrer
Rüste freuziehen — Bilderdstraße 10, I.

Möbel werden gut und sauber aufpolirt und
repariert. Adr. unter R. D. Gerberstr. 58, III.

Haararbeiten billigt. Zöpfe von 75 Pf.
an werden gefertigt
Hairstraße Nr. 3, 1. Etage, ~~Hairst~~ ~~Hairst am Markt.~~

Miniblätter werden sehr sauber poliert u.
repariert.

Louis Kirchner, Zöpfer Bindenau.
Werthe Adressen erbeten durch Herrn Grünen
Schütze, Theater-Passage.

von 1,-, Chignons, Uhrketten,
Armbänder etc. eleg. gef. b. Ernst
Schütze, Friseur, Theater-Pass.

Damen die wirklich schöne Haarspäne
kaufen wollen, find. größte Aus-
wahl billig Colonnadenstr. 2, I.

Haararbeiten fertigt elegant und billig
F. Bechtel, gl. Windmühlenstraße Nr. 2.

Hairarbeit billigt. Zöpfe von 75 f. an,
sowie Armbänder, Käppchen, Ringe etc. noch
30 verschied. neuen, verschied. billigen Preisen
Hairst. 3, 1. Etage.

Herrenkleider wird gefertigt, rep., gereinigt,
gedüngt und gebügelt. Salzgärten 4, 4. Etage.

Damen- u. Kindergarderobe wird elegant und
billig gefertigt Uferstraße Nr. 6, 4 Treppen 1

Ausschlättungen werden eleg. u. schnell gefert.
sowie alle Nähmaschinen. Arbeiten angenommen
Wühlgasse 6, Voigtl. Milchgarten B. Schmid.
Buchbinderei. Dam. b. Schmid. Ritterstr. 34, V.

Promenaden-Costüme, sowie **Winter-
Jaquets** werden nach neuesten Modellen elegant
und billig gefertigt Hainstraße 22, 4. Etage.

Ping und **Schneiderei** wird billig gefertigt
Ritterberger Straße Nr. 5, I.

Ping wird nach den neuesten Modells geschmack-
voll und billig gefertigt

Markt 8. Barthel's Hof, Gewölbe 4.

Ping wird schnell u. geschmackvoll gefertigt in
z. außer dem Hause Gr. Fleischberg 21, 2r. E. III. r.

Häkel- u. Nahmarbeit,
sowie Muster werden bis zu den größten Vorf.
in kurzer Zeit gefert. durch das Geschäft den

Agnes Ketteler, Raumberg o/5,
Eugegasse 559.

Oberhemden werden nach Maß unter
Garantie des Kaufens à Stück 1,- 75 f. ge-
fertigt, Bielesfelder Leinen-Einfüsse kleinst. 50 f.
à Stück bis zu den kleinsten gefüllten liegen stets in
großen Aufzahl vorrätig. Gräfin, Leinwand u.
Lachentlicher zu fabrikpreisen, Wühlgasse 6, Voigtl.
Milchgarten. Bertha Schmid.

Wäsche wird schön u. schnell gefert.

Oberhemden sowie jede andere Wäsche wird
mitt. Maschine sauber gefert. Hospitalstr. 14, IV. I.

Plissé schön u. schnell geprägt, à Meter 5,-
Wühlgasse 6, part. bei B. Schmid.

Plisse, Nähmaschinenarb., Ping, Wiesenstr. 15, II.

Plissé wird sauber u. schön mit Masch. gelegt,
auch gefäumt Gr. Windmühlenstr. 55, II.

Wäsche zum Nachbessern od. zum Plätzen
wird in z. außer dem Hause angenommen
Rüdigisplatz 9, Hof, 1 Tr. Rießen.

Ein junges Mädchen empfiehlt sich gebräten
Herrschosten zum Plätzen in z. außer dem
Hause Riednitz, Riedengartenstraße Nr. 15.

Herrenwäsche, Kleider, Gardinen, sein gewaschen
u. geplättet mit Glanz 1. Oberhemd 25 f.

Große Windmühlenstraße Nr. 46, 1 Tr.

Wäsche wird gut gewaschen und ge-
plättet Raummarkt Nr. 17, 4 Treppen.

Wäsche wird sauber gewaschen u. geplättet.

Adressen L. M. Nordstrasse 9, im Leben.

Herrschosten. Wäsche wird sauber gewaschen u. ge-
plättet, Oberhemd 25 f., Krägen 5 f., Manschetten
8 f. Adr. obig. Edel. Wühlgasse 6. Oscar Günther.

Herren- u. Damenwäsche wird sauber gewaschen
und geplättet. Adr. Turnerstraße 9b, I. pt. I.

Ein ord. Frau, täglich im Waschen, sucht die
ersten Tage zu beschaffen. Adr. Schuhmacherstr. 5, I.

Magdeburg.

„Hotel Stadt Prag“.

Nachdem nunmehr der Erweiterungsbaus meines Hauses vollständig beendet und hier-
durch die Zahl meiner Fremdenzimmer erheblich vermehrt worden, erlaube ich mir dasselbe
dem gebräten Publicum angelegenheit zu empfehlen.

Nach wie vor wird es mein einziges Bestreben sein, den guten Ruf des Hauses in
jeder Weise aufrecht zu erhalten. Hochachtungsvoll

Carl Erdmann.

Herm. Selle

Klosterstrasse 11, Ecke der St. Fleischergasse, empfiehlt

Galons und Franzen

in Größe, Höhe, mit Chenille und Randschneipperlen, Rebeiten in
Stücken ic. ic. in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Wasser-dichte Kanonen-Stiefel

Wasser-dichte Stulpfen-Stiefel

Wasser-dichte Schauf-Stiefel

Wasser-dichte Zug-Stiefel

empfiehlt in allen Größen, in nur gebrauchtem Wiener Fabrikat

das größte Wiener Schuhwaren-Lager von

Heinr. Peters,

Grimma'sche Straße 19, Café français gegenüber.

Ein Gärtner übernimmt Malen u. andere Herbsarbeiten bei guter billiger Ausführung. Wdr. bitten man in der Gartnerei, Neumarkt 4 u. i. Cigarreng. G. Göde, Grimma. Steinweg 19, nieder.

Dr. med. Hermsdorf, Spezialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., consult. tgl. v. 10-12 Nicolaistr. 6, II.

Cand. med. Schwarzkopf heißt Sechshundertstel gräbl., schnell u. billig. 21. Windmühleng. 15, III. L, frisch 6-8, 10-4, ab 7/5-9.

Dr. Schöppenthal. Baldige Heilung aller discreten Krankheiten. Universitäts-Straße 16, II. Stell. zu sprechen.

Bahnschmerz. Ein vorzüglich, sofort lähmungsstillendes Mittel gegen Bahnschmerz verkauft.

Robert Schenck, Reichsmarkt 22.

Bewährtes Förderer der Wagenträgigkeit Paul Hoffmann's „Pepin-Liqueur“ bei den bekannten Verkaufsstellen.

Gicht heilbar selbst in den harmlängsten Fällen. Ges. Officier Leipzig postlagernd W. A.

Der in Louis Müller's Droguenkundlung, Turnerstraße, vorrathbar.

Zahnkitt à 50 Pf.

hat sich nach mehrfach angestellten Versuchen als ein ganz vorzügliches Hilfsmittel zum Kauen hohler Zahne bewiesen.

Das beste Mittel, die Zähne weiß und rein zu erhalten, ist Dr. Rottenstein's berühmte Zahnpasta.

In eleganten Glasflaschen à 1.25. und 2.50. zu haben bei Herren

Aumann & Co., Neumarkt,

C. Roetteler Nachf., Am Markt,

Otto Meissner & Co., Nicolaistr.

Otto Pfitzmann., Neumarkt,

E. F. Richter., Theaterplatz.

Nach dem von mir in meiner eigenen Praxis sowohl, als auch von anderen Personen, welche den

G. A. W. Mayer'schen

Brust-Syrup*) gebracht, gemachten Erfahrungen, ist derzelbe ein vorzügliches Mittel

bei acuten und veralteten catarrhalischen Brustverschleimungen, als auch bei anderen Störungen in den Lungen und asthmatischen Beschwerden, sowie in Kurzatmigkeit und Brustkrämpfen.

Ich kann daher den **G. A. W. Mayer'schen**

Brust-Syrup aus Großau allen an diesen Beschwerden leidenden Personen empfehlen.

Obdruß, bei Gotha. (L. S.) **Dr. Krügelstein,** Medicinalrat und Physik.

* In Flaschen zu 3 M. und zu 1 M. 50 J. zu haben in Leipzig bei Th. Pfitzmann, Neumarkt, Jul. Hübner, Gerberstraße, Oscar Jananitzer, Grimma. Steinweg, Gebr. Spillner, Windmühlstraße, Robert Schwender, Schillerstr. A. Lungenstein & Sohn, Raist.

Dr. E. Webers Alpen-Kräuter-Zee, nach Beschrift des Herrn Hof. u. Medizinalrath Dr. Schmid in Dresden zu haben

Plauensche Passage. W. Weber.

Cylinder in allen Größen à 1. 10 J. per Dm. 1 M. per Groß 10 M. Tasch. u. Lampenflossen sowie Petroleumlampen in reichster Auswahl und billigen Preisen.

J. Escherich, Konstabler Steinweg Nr. 18.

Elsenbein-Billardbälle, ausgetrieben, alle Größen

Hartgummi-Billardbälle, Verlauf unter 1jähriger Garantie, sowie Queueleder, Nesselzähnen, Regel, Reihe, Reim, Oberteile, Pointe, Reglements, Beltinghalter ebenfalls billige

Albert Frommhold, Drechsler, Leipzig, Peterssteinweg 51. Peterschleifgraben.

Bälle werden abgezogen u. gebohrt, alte gefaust.

Neue Wäschrollen, sehr gut gebaut, seien zu den billigen Preisen zum Verkauf bei Carl F. Winkler, Mühl- und Mönchstraße in Gotha bei Leipzig, Waldstraße Nr. 7.

F. W. Schurath, Edmundstraße Nr. 3, empfiehlt seine dreirädrigen Kinder-Velocipedes zu billigen Preisen.

Corsetstäbe verschiedener Arten empfiehlt sehr preiswert

Arthur Eisenhardt, Reichsmarkt 25.

Bestes Petroleum à 17 J. bei F. John, Reichshof Nr. 4

Anfangene und musterfertige
Stickereien und Decken
auf **Camevas, Tuch und Leinen**,
sowie
Zephir-, Castor-, Moos-, Gobelin-
und Mohair-Wollen
empfohlen in reicher Auswahl zu billigen Preisen
Heise & Eickler,
Peterssteinweg 1, Ecke vom Königsplatz.

August Zierfuss, Reichsstraße Nr. 4,
Ecke vom Schuhmachergäßchen,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in Posamenten zu geringen Preisen.

Ausverkauf der Concursmasse.

Die Restbestände, bestehend in:
Kleiderstoffen, Shawldecken,
Tischdecken, Steppröcken,
Filzdecken Stück 2 M. 75 J.
werden zu Toppreisen verkauft.

Julius Glück Nachf.,
Salzgässchen 3, Ecke der Reichsstraße, Eingang Salzgässchen.

In Folge Geschäftsrückzug

haben wir von heute an eine bedeutende Preismäßigung

eingetreten lassen und offerieren wir
Herrenschuhstiefel von 2.75 an,
Herrenzugsstiefel 2.50
Damenlederstiefel 2.50
Mädchenlederstiefel 2.50
sowie **Ball-, Braut-, Hand- und Gummischuhe** enorm billig und so viele in dieses Buch einschlagende Artikel. Wir bitten im gegenseitigen Interesse genau auf Firma, Straße und Handnummer zu achten.

Bertreter Henry Wolff.

10 Nicolaistrasse 10.

Gardinen-Fabrik

von Gustav Wieland,
Leipzig, an der Wasserstraße 1 und Falkenstein i/B.

gegenüber Volglaender's Milcharten,
empfiehlt ihre streng soliden Fabrikate in allen Qualitäten und Breiten, in reichhaltiger Auswahl und neuesten Mustern zu wirklichen Fabrikpreisen im Einzelnen!

Schuhwaaren!

Vollkommen wasserdichte
Damen-Stiefel von Rindleder mit Gummizug und Doppelsohlen Paar 7 M. 60.

Damen-Stiefel von bestem Kalbleder mit Gummizug und Doppelsohlen 8 M. 50.

Damen-Stiefel von bestem Kalbleder mit Gummizug und genagelten Doppellobersohlen 9 M. 50.

Damen-Stiefel von echtem Wiener Chagrain mit Gummizug und Doppel-

sohlen 8 M. 25, 8 M. 40, 8 M. 50 und mit warmem Futter 8 M. 75.

Damen-Stiefel, Rindleder, hochlegant mit Gummizug u. Doppelsohlen Paar 11 M. 12 M.

Ungar. Damen-Röckstiefel von Rindleder, hochstein, mit Doppelsohlen Paar 11 M. 12 M.

Ungar. Damen-Röckstiefel von echtem Wiener Chagrain, hochstein mit Doppelsohlen 10 M. 50.

Mädchen-Stiefel von 4 M. 50. bis 7 M. 25.

Kinder-Stiefel von 1 M. 20. bis 5 M. 20.

Gänmitliche Schuhwaaren sind sehr dauerhaft.

Preise sehr solid aber fest.

F. Kožuszek, 26. Katharinenstraße 26.
Reparaturen werden prompt besorgt.

Reformationsbrotchen

mit Aprikosen, Macronen, Himbeer, Johannisbeer und Rohr gefüllt und Vanille glasiert à Stück 10 J. 25 J. 50 J. 1 M. ungefüllt 5 J. frisch in albelannter Süße empfiehlt die Conditorei Petersstraße Nr. 18 zum Leipziger Wahrzeichen zum Gründen von R. Konne.

K. Valär, Caffé Helvétia, Halle'sche Str. 10.

Chocolade Cie Française.



Fabrikmarke.

Für alle obige Marke tragende Chocolades und Cacaos, sowie Block-Chocolade und -Cacaos wird für Reinheit garantiert.

Fabrikatlagen davon halten:

Louis Apitzsch, Grimmaischer Steinweg.

Robert Böhme, Ritterstraße.

J. C. Bödemaun, Schützenstraße.

Reinhold Döllitzsch, Pfaffendorfer Str.

Grünthal & Parthey, Tauchaer Straße und Reudnitz, Constantinstraße.

Gustav Gänzel Nachf., Dresdner Str.

R. Günther, Dresdner Thor.

F. & O. Geissler, Nordstr. u. Peterssteinweg.

C. E. Hoffmann, Grimm. Steinweg.

Aug. Kühn, Reichels Garten.

Bernh. Kademann, Salzgässchen.

F. A. König, Bayerische Straße.

B. H. Leutemann, Körnerstr. u. Südstr.

Frd. Th. Müller, Petersstraße.

H. W. Müller, Grimm. Str. (Fürstenhaus).

Otto Meissner & Co., Nicolaistraße.

Emil Nitze, Peterssteinweg.

Wilh. Nitze, Thomasgässchen.

Oscar Reinhold, Universitätsstraße.

Adolf Reinhardt, Gerberstraße.

Robert Schwender, Schützenstraße.

F. B. Schmidt, Nicolaistraße.

F. V. Schöne, Querstraße.

C. F. Schubert Nachf., Brühl.

F. Sennewald, Frankfurter Straße.

G. Winzer, Waisenhausstraße u. Elisenstr.

Bruno Wohlfarth, Frankfurter Straße.

Carl Wedel, Johannesplatz.

Gust. Zehler, Nurnb. Str. u. Windmühlstraße.

W. Zeltz, Gerberstraße und Blücherstraße.



Für Damen.

Brass. Chenille-Garnituren zu Bettüberläufen u. Wällen etc. sind sehr preiswürdig zu haben, auch Federn werden gewaschen und gekräuselt.

Burgstraße 5, Seitengeb. r. II.

Die Schmuckfederfabrik

von Mario Schiffner, Gerberstr. 42, L.

empfiehlt einer gebrotenen Damenschiffeder ihr Lager von Strauß- und Phantasiefedern zu äußerst billigen Preisen. Federn werden schon gewaschen und gefärbt.

Schwarze Seidenwaare.

Tafet, Halle, Grosgrain sowie alle Sorten Seidenhydrate von 3 M. pr. Meter an, rein wolle Seidenkäte, 1/2 breit 2 M. 25 J. breite echte Jacquardsamme 15 M. 50 J.

Gabrikatager: Blumengasse 7, pr.

102 Unter nebenstehender Nummer habe ich eine recht gehaltvolle und qualitätreiche Handarbeit.

10 Pfennig-Cigarre,

im Kistchen à 100 Stück nur 9 Mark, in Angriff genommen und empfiehlt solche als besonders schön u. preiswert.

Heinr. Schäfer, Petersstr. 32.

Bayer. Malzzucker

bestes Mittel gegen Husten bei

Th. Glitzner, J. G. Glitzner, A. G. Glitzner.

E. Teitge, Sr. Tuchhalle,

empfiehlt

Reformationsbrotchen,

gefüllt mit der feinen Süße à 10 J.

ungefüllt à 5 J. (H. 35175.)

K. Valär,

Caffé Helvétia, Halle'sche Str. 10.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 304.

Mittwoch den 31. October 1877.

71. Jahrgang.

Italienische Weine.

Lacrimae Christi 1 Fl. & 4.50.
Campagna 1 Fl. & 4.
Marsalla 1 Fl. & 3, 12 Fl. & 2.75.
Malaces, 7 Jahre alt, 1 Fl. & 3, 12 Fl. & 2.75.
Vino Santo, - - 1 - & 8.50, 12 Fl. & 3.
Vino D'asti 1 Fl. & 2, 12 Fl. & 1.75.
Barletta la Qual. 1 Fl. & 2, 12 Fl. & 1.75.
Illa - - 1 - & 1.50, 12 Fl. & 1.25.
Moscatto di Barletta 1 Fl. & 2.50, 12 Fl. & 2.
Vermouth di Torino 1 Fl. & 2.50, 12 Fl. & 2.
Chiarotto 1 Fl. 1 - & 12 Fl. & 1.75.
Alle diese Weine sind sehr gut für die
Kranken.

A. Cajoli,
Königstraße No. 26.

Weinverkauf

nach dem Liter.

1876er Moselwein	pr. Lit. 70
1875er Moselwein	80
1875er Rheinwein	90
1875er Rother Tauberwein	90
bei August Zimmer, Peterssteinweg Nr. 36.	
Wittelsbacher Landwein 36, Ede Süßfr., empfiehlt beste Süßwein. Räuber-Wittelsbach billigsten feinstes Sahne und Butter! Preisen Abonnenten werden seit angenommen.	

Reformationsbrödchen

in bekannter Güte.

Otto Bonorand, Katharinenstr. 4.

Reformationsbrödchen, gefüllt u. glasiert
empfiehlt die Bäckerei v. Max Roth, Exzessiv,
Leipziger Straße.

Reformationsbrödchen,

gefüllt und umgefüllt zu 8 und 4 J. empfiehlt die
Conditorei von **H. Samer**, 13 Sternwarten-
straße 13.

Reformations- Brödchen

Gefüllt a 10 J. ung. gefüllt a 5 J.
Conditorei G. Kintschy.

Reformations-Brödchen
a 6, 10, 25, 50 J. empfiehlt bestens
E. Hennersdorff's Conditorei,
Gewandgäßchen Nr. 5.

Reformations- Brödchen

mit d. Füllung a Stück 10 J., ungefüllt 5 J.
empfiehlt von früh 7 Uhr an

Carol. verw. Hanisch.
Café Blumenkorb, Dresdner Straße 26.

Reformations-Brödchen

a Stück 6 J. empfiehlt (R. B. 590)
Rob. Pruggmayer's Conditorei.

Reformations-Brödchen,
gefüllt und unfüllt, empfiehlt mehrere Mal
die Bäckerei von **A. Schöenthal,**
Grimmaische Straße Nr. 31.

Theater-Conditorei

empfiehlt Reformations-Brödchen,
gefüllt 10 J., ungefüllt 5 J.

Reformations-Brödchen
empfiehlt die Conditorei von **M. Krödel,**
Neumarkt Nr. 7.

Gastenbregeln

täglich frisch von Mittwoch ab den 21. bis 28. J.
an bei **Aug. Claus,** Gitternstraße 32.
Brotträger werden angenommen.

Graham- oder Weizen-Schrotbrot
ist täglich neubacken zu haben in der Bäckerei
A. Scherpe, Thomasgäßchen 4

Erste Sendung
Neuer Florentiner Blumenkohl
und neue italienische Zwiebeln
eingetroffen

Meldungen erbeten rechtzeitig das
Südfucht-Erhort-Geschäft

von **Jullus Johannsen.**
Leipzig. Brandweg Nr. 5.

Import-Geschäft für Südfüchte.
Neuer Blumenkohl a Stück 25 J. pro Leipzig
Waldstraße Nr. 6, parterre.

Kartoffeln, Blasrothe, für Wiederverkäufer,
ca. 100 Centner, billig bei
F. Biarewsky, Elisenstraße 17.

Ein Transport ied. Säuse ist angeboten.
Nach Nr. 29, im 2. Hofe l. 2 Et. (am Wasser).

Boržügl. Reformationsbrödchen

in 4 Größen empfiehlt die Conditorei **Fürst Reichskanzler.**

Chocolades und Cacaos Suchard & Co. französische, Confituren und
Theaterconf. et in ff. Qualität und reichster Auswahl. Gummipastillen, lose und in
Padeten empfiehlt die

Conditorei Fürst Reichskanzler.

Div. Torten, Geleebries, Tee- und Dessertbäckereien, Obstspeisen, verschiedene
Sorten Kaffeeküchen, Alidentische etc., höchst frisch, empfiehlt in nur feinster Qualität die
Conditorei Fürst Reichskanzler.

Bestellungen auf Masse, Torten, Geleebries sowie jedweden Artikel der Conditorei-
branche liefert in fürschnester Art, bei laubloser Ausführung die
Conditorei Fürst Reichskanzler.

Elsässische Wein-Handlung

Katharinenstraße 18, im Durchgang zum Hôtel de Pologne.

Einem gebräten Publicum mache hiermit die ergebene Anzeige, daß heute wieder eine neue Sendung

vorzüglicher süßer Traubenmost

eingetroffen ist und lädt ich zu einer gründlichen Prüfung desselben hierdurch höflich ein.

J. Willm aus Barr im Elsaß.

Leipziger Gosenbrauerei Nickau & Cie.

Gohlis-Leipzig

veröffentlicht anget. in Gebinden auch jedes Quantum in Flaschen. Champagner-Gose (verdickt)
Original-Gose (offen) auch an Flaschen frei ins Haus zu soliden Preisen

Gäsegatter,

verschiedene Constructionen, in bester Ausführung, billig zu verkaufen. Anfragen befürdet
Herr Rudolf Moos in Leipzig unter Adresse O. H. II 9188.

14 bis 1500 Scheffel Apfel, weiche und harte Sorten, schöne und ausgewählte
Waare, im Preise von 7 bis 8 J. sind zu ver-
kaufen (H. 3246 bm.)

Aug. Ullrich, Oberseifersdorf 5. Bittau.

Südvorstadt.

*

*

*

Wa. Magd. Sauerkohl,
Weißbutter, Weißbutter,
tief. Pfannenmus, Schmelzbutter.

*

Rene rhein. Wallnüsse
empfiehlt

C. F. W. Breitung,
Sidonienstr. 3, Ede der Beizier Str.

Russ. Caviar à 6. 3 und 4 J. Türl.
Pfannenmus à 6. 30 J. Creditanstalt 45.

Frischer Schellfisch

(im Eis verpackt)

Frischer Dorsch, pr. Pfld. 25 Pf.

Parschagässchen 1. E. H. Krüger.

Deutsche Russ. Salat, Portion 35 J.

Parschagässchen 1. E. H. Krüger.

Frischen Schellfisch, im Eis verpackt,
diesen Vormittag Verkauf 1/11 Uhr.

Theodor Schwennicke.

Verkäufe.

Ein großer Platz, unmittelbar an einem Bahnhof, durch Schienengeleis mit der Bahn verbunden,
als Lagerplatz oder zur Fabrik anlage vortheilhaft
gelegen, ist zu verkaufen durch

Carl Heide, Dresdner Straße 43.

Ein schönes Gut in Thüringen, Preis
50.000 J., soll auf ein Handgrundstück in Leipzig
verkauft werden. Offerten A. B. H. Hn.
D. Nimm. Universitätsstraße, erbeten.

Hausverkauf.

Geistes Bimbau in der Waldstraße, Preis
25.000 J., unter günstigen Bedingungen sofort
zu verkaufen. Brühl 81. Moritz Fuchs.

Meherre Bimbäume in und bei Leipzig sind
bei 200 J. 2000 J. Anzahlung sofort zu verkaufen
durch

A. Zimmer,
Lützowstraße Nr. 14.

Ein Haus in Dessen, worin seit 20 Jahren
seine Waschküche mit sehr gutem Erfolg betrieben
wird, und in frischer Hand bedeutend ver-
größerungsfähig, mit schönem Bleich- und Trocken-
platz und engl. Dachrolle, soll mit Übernahme
der Randschaft wegen Knappheit des Inhabers
verkauft werden und kann die Übernahme sofort
erfolgen. Kaufpreis 3600 J. Größere Oppor-
tunität kann längere Jahre sehr stehen bleiben.

Mehreres erfahren nur Selbstläufer durch

G. W. Lehmann, Dessen.

zu verkaufen in der höheren westlichen Vor-
stadt ein Haus mit Garten, Preis 18.000 J.
Anzahlung 2-3000 J., Ertrag 1250 J.

A. Uhlemann, Peterssteinweg 13.

Zu verkaufen ist in der Waldstraße ein Haus, Preis 24.000 J.,
Ertrag 1750 J. Anzahlung 3000 J.

A. Uhlemann, Peterssteinweg 13.

Zu verkaufen ist in unmittelbarer Nähe
Leipzigs ein solid gebautes Haus mit einem
stolzen Materialwarengeschäft, Preis 10.500 J.,
Anzahlung 3-4000 J.

A. Uhlemann, Peterssteinweg 13.

Zu verkaufen ist in Plagwitz ein Haus,
8 jenster Front, Einfahrt, Hof u. Garten, Preis
8500 J., Anzahlung 1000 J.

A. Uhlemann, Peterssteinweg 13.

In Blochwitz ist ein kleines Fabrikgrund-
stück mit Dampfessel und Maschine zu verkaufen.
Preis 6000 J.

A. Uhlemann, Peterssteinweg Nr. 13.

Zu verkaufen ein Haus u. zwei Baupläne
Süderstraße 18, 1. Etage (ca. 7000 J. Ellen.)

Ein Haus mit Einfahrt und Garten in der
Sophienstraße für 22.500 J. zu verkaufen. Dr.
unter H. K. 60 in der Expedition dieses Blattes.

Hotel-Verkauf.

Ich habe ein Hotel mit lebhaften Fremdenver-
fall nachweislicher Umsatz 16000 J. wegen Tod-
fall im Auftrag zu verkaufen. Bei Übernahme
für 8-10000 J. erforderlich.

A. Uhlemann, Peterssteinweg Nr. 13.

Gasthof-Verkauf.

Besonderer Verhältnisse halber ist in einem leb-
haften Orte von ca. 1000 Einwohnern ein frequenter
Gasthof mit grünlichen und bequem eingerichteten
Localitäten, großen schönen Gärten, großem
Hof mit Stallung, Regelkabinen und 8 Türl. Räder
und Wiese preiswert unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen. Auskunft erhält **C. W. Offen-
bauer** in Eilenburg.

Ein gangbares Bäckerei- und Weißwaren-
geschäft mit feiner, sauber Randschaft, in einer
der besten Geschäftsländer Sachsen, ist unter
günstigen Bedingungen sofort oder später zu ver-
kaufen. Adressen unter A. P. II 200. an die
Expedition dieses Blattes.

Holzhandlung und Tischlerel.

direct am Schienengleis nahe Leipzig, ist mit
allen Gewerben verbunden und billig zu ver-
kaufen. Gef. unter H. 857. b. d. Exped. d. Bl. erh.

Restaurations-Verkauf.

Eine Restauracion bei Leipzig, welche nachweislich
guten Umsatz macht, ist für den Preis von
1000 J. sofort zu verkaufen.

Brühl Nr. 81. **Moritz Fuchs.**

Restaurations-Verkauf.

Eine slotte Restauracion Familienvöh-
lige halber sofort zu verkaufen.

Brühl Nr. 81. **Moritz Fuchs.**

Restaurant-Verkauf.

Ein in einer mittleren Garnisonsstadt Sachsen
befindliches Handgrundstück mit Gart. und Regel-
kabinen, in welchem seit vielen Jahren die Gast-
wirtschaft, verbunden mit Fleischerei schwungsvoll
betrieben worden ist, soll wegen eingetretener
Knappheit des Besitzers verkauft werden.

Kaufsleihhaber wollen Offerten unter H. F. 31
in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Restaurationsverkauf

Theilhaber gesucht!

Bei einem lohnenden Groß-Geschäft, Manufaktur- und Kurzwarenhandel, wird sofort ein Theilhaber mit 3—4000 £ gesucht. Offerten unter H. B. 48 an die Expedition dieses Blattes.

1/2. Stock 5. Etage R. G. Sandels. Postkarte zu verkaufen in der Charlottenburg, Gellerhausen, Kohlweg.

Es sind einige 1/2 u. 1/4. Poste zur 5. Etage abzugeben Ritterstraße 27, im Cigarettengeschäft.

Buchhandlung Convers-Bekijk. vollständig 16 Bände, für 10 £ zu verl. Goldstr. 7, I.

Zu verl. 1 spiritist. Apparat Webergasse 12, pt.

Von einem Chemiker sind zwei Vorschriften zur billigen Darstellung vorzüglicher Tinte preiswert zu verkaufen.

Adressen niederzulegen Privat postlagernd B. C.

Pianinos u. Flügel

auf den besten Fabriken, sind unter 5jähriger Garantie und zu Fabrikpreisen bei mir zu verkaufen. Ganz besonders mache ich noch auf die bei mir eingeführte Neuerung aufmerksam, durch welche man sich jeder beliebige neue Pianos auch durch

Miete resp. Mietzinszahlungen auf sehr bequeme Weise erwerben kann.

Robert Seltz.

Central-Pianoforte-Magazin,

Beider Straße 48.

Berl. verm g. b. Pianos St. Fleischberg 17, II.

Pianino sehr billig Emilienstr. 22, III.

Ein Pianino, prächt. Ton und wie neu, preiswert zu verkaufen Elisenstraße 8, H.-G. III. I.

Ein Pianoforte (Tafelform) mit Wessingplatte ist billig zu verkaufen Reichsstraße 15, III.

Ein noch gutes Tafelform ist für 36 £ zu verkaufen Friedrichstraße Nr. 7, 1 Tr.

Ein neuer Flügel ist verhältnißhalber zu verkaufen Röh. u. Hen. Gustav Rus, Grimm Str.

Ein Clavier, gut erhalten, passend für Ansänger, für 40 £ zu verl. Elisenstraße 14 part.

Pianoforte. Stuttgarter, preisgünstig, elegant, sehr gut im Ton, fast neu, sofort zu verkaufen Leipzigerstraße 11, Rehengasse 1. Etage.

Pianino bill. u. Garant. z. verl. Geb. Bachstr. 10, p.l.

Einige Säthern, sowie Sätherosten sind billig zu verkaufen Brüderstr. 9, 3. Etage rechts.

Zu verkaufen ist wegen Todesschall eine fast noch neue Cylinder-Steppmaschine Schuhmacher.

zu erfragen Probsthause Nr. 52, 5.

Winter-Überzieher, neu u. getrag., versch. Pfänder billig zu verkaufen Halle'sche Straße 1.

Abonnement-Monats-Garderobe.

Zu verkaufen Winter-Überzieher mit u. ohne Tüll in allen Größen bis zu den stärksten in Schwarz, Grau, Blau und Braun, Reiterläde Jequet, Anzüge, Röcke. H. Liebegott, Hainstraße 23, Tr. B. III.

Winter-Überzieher (neue und gebrauchte), Röcke, Frack, Hosent, Westen, Stiefeln u. j. w. Berl. Barfüßg. 5, II. Körser

Achtung! Ein großer Posten wollen

reinseident Damen-Schläpfe ist billig zu verkaufen. Offerten unter H. K. 1052. Expedition dieses Bl.

Auf Abzahlung

Gibsonenstraße Nr. 8, I. rechts an solide alte Betten, Möbel, Möbel aller Art, Garderoben, Uhren u. c.

Federbetten u. Bettdecken u. einfachen bis zu feinen Sorten. Bettdecken, Bettdecken bei O. Wachtler, Remarck 34.

Federbetten Bettdecken, Daunen, fert. Inlett, in größter Auswahl billig Wieslaufstraße 31, Glaser Hecht, bei Enko.

Auf Abzahlung

Federbetten, Möbel, Bettwäsche und verschiedene andere Artikel!

36 Windmühlenstr. 86, 1 Tr. I.

Möbel-Werkst. Reichshof 7.

Nene Sophia billig zu verkaufen Weststr. 86, Hof.

Ein schönes Regel ist billig zu verkaufen Blasewitzstraße Nr. 1. E. Sennenhof.

Ein Großvaterstuhl und eine wenig gebrauchte Wasch- und Wringmaschine ist zu verkaufen Katharinenstraße Nr. 24, 3. Treppen.

Zu verl. ist ein einf. gut gehalt. Kleidemantel, 1 Schreibl., 1 Sophia, 1 gr. rund. Lisch, 6 St. Rohrstr., 1 gr. Spiegel, 1 Spiegelsch. Bettl., Möbelkiste u. versch. and. Gegenst. Dössener Weg 19, 1 Tr. r.

1 Sophia, 2 Gantenvolls, grüner Rips, billig zu verkaufen Zimmerstraße 6, 2. Etage rechts.

Ein Küchenstuhl, 1 Schubdwanne, 1 großer Koffer, Küchengeschirr u. dergl. Dinge zu verkaufen Nikolaisstraße Nr. 33, 2. Treppen.

Sehr billig zu verkaufen eine wenig gebrauchte Blüm- und Röpe-Cawlese, 1 Kasten, 1 alter Koffer, 1 Schuhfuß. Weißstr. 64. C. Möbius.

Ein Krankenfahrrad, wenig gebraucht, billig zu verkaufen Hohe Str. 12, Tr. B. 3. Et.

Beschiedene gebt. Möbel, dabei bequemer Schreibstuhl, sind weggeschäfert zu verkaufen Mitterstraße Nr. 44, 2 Treppen.

1 Küchenstuhl, 2 St. Lisch, 2 Auslegertische, 1 gr. Bettleiter, 1 gr. Blättersch. 1 gr. Geldschrank, ein Regulator u. d. Gerberstr. 26. III. III.

1 Sophia billig zu verl. Moritzstraße 15, part. v.

Möbel in Auswahl, Sophas, Bettstellen, Matratzen, Federbetten, Secretaire, Schränke, Tische, Stühle, Spiegel, Bilder u. c.

Kleine Windmühlengasse 11. Wilke.

Zu verl. ist ein gut gehalt. Mah. Schreibstuhl Röhres Sternwartenstr. 11a im Fleischergeschäft.

Mahag., Nussb., Kirschb., Birk. u. imit. Möbel, u. Auswahl. Reichshof 32. J. Marck.

Waldstraße 44b, I. Möbel. Werk. weggeschäfert — die ganze Einrichtung.

Möbel-Magazin

v. W. Krause, Katharinenstr. 16, I., große Auswahl, billige Preise, auch Theilzahlung.

1 Geldschrank u. Reichshof 7. A. Weise.

1 kleiner, 2 mittelgr. 1 sehr große

1 Cassaschränke, Contorpulte

Reichshof 32.

1 Geldschrank, Al. Fleischern. 18, p. rechts.

2 Geldschränke in Möbelform, A. Schreibpult, B. Schreibstuhl, je 2 Seitenchränke (eiserner Bildner- und Gusschranks), kleine Geldschränke zum Einmauern oder in Möbelstücke zu stellen,

Cassaschränke von C. Küster, gegenwärtig am Lager! Nr. 2, Nr. 3, Nr. 4, Nr. 6, Nr. 9, zweitürig, Nr. 5 von Schubrahm, andere Fabrikate verschied. Größen, dabei 2 mittelgroße, innen ganz leer, für Uhrmacher, Gold- und Silberwaren empfehlenswert, eiserne Gassen, Cassetten, engl. Stahl. Copypressen, guß- und schmiedeeisne, Drehschell. Briefregale, Briefschrank, Zahl- und Ladentafeln. Schreibstühle für Contor und Palast, Doppelschreibtische vis-a-vis, Doppelstühle, einfache Palte, voltre Doppelstühle, Woaren- und Kostenregale u. c. Berl. Reichsstraße 15. C. F. Gabriel.

Eine vollständ. Ladeneinrichtung ist sof. preiswert zu verl. Sebastian Bach-Str. 58, III. III.

1 Ladenstisch

mit 2 Verschlüsseilen zu verkaufen bei Sido, Reichsstraße 10, III.

Eine Ladeneinrichtung für Zigaretten- und Spirituosen ist billig zu verkaufen

Sophienstraße Nr. 13c.

Billard mit Tivolispiel

1. Hauptgewinn der Dresden Ausstellung, verlässlich Reinhold, Kohlgartenstraße 35, I. rechts.

Für Vergolder

1 eisene Arbeitsplatte, 1 Partie fast neue Formen, 2 eiserne Bettstellen billig

Johannestädte Nr. 32 part

Eine Tasche zu 5 Pfennigen, regulirt, steht Elisenstraße Nr. 7 rechts zum Verkauf.

Eine Anzahl Kisten und 2 Stück Fensterläden sind billig zu verkaufen.

Central-Tuch-Dépot, Reichshof Nr. 13.

1 eis. Kanonenofen zu d. Wiener, Georgenstr. 19.

Ein wenig gebrauchter Galousofen ist billig zu verkaufen Stern-artenstraße Nr. 37, 1 Tr. r.

Ein Blasebalg, für kleine Feuer passend, ist billig zu verkaufen Lange Str. 17, Schlosserwerkstatt.

20 Stück Doppelsenster sind billig zu verkaufen, um damit zu räumen Goethestraße Nr. 7, in der Buchhandlung rechts.

Zu verkaufen

200 Hunderdtreihundertsechzig Käufe bei der Mansds'schen Kupferschleifer

an Güte.

bauende Gewerkschaft

zu Güte.

Selbstläufer — nur solche — wollen ihre

Offerten richten an den Berg. Revisor Hartenfeld zu Güte.

Brennholz-Verkauf.

Einige Hundert Meter trockenst. Eicheholz

und etwas sehr starke Knäpfe verk. ab Wald oder in einzelnen Ladungen. Röhres unter H. 44, durch die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen

200 Hunderdtreihundertsechzig Käufe bei der

Mansds'schen Kupferschleifer

an Güte.

bauende Gewerkschaft

zu Güte.

Geldschränke

zu Güte.

100 £ Grabstätte event. mehr für Vermittlung einer guten fach. Tottericollecte in Leipzig. Gell. Off. sub V. 96 an.

Robert Braunes, Leipzig — Annonen-Bureau — Mo. 17.

Ein Adresskalender von Leipzig, Jahrgang 1877 oder 1878, wird zu verkaufen gesucht. Günstige Offerten erbeten aus J. R. 509 durch die Expedition dieses Blattes.

Eine getragene gold. Damenuhrkette wird gegen sofort. Kaufzahlung zu kaufen gesucht. Adressen erbitte unter A. R. 99 postlagernd Postamt Nr. 3.

Alte Sophas, Secretaire, Commoden werden gekauft, desgl. Verkauf

Al. Windmühlengasse 11. Gustav Wilke.

Winter-Überzieher, alle getrag. Garderobe kaufen zu höchstem Preis

bei Dr. v. Rohrstr. 5, II. Rösser.

Gekauft werden zu hohen Preisen

getrag. Gegenst. u. Güter, Bett-, Wäsche, Leder, Lederschuhe u. c. Adressen erbitte unter H. 11. I. W. Kremer.

Gefragt. Herrenkleider.

Damenkleider, Bett-, Wäsche kaufen zu höchsten Preisen

bei Dr. v. Rohrstr. 5, II. Rösser.

Gekauft werden getragene Kleidungsstücke aller

Art, Bett-, Wäsche u. l. w. Adressen erbitte unter H. 11. I. W. Kremer.

Hasenfelle

kaufst sieb. H. G. Leisching, Gerberstraße 40.

40.000 Mark erste Hypothek zu 5%

suche ich auf ein Vorzügliches Grundstück, welches

mit 62,520 £ verdient und mit 2280.00

Gehörscheinheiten belastet ist, sofort zu erbauen.

Adressen erbitte unter H. 11. I. W. Kremer.

Herraths-Utrug.

Ein junger selbständiger Kaufmann, der sich

geschäftlich 3 Wochen hier aufhält, sucht die Bekanntschaft einer gebildeten jungen Dame (Düttm.). Adressen erbitte.

Gesucht sind eine eis. Gültigkeit, eine Lebensgefährtin mit einem Vermögen. Adressen erbitte.

Photographie vertraten soll in der Expedition dieses Blattes unter H. 11. I. W. Kremer.

Discretion. Ehrenlichkeit. Vermittlung.

Ein Mann von 40 Jahren, Wittwer, Besitzer

Heirathsgesuch.

Ein Leipziger Lehrer, 27 Jahre alt, mit interessantem Gesichtsausdrucke, betritt aus Mangel an Damen- und Familienbekanntschaften diesen Weg, um sich eine Heiratsgeschäftin zu suchen. Gestützte, vermögende und wirtschaftliche Damen, welche darum einzugeben erwünscht sind, mögen ihre wertbaren Adr. womöglich mit Photographie und Vermögensangabe, unter Z. Nr. 21, in der Expedition d. St. niederlegen. Sofortige Zurücknahme der Photographie.

Heirathsgesuch.

Ein j. Mann, 29 J. alt, mit einem Einkommen von jährl. 2000 L. sucht die Bekanntschaft einer jungen Dame mit einem Vermögen.

Öfferten unter R. K. 8 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eintum gesitteten Fräulein oder kinderl. Witwe mit ca. 600—800 L. Vermögen, welche gekommen ist nach Amerika überziedeln und zu verheirathen, ist sogleich Gelegenheit geboten und werden gesucht. Öfferten mit Angabe näh. Verhältnisse beabs. Annahme unter Chiſſe "Vertrauen" in die Expedition dieses Blattes erbeten. — Nur reelle Öfferten finden Berücksichtigung.

Rath und Hülfe in jeder discrete Damen-Angelegenheit. **Hab. Richter,** Berlin, Waltherstraße 19.

Ein armer Mann, welcher bereits über 1 Jahr Witwer u. Vater von 5 unerzogenen Kindern ist, bittet ehrbendende Herrschäften oder Familien dessen Standes 2 der selben, ein Mädchen von 3 und ein Knabe von 5 Jahren, an Kinderstift anzunehmen. Die Kinder sind von häuslichem Gewerbe, ich bitte daher ehrbendende Menschen sich recht bald dazu zu melden, da ich bis den 15. November das Logis räumen muß. Gefäll. Öfferten unter W. K. 5 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird für 1 Mädchen v. 3 Monaten 1 gute Siebmet. er. Adr. x. M. H. (nebst Ansprüchen) Gr. Windmühlenstraße 5, part. linke.

Offene Stellen.

Gesuchter Quartett wird gesucht von einer Gesellschaft für 9. December er. Adr. Wintergartenstraße 7, 4 Tr. niedergelegen.

Gesucht

für seine Backwaren von einer auswärtigen Bäckerei Filiale am heutigen Platz. Adressen sub Z. 1224 an die Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger, nicht zu junger Aquitaine, der ausgebildete Bekanntschaften unter Gemeindetreibenden besitzt, wird unter günstigen Bedingungen zu engagieren gesucht.

Öfferten unter B. B. 2 in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Agenten gesucht.

Für den provisoriischen Verkauf von Magazin nach Aachen.

A. Stolberg sec. in Bloch o. Wefer. **Buchhalter, Comptoiristen, Reiseende, Commis, Manufaktur und Confection, Commis, Mode, Kurz- und Weißwaren, Commis, Materialien, Colonialw., Eisen u. Schreinern, Tischlerinnen, Präsentanten, Haushalterinnen u. Damen** zur Stütze der Bankhaus gesucht. (Retourenmarke erforderlich.)

General-Bacanzen-Expedition Frankfurt a. M. — Bonnheim.

Gef. werden Stadtreisen für konstante Artikel mit Postkonto d. d. Instit. Fortuna Thomosg. 10.

Eine angenehme Stellung kann sichemand erwerben, der im Schreiben nicht ung. übt und nach zu verbindender vorgängiger Probezeit in der Lage ist, gegen vollkommene Sicherheit auf einige Zeit leihweise 2500 L. zu beschaffen. Die Stellung würde sich besonders für einen hl. Capitalisten eignen, welchem an einer dauernden Thätigkeit und sicherem Unterkommen gelegen. Off. werden sub V. G. 11 durch die Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig erbeten.

Commis-Gesuch.

Ein mit sämtlichen Comptoirarbeiten vertrauter junger Mann wird für ein Fabrikgeschäft gesucht. Öfferten unter H. 5928b. befördert.

Haasenstein & Vogler, Halle a. S.

Ein junger Mann, flotter Verkäufer, wird für ein Manufaktur-Geschäft per sofort zu engagieren gesucht. Bezeugnisse nebst Photographie sind beizufügen. Adressen M. M. postlagernd Gera, R. j. 2.

Durch das Vermittelungs-Bureau von **E. Oertel**, Reichshof 27, part., erhalten Stellung Commis. Buchhalter, Gärtner, Kellner, Kutscher, Waschküller u. c.

Ein tüchtiger Mann für solides Geschäft gel. 3—400 L. Caution erforderlich. Adr. off. sub L. M. postlagernd Hauptpost Leipzig erbeten.

1 cautious. Verkäufer, 2 Handln., 1 Schreiber (Abend) gesucht Gr. Fleischergasse 3, 1. Et. I.

Ein junger unverh. Mann mit guten Bezeugnissen, der flotter Verkäufer und wird pr. sofort zur selbstständ. Zeitung 900 L. Caution zu füllen im Stande ist, wird pr. sofort zur selbstständ. Zeitung eines Cigarren-Geschäfts gesucht. Adr. bis 11 Uhr Reichstraße Nr. 13 part.

In einem größeren hiesigen Baugeschäft wird ein junger, im Rechnen u. Schreiben vollkommen tüchtiger Mann gesucht.

Hieraus Reflectirende wollen ihre Adresse mit Angabe der Geschäftsansprüche, sowie letzter Auszeichnung des höheren Lebensklasses

sub F. A. 17.

in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Für Hamburg wird ein im Kartensack geklebter

Kupferstecher

gesucht. Gehalt 200 L. bei dauernder Beschäftigung. Adressen unter H. c. o. 3907 nimmt die **Haasenstein & Vogler** in Hamburg entgegen.

Ein Modelleur zur Nachhilfe sucht sofort Mag. Reich. Studenten, Volksschule, Robertstraße Nr. 62.

Einen Holzbildhauer sucht G. Björklund in Döbeln.

Einen Preßgoldschmied sucht H. Kofel, Oberstraße 12.

Ein Buchbindergebälfle, welcher bereits an der Abrechnungsmühle gearbeitet hat, wird gesucht.

Wilh. Schäffel.

Ein Metalldrucker wird gesucht. Zepterstraße Nr. 22 b.

Gesucht ein tüchtiger Mechaniker-Dreher in Rendsburg bei R. P. Weber.

Ein Kürschner-Geselle wird gesucht. Reichstraße Nr. 29 partire.

Gef. ein tücht. Schneidergeselle Parloirstraße 13.

Damenschneider, sieht auf Mäntel, sofort gesucht. Adr. unter R. M 176 befördert die Expedition dieses Blattes.

1 **Korkschneider** wird gesucht. Anreihungen unter L. abzug. Blücherstr. 13 im Bürgervölkle.

1 tüchtigen Tapizeriergebälfle auf Polsterarbeit sucht F. Dillner, Neumarkt 8, 3. Etage.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Leipziger Garn-Engros-Haus sucht zum baldigen Auftritt einen Lehrling, welcher das Reisezeugnis besitzt. Adressen unter S. S. 777 on die Expedition dieses Blattes.

Lehrling-Gesuch.

Ein Lehrling findet unter günstigen Bedingungen sofort in einem Drogen-Engros- und Detail-Geschäft Stellung. Öfferten unter V. W. 48. in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Gesucht. Ein verh. caest. Geschäftsführer für hier Restaurant, selbst Stellung A. Wagner, Preußengäßchen Nr. 9.

1 Kellner, 100 L. Caution.

B. Schlutter, Wohl Hof.

2 Kellner, 50 und 300 L. Caution gesucht durch Hoeber, Ritterstraße Nr. 39.

Personen, welche sich mit dem gut lohnenden Vertrieb des **Illustrirten Handels- u. Kalenders** (Gratis-Grämle: Almanach u. Jahrb. an d. Gütern u. Werthebeobachten) beschäftigen wollen, können sich melden Eisenerstraße Nr. 1. I.

Ein Handmannsposten ist zu Ostern an kinderlose Leute zu vergeben. Höheres Verdienst, Heinrichstraße Nr. 25, 1. Etage.

Ein lediger zweitürfiger **Handmann**, Zimmermann von Profession, der zugleich Schiff und Geschäft zu bearbeiten hat, wird zu baldigem Auftritt gesucht. J. Schneider & Co., Lönniger Straße Nr. 4.

Gef. 1 j. Hausbäuerin. H. Kloßberg, Petersstraße 15.

Eine feinf. Arbeiter mit guten Bezeugnissen findet Arbeit in der Parfumerie von von Meyer & Tritsch, Reichsstraße.

Ein Regelbursche findet sofort Stelle in der Restauration zur Thalia.

Einen tüchtigen Burschen mit guten Bezeugnissen und Empfehlungen sucht J. G. Krempeler, Petersteinweg Nr. 61.

Gesucht Verkäuferin f. Conditorie, Kellnerin f. bayer. Bierst. u. andwärts Querstraße Nr. 20, 2. Etage.

Ein hier Käuzin-Geschäft sucht zur Webschachtel ein nicht zu jung, anst. im Geschäft bewandt. Mädchen als Verkäuferin. Off. sub W. 97 an Robert Braunes,

Leipzig — Annonsen-Straße — Markt 17.

Für ein stilles Detailgeschäft der Posamenten- und Weißwarenbranche in einer größeren Stadt Anhalt wird per 1. Januar eine routinierte junge Dame gesucht und mag dieselbe flotte Verkäuferin und im Vorzeichen der Weißwaren bewandert sein. Gef. Öfferten werden unter M. H. 27. an Herrn Otto Klemm hier erbeten.

Eine junge Dame, flotte Verkäuferin, wird für ein Manufaktur-Geschäft per sofort zu engagieren gesucht. Bezeugnisse nebst Photographie sind beizufügen. Adressen M. M. postlagernd Gera, R. j. 2.

Durch das Vermittelungs-Bureau von E. Oertel, Reichshof 27, part., erhalten Stellung Commis. Buchhalter, Gärtner, Kellner, Kutscher, Waschküller u. c.

Ein tüchtiger Mann für solides Geschäft gel. 3—400 L. Caution erforderlich. Adr. off. sub L. M. postlagernd Hauptpost Leipzig erbeten.

1 cautious. Verkäufer, 2 Handln., 1 Schreiber (Abend) gesucht Gr. Fleischergasse 3, 1. Et. I.

Ein feines Weißwaren-Geschäft sucht eine junge Dame als Verkäuferin,

die geeignet ist, eingehende Anfragen auf seine Weißwaren-Confection zu übernehmen und ausführen zu lassen. Unbedingt nötig ist, daß dieselbe das Schneider versteht, wenn möglich auch im Nachhause bewandert ist. Adressen mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und Beifügung der Photographie werden durch das Annonsen-Bureau von **Bernhard Freyer**, Neumarkt 39, I. unter R. T. H. 10771 erh.

Mädchen werden gesucht für **Haararbeit**. Berliner Straße Nr. 119, 4 Tr. linke.

Gesucht wird eine perfekte **Velouräerin**. Reichstraße Nr. 29 partire.

Mädchen werden gesucht für **Haararbeit**.

10 Maschinennäherinnen, jedoch nur ganz geübte, für **Weißwaren** gesucht.

Mehrere junge Mädchen zu leichter Arbeit. Neumarkt 41, III.

Gesucht wird eine geübte Maschinennäherin für Schuhmacherarbeiten und Lacklappen. Große Fleischergasse 1, 2. Etage bei H. r. Hoffmann.

Gesucht sofort geübte Stepperin in Leber Rändereystraße Nr. 51, Distillation.

1 accurate Räuberin für Paletot u. Schneiderei wird gesucht Katharinenstraße 9, 3. Etage.

Binderinnen finden lohnende und dauernde Beschäftigung in der Blumenfabrik von

Tobias & Schmidt.

Eine geübte **Cartonagen-Arbeiterin** wird gesucht Gummiwaren-Fabrik Weststraße 56

1 Fräulein, 3 selbst. Veit. d. Wirthschaft ein.

Wittwe d. Familienanstalt ges. Burgstr. 2, I.

Eine Wirtschafterin, welche neben der häuslichen Küche das Backen sowie Maschinennähen versteht und mit allen weiblichen Arbeiten vertraut ist, erhält gute Stelle

Personlich zu melden heute Nachmittag 2 Uhr Rosenthalgasse Nr. 5, 4 Treppen links.

Zum 1. November wird eine in Wolfsburg und Nähe erfahrene, tüchtige Wirtschafterin aus Rittergut Venadorf d. Görlitz gesucht.

Eine gut empfohlene Frau oder Mädchen wird sofern zur Führung eines Haushandes von 3 Personen, ohne andere Hilfe, gesucht Sophiestraße Nr. 29, 1. Etage.

Mädchen-Gesuch.

Ein ordnungsliebendes, nicht zu junges Mädchen, das im Kochen, Plätzen und Nähen etwas bewandert ist, wird vom Newjahr 1878 in einer anständigen, bürgerlichen Familie zur Süsse der Haushalt und zur Pflege von Kindern gesucht.

Das Mädchen wird als Haussklavengesell betrachtet und hat bei hohem Lohn liebwillig Behandlung.

Hieraus Reflectirende aus nicht angebildungtem Stande wollen ihre abschriftlichen Beweisschriften an die Herren **Haasenstein & Vogler** in Königberg i. Pr. erbeten.

Ein Rossmann wünscht für Magdeburg und Umgegend einige leistungsfähige Firmen provisoriweise zu vertreten.

Öfferten werden unter Chiſſe F. Q. 685. an **Haasenstein & Vogler** in Magdeburg erbeten. (H. 54118.)

Ein Dienstmädchen wird pr. 1. Octbr. gesucht Turnerstraße 20, 2. Etage linke.

Ein Mädchen von 15—17 Jahren wird gesucht für häusliche Arbeit Lindenau-Vlogwitz, König Albert-Brücke, **Sousis Theatersaal**.

Ein fröhliches Dienstmädchen gesucht Pessingstraße 12, 3. Etage der Sommer

Gef. 2 flotte Kellnerinnen. Frank, Nicolaistr. 8, I.

Ein junges anständiges Kindermädchen sucht sofort Ulrich, Wöbling'sche Brauerei

Gesucht sofort für seine Herrlichkeit ein ordentliches junges Kindermädchen, 4 Mädchen für Küche u. Haus in gute Stellen. Universitätsstraße 19, I. Gralchen.

Gesucht wird ein Kindermädchen mit guten Empfehlungen Brühl Nr. 34, partire.

Gesucht 1 Mädchen, das etwas nähen kann, zur Aufwartung für d. ganze Tag Reinischhof 24, II.

Aufwartkinder für Borm. gesucht Brandweg Nr. 23, 2. Etage linke.

Eine Aufwartung findet Stelle bei Frau Advocate Gf. Marienstraße 3, III.

Gesucht wird eine Aufwartkinder für den ganzen Tag, welche gut kochen kann. Zu melden von früh 10 Uhr an Pleihengasse Nr. 8.

Ein Schulmädchen zur Aufwartung gesucht Georgenstraße Nr. 13 part. rechts.

Stellegesuche.

Ein in Königberg i. Pr.

Fortuna, Stellenvermittlung-Institut.
Das Institut Fortuna Thomash. 10 empf. einige gute Kellner, für Comptoir Schreiber mit unter Handbuch, Wirthsh. u. Kaufmänner m. u. ohne Gant

Das Vermittlungsbureau
von E. Oertel, Reichshof 27, empfiehlt den geachten Herrschäften gutes männliches und weibliches Personal bei reeller Bedienung.

Ein junger verheir. Mann 300 M. Caution sucht Stelle gleichviel welcher Branche. Adressen erbeten Sternwartenstraße 29, rechts 3. Et.

Achbare u. ordentl. m. guten Bewgn. verschiedene Männer suchen Stellung — in Brauereien, Weingeschäften, Getreidehandl. u. dgl. als Aufseher o. Wirthsh. — d. d. Inst. Fortune, Thomash. 10.

Ein fröhlicher Mensch sucht Stelle als Kutscher, Wirthsh. oder irgend welche Beschäftigung. Geist. Offerten werden unter „Arbeit“ in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein fröhlicher Mensch als Tischler, welcher sich als handwerklich möglich macht, sucht Stelle u. gleich den Haarknappos mit zu versetzen wünscht. Offerten werden erbeten unter H. W. Große Windmühlenstraße 48, 1. Et. b. Hrn. Büttner.

Eine Kindergärtnerin wünscht der Tagess über Kinder zu beschäftigen. Adressen bitten man unter V. 6. an die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Ein ordentl. gebildetes Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin oder Studentinnen.

Bei erfragten Sophienstraße 34b, 3 Treppen.

Ein j. Mädchen, gut empfohlen, sucht Stellung als Verkäuferin, oder da sie im Schnellern u. Geschicklichkeiten erfasst, als Directrice in einem Confectionss- od. Weißwarengeschäft. Adressen unter B. B. 20 an Hrn. Otto Klemm, Universitätsstr.

Ein junges Mädchen
sucht Stellung als Verkäuferin, gleichviel welcher Branche. Adressen unter O. P. erbeten, postlagernd Hauptpost.

Eine in feinsten Damengarderobe gefüllte Schneiderin sucht noch mehr Beschäft. Sophienstr. 8, IV. I.

Eine nicht Schneiderin sucht Geschäft in u. außer dem Hause. Ruh. Sophienstraße 13, 3. Et.

Eine Frau sucht einige Tage z. Ausbessern, auch nicht anders, im Schnellern Poststelle 1. Et. v.

Eine ältere ehrl. Frau, welche gut ausbessert, sucht einige Tage zu besetzen. Tauch. Str. 11, III. I.

Ein Mädchen, welches Schneiderin gelernt hat, sucht Beschäftigung, gleichviel welcher Branche. Geist. Hör. erb. Johannisg. 24, Vorberh. 1. Et.

Eine perfekte Blätterin sucht noch einige Tage Beschäftigung. Werthe Adr. O. T. 10 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, erb.

Eine j. anst. Frau sucht Stelle als Wirthschaft. bei H. ob D. Zu erfr. Hospitalplatz 42, H. II.

Wirthschafter, f. Octon. u. Privat., perf. Küchin, mehr. j. Mädchen für blies. Küche und Haushaltung u. für alles empfiehlt
Herrn Franke, Nicolaistraße 8, 1. Et.

Eine Frau geb. Standes von ausw. (Witwe) sucht Stell. zur Unterstützung der Haush. ob. als Pflegerin älterer Kinder oder einer Dame. Adressen F. R. Buchhandl. O. Klemm, Universitätsstr. erbeten.

Une dame anglaise
desire trouver une place comme dame de compagnie dans une bonne famille allemande. Elle donnerait des leçons d'anglais par le moyen de François, est aussi très-adroite à confectionner les robes, les manteaux etc. S'adresser à A.O. 27. Expedition dieses Blattes

Ein junges Mädchen, welches bei größeren Herrschäften, sowie in feinen Restaurants als Küchin thätig war u. der die besten Empfehl. zur Seite stehen, sucht wegen Bezugspunkt ihrer Herrschaft zum 15 Nov. anderweitig Stellung. Zu erfr. Rosenthalgasse 1, I.

Gesucht wird für ein Mädchen aus Thüringen Dienst für Küche und Haush. Eiserstr. 1, Hof 1.

Ein Mädchen in gespanten Jahren sucht Stelle für Küche u. Haush. Lange Str. 14, Hof 3. Et. I.

Weitere Mädchen mit guten Bewgn. suchen St. I. u. H. 1. u. 15. Nov. Zu erfr. Eiserstr. 28b, IV. I.

Geist. Hirsch. empf. 3 Renn. m. g. Alt. 5. Silb. nach h. u. ausw. 3 pers. Küchin, 1 Hausbüro von ausw. Frau Wiedach, Eberhardstraße 7 pt.

Ein junges Mädchen sucht Dienst zu Kindern p. 1. ob. 15. Nov. Zu erfr. Eiserstr. 28b, IV. I.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stellung als Kinder- oder Haussmädchen zu anst. Renten. Zu erfragten Reichsstraße 10, Treppe C, 2 Et. I.

Ein anständiges anständiges Mädchen, 19 J. sucht Stelle zu Kindern zum 1. oder 15 Novbr. Schleiterstraße 9, 3. Etage rechts.

Empfohlen werden 2 ausgezeichnete gute Handarbeiter Universitätsstr. 12, I.

Eine gesunde, fröhliche Amme sucht Stellung. Röhres bei Frau Krammer, Connewitz, Wissgasse Nr. 2.

1 gel. Handarbeiter empf. Schloßgasse 2, 1. Et.

Eine Frau sucht Arbeit im Waschen u. Scheren. Boltzmarkt 188, II. b. Schuhmacher.

Eine ältere, von ihrem Arbeitgeber empfohlene Waschfrau sucht dauernde Beschäftigung bei einer Pfeinwäscherin. Auslaßt 21 Hansekampf, T. C, III. I.

Mietgesuch.

Flügel-Leihgesuch. Von einer Gesellschaft wird 1 Flügel für das Winterhalbjahr zu leihen gesucht. Hdr. nebst Preisang. per Monat Eiserstr. 24 bei Hrn. Unterlein erb.

Gesucht in Lindenau oder Plagwitz ein Logis, wobei ein kleines Kohlengeschäft errichtet werden kann. Offerten niederzulegen beim Raum. Hrn. J. Thielemann, Leipzig, Petersstraße 40.

Ein mittlerer Laden wird per sof. zu mielen gesucht. Adr. unter A. Z. 30 postlagernd.

Gewölbe mit anstoßendem Logis wird per Osten gesucht. Offerten sub Z. II. 3 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird ein Gewölbe über 1. Et. von 2 Stuben in der Hain-, Katharinen-, Reichs-, oder Grimm. Straße im Preise von 1200—1500 Mark pro Jahr. Hdr. unter B. & M. 879. an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht in Lindenau oder Plagwitz ein Logis, wobei ein kleines Kohlengeschäft errichtet werden kann. Offerten niederzulegen beim Raum. Hrn. J. Thielemann, Leipzig, Petersstraße 40.

Ein fröhlicher Mensch sucht Stelle als Kutscher, Wirthsh. oder irgend welche Beschäftigung. Geist. Offerten werden unter „Arbeit“ in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein fröhlicher Mensch sucht Stelle als Tischler, welcher sich als handwerklich möglich macht, sucht Stelle u. gleich den Haarknappos mit zu versetzen wünscht. Offerten werden erbeten unter H. W. Große Windmühlenstraße 48, 1. Et. b. Hrn. Büttner.

Eine Kindergärtnerin wünscht der Tagess über Kinder zu beschäftigen. Adressen bitten man unter V. 6. an die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Eine ordentl. gebildete Röherin sucht Stelle als Verkäuferin oder Studentinnen.

Bei erfragten Sophienstraße 34b, 3 Treppen.

Ein j. Mädchen, gut empfohlen, sucht Stellung als Verkäuferin, oder da sie im Schnellern u. Geschicklichkeiten erfasst, als Directrice in einem Confectionss- od. Weißwarengeschäft. Adressen unter B. B. 20 an Hrn. Otto Klemm, Universitätsstr.

Ein junges Mädchen
sucht Stellung als Verkäuferin, gleichviel welcher Branche. Adressen unter O. P. erbeten, postlagernd Hauptpost.

Eine in feinsten Damengarderobe gefüllte Schneiderin sucht noch mehr Beschäft. Sophienstr. 8, IV. I.

Eine nicht Schneiderin sucht Geschäft in u. außer dem Hause. Ruh. Sophienstraße 13, 3. Et.

Eine Frau sucht einige Tage z. Ausbessern, auch nicht anders, im Schnellern Poststelle 1. Et. v.

Eine ältere ehrl. Frau, welche gut ausbessert, sucht einige Tage zu besetzen. Tauch. Str. 11, III. I.

Ein Mädchen, welches Schneiderin gelernt hat, sucht Beschäftigung, gleichviel welcher Branche. Geist. Hör. erb. Johannisg. 24, Vorberh. 1. Et.

Eine perfekte Blätterin sucht noch einige Tage Beschäftigung. Werthe Adr. O. T. 10 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, erb.

Eine j. anst. Frau sucht Stelle als Wirthschaft. bei H. ob D. Zu erfr. Hospitalplatz 42, H. II.

Wirthschafter, f. Octon. u. Privat., perf. Küchin, mehr. j. Mädchen für blies. Küche und Haushaltung u. für alles empfiehlt
Herrn Franke, Nicolaistraße 8, 1. Et.

Eine Frau geb. Standes von ausw. (Witwe) sucht Stell. zur Unterstützung der Haush. ob. als Pflegerin älterer Kinder oder einer Dame. Adressen F. R. Buchhandl. O. Klemm, Universitätsstr. erbeten.

Une dame anglaise
desire trouver une place comme dame de compagnie dans une bonne famille allemande. Elle donnerait des leçons d'anglais par le moyen de François, est aussi très-adroite à confectionner les robes, les manteaux etc. S'adresser à A.O. 27. Expedition dieses Blattes

Ein junges Mädchen, welches bei größeren Herrschäften, sowie in feinen Restaurants als Küchin thätig war u. der die besten Empfehl. zur Seite stehen, sucht wegen Bezugspunkt ihrer Herrschaft zum 15 Nov. anderweitig Stellung. Zu erfr. Rosenthalgasse 1, I.

Gesucht wird für ein Mädchen aus Thüringen Dienst für Küche und Haush. Eiserstr. 1, Hof 1.

Ein Mädchen in gespanten Jahren sucht Stelle für Küche u. Haush. Lange Str. 14, Hof 3. Et. I.

Weitere Mädchen mit guten Bewgn. suchen St. I. u. H. 1. u. 15. Nov. Zu erfr. Eiserstr. 28b, IV. I.

Geist. Hirsch. empf. 3 Renn. m. g. Alt. 5. Silb. nach h. u. ausw. 3 pers. Küchin, 1 Hausbüro von ausw. Frau Wiedach, Eberhardstraße 7 pt.

Ein junges Mädchen sucht Dienst zu Kindern p. 1. ob. 15. Nov. Zu erfr. Eiserstr. 28b, IV. I.

Ein anständiges anständiges Mädchen, 19 J. sucht Stelle zu Kindern zum 1. oder 15 Novbr. Schleiterstraße 9, 3. Etage rechts.

Gesucht wird eine Schlafstelle mit Mittagsstisch für ein Arbeitsmädchen, nahe der Oberstraße. Adressen Querstraße 12, Buchbinderei.

Eine ältere gebildete Dame sucht baldmöglichst für sich und ihren 10jährigen Knaben, der aber nur zu Hause schlafst, 2 unmöbl. f. d. Zimmer in anständiger Familie. Offerten werden unter „Mario“ in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird eine Schlafstelle mit Mittagsstisch für ein Arbeitsmädchen, nahe der Oberstraße. Adressen Querstraße 12, Buchbinderei.

Eine gesunde, fröhliche Amme sucht Stellung. Röhres bei Frau Krammer, Connewitz, Wissgasse Nr. 2.

1 gel. Handarbeiter empf. Schloßgasse 2, 1. Et.

Eine Frau sucht Arbeit im Waschen u. Scheren. Boltzmarkt 188, II. b. Schuhmacher.

Eine ältere, von ihrem Arbeitgeber empfohlene Waschfrau sucht dauernde Beschäftigung bei einer Pfeinwäscherin. Auslaßt 21 Hansekampf, T. C, III. I.

Mietgesuch.

Flügel-Leihgesuch. Von einer Gesellschaft wird 1 Flügel für das Winterhalbjahr zu leihen gesucht. Hdr. nebst Preisang. per Monat Eiserstr. 24 bei Hrn. Unterlein erb.

Grimma.

Beguzzhalber ist 1 Haus in schönster Lage wie 4 beizbaren Zimmern und reichlichem Zubeh. in welchem jetzt ein Pächterhaus betrieben wird, mit Schaufenster zu vermieten. Näheres hier Turnierstraße Nr. 5, 4. Etage rechts.

Nächstes Nähe Leipzig ist ein Stück Land, welches bisher zur Grünerei benutzt wurde, mit kleinem Logis unterwegs zu vermieten. Dasselbe würde sich auch als Holz- oder Zimmerplatz eignen. Ruh. Preisschildchen 14, II bei Frau Kühl.

Gaffhof, Nähe Leipzig, Umstände halber f. 250 M. sof. zu verpacht. Off. Nr. 98 an

Robert Braunen,
Leipzig — Annen-Bureau — Markt 17.

Waldstraße Nr. 6

find die im Souterrain gelegenen, bisher als Restauratio benutzten Localitäten sofort oder später zu vermieten durch

Hdr. Conrad Hoffmann, Katharinenstraße 27, II.

Reichsstraße 35

ist ein mittleres Gewölbe mit Comptoir ic. vom 1. Januar 1878 ab für die Mieten oder per anno anderweitig zu vermieten

Ruhes beim Handmann.

Zu vermieten

sofort ein im Grundstück der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt an der Parkstraße gelegenes Ge- wölbe. Röhres durch den Handmeister.

Laden-Verpachtung.

Eine Fleischerei ist zu verpachten und sofort zu beziehen. Offerten unter 0. S. 976 erbeten

Ad. Grabow Jr., Weissenfel.

Ein 2. Laden mit Rieberlage pr. 1. Januar ab für die Mieten oder per anno anderweitig zu vermieten

Ruhes beim Handmann.

Wegzugschalber

ist ein freundl. in der 3. Et. mit Parquet, Gal. u. Wasserleitung verpachtet Logis sof. zu verm.

Wegzg. ist eine schöne halbe 2. Et. pe. 1. Dec. ob. Ruh. zu verm. Südstadt 15, 1.

Eine halbe 2. Etage, bestehend aus 3 Stuben und Zubehör, ist per 1. April 1878 zu vermieten

Beierstraße 22, Seiteng. 1. Et. rechts.

Wegzg. ist eine freundl. in der 3. Et. mit Parquet, Gal. u. Wasserleitung verpachtet Logis sof. zu verm.

Wegzg. ist eine freundl. in der 3. Et. mit Parquet, Gal. u. Wasserleitung verpachtet Logis sof. zu verm.

Wegzg. ist eine freundl. in der 3. Et. mit Parquet, Gal. u. Wasserleitung verpachtet Logis sof. zu verm.

Wegzg. ist eine freundl. in der 3. Et. mit Parquet, Gal. u. Wasserleitung verpachtet Logis sof. zu verm.

Wegzg. ist eine freundl. in der 3. Et. mit Parquet, Gal. u. Wasserleitung verpachtet Logis sof. zu verm.

Wegzg. ist eine freundl. in der 3. Et. mit Parquet, Gal. u. Wasserleitung verpachtet Logis sof. zu verm.

Wegzg. ist eine freundl. in der 3. Et. mit Parquet, Gal. u. Wasserleitung verpachtet Logis sof. zu verm.</

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 304.

Mittwoch den 31. October 1877.

71. Jahrgang

Davidstraße 78 T freudl. Heslogis soj. zu ver-

mieten 2 Stufen, 2, 2, 2 für 90 M.

Ein Logis Stube und Kammer mit Ofen ist

zu vermieten Windmühlenstraße 46, H. r. 3 Et.

Zu vermieten sofort ein 11 Familien-

Heslogis, Preis 65 M., Brandweg Nr. 19, 1. Et.

Rendite, Heinrichstraße Nr. 18, 1 Et., zwei 11

Familienlogis, eins sofort, eins neu zu verm.

Centralstraße Nr. 16, 1 Treppe
ist ein kleines freundliches Logis zu vermieten
und möglich zu bezahlen.

Garçon-Wohnung.

In ruhiger Familie waren 2-3 Zimmer ff.
möbl. nebst Pianino an einen neuen Herrn ab-

gegeben werden. Waldfstraße 44 b, 2. Etage.

Garçon-Logis.

Wohn- und Schlafzimmer, schön möbl. in 2. Et.,
mit Gartenansicht ist zu vermieten Dorotheenstr. 5.

Garçon-Logis.

Hein möbliertes Wohn- und Schloszimmer ist
sofort oder später in anständiger Familie zu ver-

mieten Grimmaische Straße 16, 3. Etage links.

Garçon-Logis.

meßfrei, wenn erwünscht Mittagstisch, ist billig zu ver-

mieten Reichstraße Nr. 34, 3. Etage.

Ein Garçonlogis,

sofort zu bezahlen, ist zu vermieten

Thälstraße 1, 1 Treppe rechts.

Garçonlogis, ein 2-stufiges Zimmer ob.

rechts Schlafkabinett, schön möbl. sofort zu ver-

mieten Königsplatz Nr. 17, 2. Etage.

Garçon-Logis.

Ein freundliches Zimmer sofort billig zu ver-

mieten Wiesenstraße 18 b, 1. Etage.

Garçonlogis, sein möbl. mit Matratzen-
bett, Saal- und Hausschlüssel, zu vermieten

Lange Straße Nr. 47, II. r. (neben der Säge)

Garçon-Wohnung

Turnerstraße Nr. 8 b, 3. Etage.

Elegantes Garçonlogis

Gartenstraße Nr. 10, 3. Etage.

Garçonlogis.

Einige prachtvoll gelegene Zimmer sind zu ver-

mieten Dorotheenstraße Nr. 2

Schlosskeller Neudnik 1 Etage

für ein f. Garçonlogis zu vermieten

Elegante Garçonlogis sind Turner-

straße zu vermieten. Zu erfragen

Wederstraße 11, I., 10 bis 3 Uhr.

Garçon-Logis.

Eberhardstraße 8 zwei freundliche Zimmer,
parierte, sofort billig zu vermieten.

Bayerische Str. 3, 3. Et. rechts f. d.

Garçonlogis mit Matratzenbett zu vermieten.

Garçonlogis an 1 bis 2 Herren

Ob. Fleischergasse 1, 2. Et.

Rübenberger Str. 42, III. rechts, f. d. möbl.

Garçonlogis für 1-2 Herren, an der Anatomie,

Wendelschuhstraße 8 part. eleg.

Garçonlogis für 1-2 Herren.

für Kaufleute ein gut möbliertes Garçonlogis

billig zu vermieten Halle'sche Str. 8, III. vorw.

Elegantes Garçonlogis mit Pianino ist

billig zu vermieten Petersauerweg 18, 1. Et. r.

Garçonlogis sofort zu vermieten

Gärtnerstraße Nr. 7, 2. Etage rechts.

Garçon-Logis, Stube und Cabinet, für

2 Herren sofort zu vermieten Nordstraße 18 part.

Ein ruhiges sein möbl. Garçon-Logis mit

Cabinet ist sofort zu verm. Georgenstr. 25, 2 Et.

Garçonlogis mit sep. Eng. bei anst.

Leuten billig zu verm. Bayerische Str. 6d, 2 Et.

Bindenstraße 9, II., Garçon-Logis,

Stube, Kammer, separ. Eingang zu vermieten

Seines Garçon-Logis

Grimmaische Straße 26, Et. A, 3. Et. rechts.

Ein elegant eingerichtetes Garçonlogis ist

billig zu vermieten Eberhardstraße 6, II. rechts.

Garçonlogis, sehr gut möblirt, zu ver-

mieten Kreuzstraße Nr. 19 u 20 part. rechts.

Billig zu vermieten 1 Garçonlogis m. S.

u. Häschl. Zu erft. Eberhardstr. 6, II. Et.

Garçonlogis, sein möbl., Saal- u. Häschl.,

beste Log. der Stadt, leicht beizbar, Rosenthalg. 4, III.

Garçonlogis, gut möbl., ist an einen anst.

Herren zu vermieten Eberhardstraße 2, 2. Et. r.

Garçon-Logis, elegant, freundlich,

Emilienstraße Nr. 21, 1. Etage rechts.

Garçonlogis, sein möbl., sofort zu ver-

mieten. Weststraße Nr. 35, 2. Et.

Garçonlogis, 1 ab. 2 Herren, mit Saal- u.

Häschl., Schloßg. 11, II.

Garçonlogis. Ein sein möbl. Zimmer sof.

zu vermieten Humboldtstraße 8, 3. Etage rechts.

Garçonlogis, schön möbl. Wohn- u. Schla-

zimmer, monatl. 6 M., Rudolphstr. 7 part. links.

Garçon-Logis Nicolaistraße Nr. 8,
2. Etage, Borderhaus.

Gated Garçon-Logis für 2 H. mit oder ohne

Pension bei einer Witwe Elsterstraße 3, 3. Et.

Garçonlogis. Ein freundliche gut möbl.

Stube Röckstraße Nr. 7, 4. Etage.

Garçon-Logis, sein möblirt, sofort.

Humboldtstraße Nr. 5, 1. Etage.

Garçon-Logis, sein möbl., billig Albertstraße 34, III.

Garçonlogis, eleg. sein möbl. Humboldtstr. 29, II. r.

Garçon-Logis, g. mbl. f. 1-2 H. Ransf. Steinweg 6, II. L.

Garçonlogis f. 1-3 H. Katharinenstr. 14, IV.

Garçonlogis sofort Schletterstr. 13, 2. Et. L.

Garçon-Logis Emilienstraße 8, 2. Et.

Garçon-Logis Turnerstraße 20, II. S. G. L.

Garçon-Logis f. H. Elsterstr. 24, S. G. L. links.

Garçon-Logis Hainstraße 24, 3. Et. Rothe.

Garçonlogis m. Häschl. monatl. 5 M. Brühl 8, IV.

Garçonlogis an 1-2 H. billig Röhrstr. 7, III. L.

Garçonlogis, sehr f. d., zuverl. Brühl 72, 2. Et.

Garçon-Logis, f. d. m. Häschl. für H. Mühlgasse 9, II.

Garçonlogis g. mbl. Billstr. 8, 4. Et. links.

Garçon-Logis, vorn. 1-2 H. m. Häschl. Humboldtstr. 29, 2 Et. links.

Garçonlogis billig Nürnberger Str. 41, 4 Et. r.

Garçon-Logis Waisenhausstraße 5, Hof III.

Garçon-Logis m. b. bill. Lange Str. 13b, IV. L.

Garçonlogis Königplatz 5, I. Monat 4 M.

Garçon-Logis Peterstr. 18, H. 1-2 Et. r.

Garçonlogis Humboldtstraße 12, 4 Et. links.

Garçonlogis billig Sophienstraße 28, 2 Et. r.

Waisenhausstraße 4, II., **Garçonlogis**.

Garçonlogis Marienplatz 22, 2. Et. L.

Garçonlogis Albertstraße 37, III. r.

Garçonlogis, Mon. 10 M. Beizte Str. 2a III. L.

Garçon-Logis Krenzstraße 26, 3. Et.

Garçonlogis in leb. sch. Ausl. Sidonienstr. 41, III. r.

Garçonlogis, freundlich Sidonienstraße 7, I.

Garçonlogis, vorn. Ob. Fleischergasse 22 III.

Garçonwohnung Ob. Windmühlenstr. 10, IV.

Garçonlogis f. d. Häschl. Ritterstr. 22, III. r. ob.

Garçonwohnung für 1 H. Mühlgasse 8, 1 Et. r.

Garçonlogis 5 M. Schloßergäßchen 5, 3 Et.

Garçonlogis Eisengärtnerei 26, III. r.

Garçon-Logis vorn. 1-2 H. ob. Brühl 2, III. r.

Garçonlogis sofort ein 1. Et. gut möbl.

Garçonlogis vorn. 1-2 H. ob. Brühl 2, III. r.

Garçonlogis vorn. 1-2 H. ob. Brühl 2, III. r.

Garçonlogis vorn. 1-2 H. ob. Brühl 2, III. r.

Garçonlogis vorn. 1-2 H. ob. Brühl 2, III. r.

Garçonlogis vorn. 1-2 H. ob. Brühl 2, III. r.

Garçonlogis vorn. 1-2 H. ob. Brühl 2, III. r.

Garçonlogis vorn. 1-2 H. ob. Brühl 2, III. r.

Garçonlogis vorn. 1-2 H. ob. Brühl 2, III. r.

Garçonlogis vorn. 1-2 H. ob. Brühl 2, III. r.

Garçonlogis vorn. 1-2 H. ob. Brühl 2, III. r.

Garçonlogis vorn. 1-2 H. ob. Brühl 2, III. r.

Garçonlogis vorn. 1-2 H. ob. Brühl 2, III. r.

Eine Schloßstelle mit Saal u. Hchl. in
osten Altenberger Straße Nr. 9, part.

Eine freundliche Schloßstelle ist zu vermieten
Waisenborger Straße 4, Hof 3 Treppen rechts.

Zwei freundl. Schloßstellen sind offen
Hohe Straße Nr. 40, parterre.

Gesucht ein anständiges Mädchen in Schloß-
stelle am Frankfurter Nr. 3. C. Fr. Schlegel.

Eine heizbare Stube für 1 oder 2 Herren als
Schloßstelle zu verm. Sporergäßchen 4, 2 Tr. v.

Ein n. bezbares Stückchen ist als Schloßstelle
zu vermietet Carolinenstraße Nr. 22, 1 Tr. I.

Ein Stückchen als Schloßstelle zu verm. separ.
Eingang Ritterstraße Nr. 2 b, im Hofe 1 Treppen.

Zwei Schloßstellen sind zum 1. Nov. an ordentl.
Mädchen od. Herren zu verm. Peterssteinweg 5 b.

Eine heizbare Stube ist als Schloßstelle zu ver-
mieten Neustadthof Nr. 10, 4. Etage rechts.

Fr. Schloßt. f. 1 Hn. Thomashof Nr. 14, II. r.
Gute Schloßt. f. H. Kast. Steinw. 8, II. I. Brdg.

Schloßt. f. 2 Herren Edmundstraße 17, 4. Et.

Fr. Schloßt. in mbl. Stube Turnerstr. 6, IV. I.

Fr. Schloßt. f. Herren Peterssteinweg 7, 3. Et.

Fr. Schloßt. f. H. Boniatowskystr. 12, 4. Tr. I.

1 Schloßstelle f. R. Colonradenstr. 17, ob. III.

Fr. Schloßt. in St. Edmundstraße 16, D. I. r.

Fr. Schloßstelle für Mädchen Löbmannstraße 13, I. r.

Schloßstellen v. 14—22 w. Petersstr. 20, 2 Tr.

Schloßt. in mbl. St. 1 H. Promenadenstr. 7 b, IV. I.

Fr. Schloßt. f. 1 Herren Humboldtstr. 26, IV. r.

Fr. Schloßt. Renditz, Kurze Str. 9, 2 Tr. r.

Fr. Schloßt. zu verm. St. Windmüllengasse 6, I.

2 fr. Schloßstellen, S. u. Hchl. Elsterstr. 4, IV.

Schloßt. f. sol. Mädel Renditz, Leipz. Str. 25, III. I.

2 Schloßt. in 1 sep. Stube Neustadthof 18, 4. Et.

Hilfigerstr. Schloßt. f. H. Alexanderstr. 15, H. III. r.

Eine Schloßstelle Gerberstr. 67, im Hofe II. r.

2 anst. Schloßt. f. Hn. Kl. Fleischberg, 27, III. I.

Schloßt. m. St. u. Hchl. H. Alexanderstr. 15, H. II. r.

Freundl. Stube als Schloßstelle Thälstr. 12, 4. Tr.

Fr. Schloßt. f. 1 H. Georgenstr. 22, III. r.

Freundliche Schloßstelle Schletterstraße 10, III. r.

1 j. Mädchen f. Schloßt. Hospitalstr. 36, II. I.

St. Silb. als Schloßt. Albertstr. 2, 2. Et. II.

Schloßt. St. Winckelsgasse 1, H. quer. Lehmann.

St. Schloßt. m. Rosse, W. 2. L. Emilienstr. 25, IV.

1 sehr schöne Schloßstelle Humboldtstr. 24 b, 4. Et.

Schloßstube für Mädel Schützenstr. 9—10, pr. r.

Schloßt. Albertstraße 18, III. r. v. b. Büdche.

Schloßt. f. 1 Herren Gresserstr. 8, Hof r. 1. Tr.

Schloßt. f. 1 Hn. St. Fleischberg, 10/11, H. r. 1.

Hilf. St. o. Schloßt. v. v. Hahnstr. 23, Tr. C III. I.

Schloßt. in mbl. Stube Windmüllengasse 48, III. r.

Schloßt. f. 2—3 H. in fr. St. Sidonienstr. 34, III. I.

2 j. Schloßt. 1.50 L. p. W. Elsterstr. 43, IV. I.

2 fr. Schloßstellen Döbelnstraße 15, S. Geb. r. I. r.

Offen ist eine Schloßstelle für einen Herrn
(1/2, L. wöchentl.) Marschnerstraße 78 h, IV. r.

Offen 1 fr. fr. Stübchen als Schloßstelle für
sol. Herren St. Windmülleng. 7 a, Hof 3 Tr.

Offen 2 freundl. Schloßstellen vorüber,
für Herren Blücherstraße 27 b, 3. Et. link.

Offen 2 Schloßt. in einer heizb. Stube für
Herren oder Damen Burgstraße 26, III. Bartel.

Off. 2 frdl. Schloßt. St. Fleischberg, 19, I. Leonhardt.

Offen Schloßstelle Gerberstr. 27, Hof 2 Treppen.

Offen sind 2 Schloßt. Geb. Bachstr. 54, 2 Tr.

Offen 2 Schloßt. Frankf. Str. 36 b, H. 2 Tr. r.

Offen 2 Schloßt. f. H. Humboldtstr. 31, H. I. I.

Offen f. Hn. Schloßt. Johannisgasse 20, III. b.

Off. Schloßt. f. anst. Mädel. Emilienstr. 22, IV. I.

Offen fr. heizb. Schloßt. Gledenstr. 4, 3 Tr. r.

Offen 2 fr. Schloßt. Gerberstr. 38, 3. Et. rechts

Offen 2 Schloßt. in 1 h St. Gerberstr. 29 b. Glarke.

Off. fr. Schloßt. Rantf. Steinweg 5, im Hausstand.

Offen ein j. Stübchen Elsterstr. 25, Hof III. r.

Offen 1 Schloßt. für Herren Gresserstr. 43, II.

Offen fr. Schloßt. Renditz, Kurze Str. 16, III.

Offen 2 fr. Schloßt. Eutritzscher Str. 8, 4 Tr. I.

Offen 1 fr. mbl. St. mon. 9. A. Bayr. Str. 6, IV. I.

Offen Schloßt. f. H. od. W. Eberhardstr. 5, IV. I.

Offen 2 Schloßstellen St. Fleischbergstraße 10, 2 Tr.

Offen 1 Schloßt. Promenadenstr. 6 b, H. III.

Offen Schloßt. mbl. St. Sternw. 37, H. G. II. r.

Offen Schloßt. mit Schlüssel Klosterstraße 7, IV.

Ein Student, Bild, sucht einen Theilnehmer zu
seinem aus 2 Stuben und Kammer bestehenden
Fest. Sternw. 13, Hof I. I.

Ein Student sucht einen Theilnehmer zu einer
billigen Stube sof. o. später Brandweg 21, III. I.

Ein Bau-Techniker sucht einen Theilnehmer zu
einer fr. Stube Brüderstr. 9, Gartengeb. III. I.

Theiln. ges. zu fr. mbl. Stube Sidonienstr. 9, III. I.

Gute Pension für eine Dame zu vergeben
Salomonstraße Nr. 19.

Rinder

werden von einer in einem nahe bei Leipzig ge-
legenen Dorfe wohnenden Familie in Pension ge-
sucht. Röh. Altenberger Str. 45, 4 Tr. 1, 2. Thür.

Pension,

freundliche Zimmer, jugendl. oder höher, u. gute
Verpflegung zu haben Neumarkt Nr. 7, 3. Etage.

Gesellschaftszimmer

mit Pianino, separatem Eingang ist noch einige
Tage frei. Ritterstraße 21, Restauration von
Frau Bertha Quack.

Gesellschaftszimmer

vom 20—100 Personen sind noch ein paar Tage in der Woche zu
vergeben im Universitätskeller, Ritterstraße 43.

Gesellschaftszimmer

20 und 30 Pers., eins mit Instrument, sind einige Tage frei.

Kunze's Garten,

Johannesgasse 5. Zwei fr. Gesellschaftszimmer sind noch für
einige Abende frei d. Otto Bierbaum, Petersstr. 29.

Rein Kneip-Social

ist für 2 Abende, Sonnabend und Montag, frei.

Gophen-Bad-Restaurant.

Eine Studenten-Versammlung sucht ein
Gesellschaftszimmer für 20—30 Personen.

Adressen in der Expedition dieses Blattes sub
C. H. 104. erbeten.

Regelbahn.

Auf meiner Marmorbahn ist der Donnerstag
frei geworden Gold. et. Arm., Petersstraße 15.

Mariengarten,

Carlstraße.

Gestern Sonnt. bietet z. g.

L. Ley's berühmte, grossartige

Täglich

geöffnet.

Über 1000 Besucher aller Art der. Entrée 75 J.

6 Bälle nur 3 L. Abonnement 41, L.

Stereoskopien-Verkauf.

L. Werner, Tanzl. St. Windm. 7.

Heute Abend 6 Uhr

Beim morgen beginnen den Tanzkursus nehmen
ich noch Anmeldung heute Abend entgegen. D. O.

Julius Horsch, Tanzlehrer.

Cäciliestr. 5, 1 Tr. Heute 6 Uhr. Anmel-

dungen erstreckt sich im obigen Vocale d. O.

Heute Nachmittag

gewöhnlicher Spaziergang nach der

Terrasse Klein-Zschocher!

E. Müller, Tanzl. Heute 6 Uhr

Turnerstraße 3

Kräuschen. Ende 2 Uhr.

Bilb. Jacob. 4 Uhr Felsenkeller Blagw.

G. Löhr. Heute 4 Uhr Gossenschlösschen

in Blagw.

G. Becker. Heute große Stunde Neu-

markt 18. Schüler finden Aufnahme.

Gesellschafts-Halle.

Mittelstraße Nr. 9.

Heute Mittwoch von Nachmittag 5 Uhr an

Flügelkränzchen.

Ronner's Concert-Halle

1—2 Wangenplatz 1—2.

Morgen Donnerstag den 1. Novbr. Erstes

Auftreten der Chansonnentänzerinnen fil. Elsa

Mathilde Butat, fil. Elsa Hoffmann

und des Komikers Hrn. Max Werner.

Auftreten der renommierten Concert-

sängerin

fr. Johanna Posener-Grasse,

der Chansonnentänzerinnen fr. Minna

Adolph und fr. Käthchen Ohn-

stein, der Bieder- und Couplet-sängerin

fr. Emmy John, des Komikers

Herrn Böhmer.

Am. 7 Uhr. Entrée 50 J. Rum. Pl. 75 J.

Robert Ronner.

Bernhardt's Restaurant,

18. Königsg. 12.

Thier-Park, Skating-Rink
Plastische Kunstausstellung
 Pfaffendorfer Hof. (H. 35193.)
 Täglich geöffnet von 9 Uhr bis Abends 11 Uhr.
 Heute Concert von 3 Uhr ab.
 Eintritt 30 Pf. Kinder 10 Pf. E. Pinkert.

Bonorand.

Heute zum Reformationsfeste kein Concert.

In Folge Abhaltung einer Privatfeierlichkeit bleibt der große Saal geschlossen. Einem geehrten Publicum stehen die Nebensäle zur Verfügung.

Th. Bonorand's Erben.

Schweizerhäuschen. Heute Nachmittag findet kein Concert statt.

Außer vorzüglichem Bayerisch Bier von Henninger in Nürnberg, guten Kaffee, Chocolade u. dergl. Auch empfiehlt für heute Reformationsbrödchen. A. Dewald.

Schiller-Schlösschen,

Gohlis.

Heute Mittwoch den 31. October

Zur Kirmes
Grosses

Militair-Concert,

ausgeführt von der Capelle des Königl. Sächs.

8. Infant.-Regts. „Prinz Johann Georg“ Nr. 107,
 unter Leitung des Herrn Musikdirektor Walther.
 Anfang 3 Uhr. Orchester 56 Mann. Eintritt 30 Pf.

NB Ausschließlich Militairmusik.

Von 6 Uhr an **Ballmusik.**

Hochfeine Gose.

NB. Morgen Donnerstag den 1. November. Abends von 1/2 bis 1/2 Uhr:
 Grosses Concert von d. Capelle des 8. Inf.-Reg. „Prinz Joh. Georg“ Nr. 107.
 Hierauf: Theater-Vorstellung der Gesellschaft „Flora“ aus Leipzig.
 Nach der Vorstellung Ballmusik.

Drei Lilien (Reudnitz).

Heute zum Reformationsfeste

Grosses Militair-Concert

von der Capelle des R. S. 7. Inf.-Reg. (Prinz Georg) Nr. 106,
 unter Direction des Herrn Stabshauptmanns Arnold.

Anfang 3 Uhr.

Abendunterhaltung und Tanz

von dem Gesangverein Hoffnung.

Dabei empfiehlt eine Auswahl Speisen, Bräusekuchen, echt Bayerisch, vorzügliches Wernesgrüner und Liebeck'sches Bier. W. Hahn.

Neuer Gasthof (Gohlis).

Heute Mittwoch am Reformationsfest zur Kirmes

Grosses Militair-Concert

von der Capelle des Rgl. Sächs. 7. Inf.-Reg. Prinz Georg Nr. 106
 unter Direction des Herrn Musikdirektor Berndt.

Anfang 3 Uhr.

Concert-Programm.

- 1. Heimwärts, Marsch von Berndt.
- 2. Ouvertüre zur Oper „Tell“ von Rossini.
- 3. Finale a d. Oper „Die Lombarden“ von Berndt.
- 4. Bei uns i. Haus Walzer von Strauß
- 5. Ouvertüre i. Oper „Rienzi“ von Wagner.
- 6. Ried: „Ich Gott wie woh' that scheiden“, von Gräben-Hoffmann.
- 7. Prinz Georg-Aquäduktil von Berndt.
- 8. Fasstafte über Meyerbeer's „Robert der Teufel“ von Weprecht. (Nr. 2.)
- 9. Rieder-Werken. Polopourri von Goldschmidt.
- 10. Fliegende Blätter, Walzer von Ilse.
- 11. Abendlied von Wendelsköhn.
- 12. Auf Ferienreisen, Volta (schnell) v. Strauß.

Nach dem Concert öffentliche Ballmusik.

Tletsch.

Central-Halle.

Morgen Donnerstag

zweites grosses Militair-Abend-Concert

von der

Capelle des R. S. 7. Inf.-Reg. (Prinz Georg) Nr. 106

unter Direction des Herrn Musikdirektor W. Berndt.

Anfang 8 Uhr.

Orchester 54 Mann.

Eintritt 30 Pf.

H. Bernhardt.

Pantheon.

Heute zum Reformationsfest

Theater, hierauf Ball.

Einsatz 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

F. Römling.

Heute zum

Reformationsfeste

Concert

und

Ballmusik

Anfang 6 Uhr.

J. G. Mörlitz.

Heute Mittwoch von 1/2 bis 11 Uhr ein

Concert und Ballmusik.

Im Brauhaus, Thaliense

von Weißbier (neu). — Ganz deuts.

Volks- und Dörfliches von M. Wenck.

Ton-Halle.

EVVOE.

Heute zum Reformationsfeste

Concert und Ballmusik.

Im Brauhaus, Thaliense

von Weißbier (neu). — Ganz deuts.

Volks- und Dörfliches von M. Wenck.

Apollo-Saal.

Heute zum Reformationsfeste

Concert und Ballmusik.

Anfang 5 Uhr.

Hierbei empfiehlt warme und kalte Speisen, fl. Biere,

Kaffee u. Kuchen etc. Ergebnis

C. Scherer.

Blüchergarten

zu Gohlis.

Heute zum Reformationsfeste

Abendunterhaltung u. Ball

des „Allgemeinen Turnvereins“ zu Gohlis.

Anfang 6 Uhr.

Empfehlte reichhaltige Speisekarte, frische Bräusekuchen, guten Kaffee, fl. Biere

und Dörflicher Gose.

NB. Heute Schlachtfest.

Theodor Birnstein.

Lindenau-Plagwitz, Gesellschaftshalle.

Heute zum Reformationsfest von 6 Uhr ab

Grosser Ball

D. V.

wozu ergebenst einladet

Moritzburg, Gohlis.

Heute zur Kirmes **Ballmusik.**

Oberschenke und Gosenstube zu Gohlis.

Heute zum Reformations- und Gohliser Kirchweifest:

Grand bal paré im grossen Saale.

Ritterstuhl- u. Kaisersthul in weitberühmter Qualität, Gänsebraten, Hasenbraten etc., Karpien pflanzen.
 Geehrten Gesellschaften stehen die Säle zur Verfügung. Es lädt ergebenst ein Fritz Lehmann.

NB. Zur Feier des Tages Schlachtfest.

Connewitz, Goldene Krone. Diesel's Etablissement.

Heute Mittwoch, den 31. October **Flügel-Kräuschen.** Anfang 4 Uhr. — Für eine

reichhaltige Speisekarte, fl. Kuchen, fl. Biere ist beständig gesorgt.

Ergebnis A. Diesel.

Sonntag den 4. November
großes Billard-Prämien-Auslegeln,
 bestehend in fl. Gänse, fl. Hasen, Guten und Hähnern, in
 Herm. Winkler's Restaurant, Kl. Windmühlenstr. 11. D. V.

Zur gefälligen Kenntnissnahme.

Meinen werten Gästen, Freunden und Bekannten mache ich hierdurch die ergebene Mittheilung, dass ich das seit einer Reihe von Jahren geführte Restaurant zum

Wald-Schlösschen in Gohlis

mit morgen schliessen werde — Für das mir in so reichem Maasse zu Theil gewordene Wohlwollen sage ich meinen verbindlichsten Dank und bitte dasselbe auch auf mein neues Etablissement zur

Mühle in Gohlis

gütigst übertragen zu wollen — Ueber die Eröffnung meiner vollständig neu restaurirten Localitäten erlaube ich mir binnem Kurzem nähere Mittheilung zu machen.

Gohlis, den 31. October 1877

Hochachtungsvoll

Ernst Busch.

Brandvorwerk: 1. November stattfindenden

Martinesschmaus

Brandvorwerk-

straße Nr. 2. lade hierdurch alle Nachbarn und Freunde

ganz ergebenst ein. Hochachtungsvoll

C. F. Wittig.

Donnerstag den 1. November, woje

ergebenst einladet H. Gildebrandt,

Plagwitzer Straße Nr. 14.

SLUB
 Wir führen Wissen.



Restaurant A. Pabsch

Neuschönewald, Sophiestraße 46.
Bei meinem, morgen Donnerstag stattfindenden

Martins-Schmaus

erlaube mir meine werten Gäste Freunde und Bekannte hierdurch nochmals freundlich einzuladen.
Sollte aus Versehen einige meiner Gäste durch Karte nicht eingeladen sein, so bitte dieses
zu entschuldigen.

Einem recht zahlreichen Besuch entgegenhend empfiehlt sich hochachtungsvoll
A. Pabsch.

NB. Für Nichtteilnehmer bleiben Gesellschaftsräume und Speisesäle reservirt. **D. O.**



3 Billards.
Feine Weine, Biere, reichhaltiges Conditorei-Büfet, kalte Küche —
Bestellungen auf alle Conditorei-Waren werden prompt ausgeführt —
Für heute empfiehlt

Reformations-

Brödchen gefüllt 10 J., ungefüllt 5 J. per Stück. **R. Reischel.**

Königplatz 15. **Café Babelsberg** Königplatz 15.
empfiehlt heute die allbekannte Reformationsbrödchen, diverse andere Gedäf, warme Ge-
tränke, sowie ff. Bayerisch und Lagerbier vom Fass, nebst zwei Carambole-Billard.

Achtungsvoll **A. Bannick.**

Café Union, am Dresdner Thor,
empfiehlt zu heute seine Reformations-Brödchen gefüllt und ungefüllt à 10 und
5 J. ganz ergebenst **K. Valär & Co.**



Adolph Keil's Restaurant.

Petersstrasse 30

empfiehlt guten und preiswerthen
Mittagstisch in $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Portionen,
ausgesuchte Biere aus der Societät-Brauerei zum Waldschlösschen in
Dresden und Henniger in Nürnberg.

NB. Heute früh **Speckkuchen.**

Restaurant Fr. Tröster,

Petersteinweg Nr. 1, Ecke vom Königplatz.
empfiehlt sein hochelgentes Restaurant dem gehobten Publicum zur geistigen Benutzung und ver-
tritt mit preiswürdigen und guten Speisen, nebst reingehaltenen Bieren und
Weinen dem gehobten Publicum an, wozu höchst einladet **Friedrich Tröster.**

NB. Heute Ragout fin und Speckkuchen.

Waldschlösschen



empfiehlt fräftigen **Mittagstisch**
in $\frac{1}{2}$ oder $\frac{3}{4}$ Port. à 80 J. im Abonnement 75 J.
Stammfrühstück und Stammabendbrot.
Gewöhnliche Speisekarte zu jeder Tageszeit.
Biere ff.

Börse

Zum Stadtgarten.

Rit Montag den 5. November öffne ich einen **Wittagstisch** (Table d'hôte)
befehlend in Gruppe u. 2 Gerichten im Abonnement à Convict 1 L. und habe zu recht
reger Beteiligung hofft ein. Liste zur Beteiligung liegt im Restaurant aus.
Vorzügliches Bayerisch und Lagerbier. **F. C. Träger.**

Zill's Tunnel.

(R. B. 576.) **Wittagstisch** in $\frac{1}{2}$ u. $\frac{3}{4}$ Port.

Heute sehr **Speckkuchen** und **Ragout fin** en co-
quilles. Abends **Marzen poln. u. blau.**
Hier höchste empf. Louis Trouiller.

Borjügl. Wittagstisch in $\frac{1}{2}$ u. $\frac{3}{4}$ Port.

Heute sehr **Speckkuchen** und **Ragout fin** en co-
quilles. Abends **Marzen poln. u. blau.**
Hier höchste empf. Louis Trouiller.

Herrn Mittwoch empfiehlt guten Kaffee,
reichhaltige Speisekarte,
frische Pfannkuchen,
Hochf. Gose,
Bayer. u. Gohliser Lagerbier.

Schlachtfest empfiehlt heute Fr. Kretschmar, Rüdnb. Str. 56.
Biere ff.

Kleine Funkenburg. Morgen Schlachtfest.

Karpfen polnisch u. blau

Fricassée von Huhn

empfiehlt heute Abend nebst extra seinem
Böhmischem Märzen- und Bayerisch Bier

A. Neumeyer, Stadt London.

Eutritsch, Zum Helm.

Heute empfiehlt seinen Kaffee mit Kuchen, gewählte Speisekarte, darunter
Karpfen poln. und blau.

Biere und Gose famos. **Stierba.**

Restaurant Albert Feucker

31 Gr. Windmühlenstrasse 31.

Heute Karpfen polnisch. — Biere und Döllniger Gose vorzüglich.

Thalia-Restaurant, Elsterstrasse 31,

empfiehlt für heute Abend zum Reformationsfest neben einer reichen Speisekarte Karpfen poln. u.

blau, früh von 10 Uhr an **Speckkuchen** u. **Ragout fin**, Biere u. Gose vorzüglich O. Denhardt.

Restaurant Drechsel, Heute Mehrücken 2c.

Nicolaistrasse Nr. 5. **Freib. v. Zuckersches Bier** bester Qualität.

Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten

empfiehlt heute Abend **Mockturtle-Suppe**. Gose und Biere ff.

Burgkeller empfiehlt zu heute Abend **Mockturtle-Suppe**. Täglich Mittagstisch, gut und fröhlig.

Biere ganz vorzüglich.

Restauration v. J. G. Kühn, Leubner's Haus vis à vis der Post.

empfiehlt für heute **Ragout fin**. Lager- und Bayerisch Biere ff.

Mertens Restaurant, Dresden Strasse 42.

Heute früh **Ragout fin**. Abends Krebsuppe, Karpfen poln. oder blau.

Hôtel de Saxe.

Heute früh **Ragout fin**. **Speckkuchen**.

Abends **Mockturtle-Suppe**. **M. Sträßner.**

Biere ff.

Münchner Hofbräu.

Heute empfiehlt früh **Speckkuchen** und Abends Majoran-Bärte.

Otto Bierbaum. Petersstraße Nr. 29.

Italienischer Garten.

Heute früh **Speckkuchen**, Abends reichhaltige Speisekarte, vorzüglich G. Hohmann.

Restaurant Wachsmuth, 22. Katharinenstraße 22.

Heute früh 10 Uhr **Speckkuchen**. Abends Schweineknöchen mit Klößen u. Weiz-

tee. ff. Bayerisch (Strudler) und Lagerbier von Riebeck & Comp.

NB. Täglich Mittagstisch, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Portionen, von 12 bis 2 Uhr.

Speckkuchen, Ragout fin

empfiehlt heute früh **Tharandt, Petersstraße 22.**

6 Billards Restaurant Johannisthal

und **Kegelbahn.** Heute früh **Speckkuchen** und **Ragout fin**, reichhaltige

Speisekarte, vorzügliche Biere u. Döllniger Gose ff. F. Stohs.

Schweineknöchen und Klöße.

Täglich Stammabendbrot.

H. Müller, Burgstraße 8.

Fr. Möhle.

Windmühlenstraße 13.

Früh **Speckkuchen**.

Mittagstisch $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Portionen.

Regelbahn ist Nachmittag frei.

E. Vettters, Gewandgäßchen 1.

Heute früh **Speckkuchen** u. **Ragout fin**, Hasen- und Gauerbraten mit

Klößen.

Café Martin

Schrödergäßchen 6. Schrödergäßchen 6.

empfiehlt Reformationsbrödchen gefüllt 10 J.

ungefüllt 5 J.

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 304.

Mittwoch den 31. October 1877.

71. Jahrgang.

Lindenau, Drei Linden.

Gose Kohlsoe.

Herrn Elsanger und Paderbier.

Esel-, Bratheten- und Räucherkuchen.

Reiche Auswahl Salter und warmer Speisen.

Kunze's Garten.

Grimmischer Steinweg Nr. 54.
Herrn früh Speckfischen, Abends
Grätschnape mit Schweinskören,
seine Biere empfiehlt C. F. Kunze.

Conditori
Café Merkur,

Schulstraße 9. An der Promenade,
empfiehlt gefüllte und ungefüllte Reformations-
brocken.
56 in- und ausländische Zeitungen, 2 Billards u.
W. Rühlmann.

Emil Haertel,

11 Universitätstraße 11,

nahe der Promenade
Bereichsber, Bayrisch, Gose (Dölln ver-
offene) ff. — Gewählte Speisekarte.

Restaurant L. Hoffmann,
vis à vis Schützenhaus.

Mittagstisch
Suppe { 75 J
1/2 65 J

Goldenes Herz.

Mittagstisch 70 J. im Abonnement 60 J.
Heute frisch Maggot f. 15., Abend Karpfen
polnisch u. blau. G. Oehlschläger.

Barthel's Restauration,

Brückstraße Nr. 26 b.

Mittagstisch gut und frisch, Abonnement
50 J. Heute Abend Karpfen polnisch mit
Weintraut, ff. Bayrisch und Paderbier.

Restauration, Gerberstraße Nr. 27.

Julius Menzel.

Täglich frisch. Mittagstisch. ff. Pader- und
Bierbier Ber. Sonnabend, den 3. November:

Einzugsschmaus.

d. o.

Mittagstisch

1/2 Portionen im Abonnement
empfiehlt

Stadt London.

A. Neumeyer.

Da in Nähe der Universität, halte
meinen Mittagstisch den Herren Stu-
dierenden ganz besonders empfohlen.

Gute Quelle.

Zum Reformationsfest guten Mittagstisch
und ff. Biere. L. Merten.

Ungar-Wein

in Pf. & 20 J.

Universitätsstr. 2. Universitätsstr. 2.

Zum Strohsack.

Mittagstisch von 12—2 Uhr
Abonnement 13 Marken 9 J.
Heute: Karpfen polnisch und blau.
G. Hilbert.

Mittagstisch

in 1/2 x 1/2, Port. Abonnement mit Bier 75 J.
Richter's Restaurant.

Windmühlenstraße Nr. 250, nächste Nähe des
Deutschen Naturtheaters.

Speise-Halle Mittagstisch. Danckoff.

Im reizvollen Familienraum ein Herr Mittagstisch erhalten. Wer abgegeben Expedition
dieses Blattes unter Chiiffe S. II 784.

Mittwoch den 31. October 1877.

Centralbank für Industrie und Handel.

Die Herren Aktionäre der Centralbank für Industrie und Handel werden von dem unterzeichneten Comité auf das Dringendste zu der

**Sonntag den 4. November Mittags 12 Uhr
im Hôtel zum Norddeutschen Hof,
Mohrenstraße 20 zu Berlin,**

stattfindenden Versammlung, und zwar auch für den Fall eingeladen, daß die Generalversammlung wieder abgesetzt wird. Sollte dies geschehen, würden wir laut §. 28 der Statuten eine außerordentliche Generalversammlung beantragen.

**Das Comité für Wahrung der Interessen der Aktionäre der Centralbank für
Industrie und Handel.**

J. A. F. Goethert in Görting.

An die Actionnaire der Thüringischen Bank.

Nachdem in der außerordentlichen General-Versammlung der Thüringischen Bank am 18. October dieses Jahres der Antrag auf Liquidation der Bank eingedreht und durch fast sämmtliche anwesenden Stimmen des Actionnaire unterstützt wurde, ist wohl anzunehmen, daß die Verwaltung-Organe, den Wünschen der Actionnaire entsprechend, demnächst eine außerordentliche General-Versammlung beabsichtigt Beschliffenstellung über die Liquidationsfrage einzuholen werden.

Gegenüber den bekannten, bei der Thüringischen Bank vorwaltenden, möglichen Verhältnissen und nachdem die Direction versichert, daß das Erträgnis der Liquidation den gegenwärtigen **Cours erheblich überschreiten würde**, sieht es wohl bei sämmtlichen Parteien so, daß die Liquidation das Interesse des Actionnaire sei.

Da nun das Statut bestimmt, daß in der General-Versammlung, welche die Liquidation beschließt, mindestens die Hälfte des Aktien-Capitals vertreten sei und da ferner diejenigen Aktionen, welche an der General-Versammlung Theil nehmen sollen, vier Wochen vor der selben angemeldet werden müssen, so ist eine lebhafte und recht baldige Theilnahme der Actionnaire erwünscht.

Ich ersuche daher diejenigen Actionnaire, welche für Liquidation stimmen wollen, unverzüglich ihre Aktion ohne Couponbogen
in Berlin: bei der **Berliner Handelsgesellschaft**,
in Dresden: bei Herrn **Philip Eilmeyer**,
Herrn **George Meusel & Co.**

zu deponieren.

Dresden, den 26. October 1877.

Im Auftrage: **Advocat Richard Schanz.**

Missions-Anzeige

Freitag den 2. November Abends 7 Uhr

wird die Jubiläumsfeier des Evangelischen Missions-Vereins durch einen öffentlichen Gottesdienst in der Universität Kirche begangen werden, wobei Herr Prof. Rob. Kübel, Stadtprächer in Görlitz, die Festrede übernommen hat.

Leipzig, den 27. October 1877.

Das Comité des Evangelischen Missions-Vereins.

Spare in der Zeit, so hast du in der Not!

Leipziger Spar-Verein.

Pauls Beschluss des Ausschusses wird hiermit bekannt gemacht, daß die Rückzahlungen der im laufenden Jahre gezahlten Sparbeiträge

am 5. und 6. November a. o.

bei den Vorstehern, wo die Wocheinlagen erfolgten, erhoben werden.

Leipzig, im October 1877.

Der Ausschuss des Leipziger Spar-Vereins.

Florentin Wehner.

Bekanntmachung.

Die Mitglieder des

Leipziger Hausfrauen-Vereins

werden hierdurch zu einer

außerordentlichen General-Versammlung

auf

Sonnabend den 10. November d. J., Nachm. 3 Uhr,

in den

grossen Saal des alten Schützenhauses

hier selbst ergebnit eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Geschäftsbücher des Vorstandes bezügl. Erteilung der Decharge.
- 2) Neuwahl des Vorstandes an Stelle des freiwillig in seiner Gesamtheit zurücktretenden bisherigen Vorstandes.

3) Bericht über die Statutenänderung.

4) Die Frage der Wahl eines Disponenten und event. die Ausschreibung dieser Stelle. Da nach §. 2 der Statuten nur „Frauen, Witwen oder Jungfrauen“ Mitglieder des Leipziger Hausfrauen-Vereins werden und in der General-Versammlung Stimmrechte und Stimme erlangen, so fordern wir alle diejenigen **Herren**, an welche irrtümlicherweise Mitgliedskarten ausgegeben worden sind, hierdurch auf, diese Karten alsbald — am besten auf die Vorsteherin oder einer Teilnehmerin ihres Haushaltes — in unserm Verein umschreiten zu lassen.

Die früheren Bekanntmachungen betrafßt einer General-Versammlung und eines Disponenten sind hierdurch aufgehoben.

Leipzig, den 23. October 1877.

Der Vorstand des Leipziger Hausfrauen-Vereins.

Berein Leipzigischer Gastwirthe.

Vereins-Versammlung am Freitag den 2. November h. Nachmittag 1/4 Uhr beim Collegen Neumeyer in Stadt London

Tagesordnung:

- 1) Aufnahme neuer Mitglieder.
- 2) Geschäftliche Mitteilungen.
- 3) Besprechung über Lebensmittel-Berücksichtigung.
- 4) Besprechung über die Kochkunst-Ausstellung in Hannover.
- 5) Freigabe.

Der Vorstand.
L. Niedemann.

Angenehmer Mittagstisch für Herren ist ab

heute Mittag Nr. 65, 2 Tr. pro Woche 3 J.

Böttchergraben 3. Täglich Mittag-

tisch. Deutsche Klösse.

Gräßl. Mittagstisch à Port. 40 J. Emilienstr. 25, IV.

Gut Privatmittag n. d. Klin. Wallenstrasse 5, I.

Verloren wurde Montag Nachmittag eine goldene Damekuh auf dem Wege von der Mendelssohnstr. bis Ritte der Waldstr. Gegen gute Belohnung abzugeben. Mendelssohnstr. 5, p. r.

Verloren von einer armen Frau gestern Abend (am 29. Oct.) im Alten Theater, 3. Galerie rechts, ein Portemonnaie Inhalt: 2 Thaler, 1 20-Pfennig, 2 10-Pfennig, 1 5-Pfennig, 1 2-Pfennig, 1 1-Pfennig, 1 1/2-Pfennig, 1 1/4-Pfennig, 1 1/8-Pfennig, 1 1/16-Pfennig, 1 1/32-Pfennig, 1 1/64-Pfennig, 1 1/128-Pfennig, 1 1/256-Pfennig, 1 1/512-Pfennig, 1 1/1024-Pfennig, 1 1/2048-Pfennig, 1 1/4096-Pfennig, 1 1/8192-Pfennig, 1 1/16384-Pfennig, 1 1/32768-Pfennig, 1 1/65536-Pfennig, 1 1/131072-Pfennig, 1 1/262144-Pfennig, 1 1/524288-Pfennig, 1 1/1048576-Pfennig, 1 1/2097152-Pfennig, 1 1/4194304-Pfennig, 1 1/8388608-Pfennig, 1 1/16777216-Pfennig, 1 1/33554432-Pfennig, 1 1/67108864-Pfennig, 1 1/134217728-Pfennig, 1 1/268435456-Pfennig, 1 1/536870912-Pfennig, 1 1/107374184-Pfennig, 1 1/214748368-Pfennig, 1 1/429496736-Pfennig, 1 1/858993472-Pfennig, 1 1/1717986944-Pfennig, 1 1/3435973888-Pfennig, 1 1/6871947776-Pfennig, 1 1/1374389552-Pfennig, 1 1/2748779104-Pfennig, 1 1/5497558208-Pfennig, 1 1/10995116416-Pfennig, 1 1/21990232832-Pfennig, 1 1/43980465664-Pfennig, 1 1/87960931328-Pfennig, 1 1/175921862656-Pfennig, 1 1/351843725312-Pfennig, 1 1/703687450624-Pfennig, 1 1/140737490128-Pfennig, 1 1/281474980256-Pfennig, 1 1/562949960512-Pfennig, 1 1/1125899921024-Pfennig, 1 1/2251799842048-Pfennig, 1 1/4503599684096-Pfennig, 1 1/9007199368192-Pfennig, 1 1/18014398736384-Pfennig, 1 1/36028797472768-Pfennig, 1 1/72057594945536-Pfennig, 1 1/144115189891072-Pfennig, 1 1/288230379782144-Pfennig, 1 1/576460759564288-Pfennig, 1 1/1152921519128576-Pfennig, 1 1/2305843038257152-Pfennig, 1 1/4611686076514304-Pfennig, 1 1/9223372153028608-Pfennig, 1 1/18446744306057216-Pfennig, 1 1/36893488612114432-Pfennig, 1 1/73786977224228864-Pfennig, 1 1/147573954448457728-Pfennig, 1 1/295147908896915456-Pfennig, 1 1/590295817793830912-Pfennig, 1 1/118059163558766184-Pfennig, 1 1/236118327117532368-Pfennig, 1 1/472236654235064736-Pfennig, 1 1/944473308470129472-Pfennig, 1 1/1888946616940258944-Pfennig, 1 1/3777893233880517888-Pfennig, 1 1/7555786467761035776-Pfennig, 1 1/1511157293552207152-Pfennig, 1 1/3022314587104414304-Pfennig, 1 1/6044629174208828608-Pfennig, 1 1/12089258348417657216-Pfennig, 1 1/24178516696835314432-Pfennig, 1 1/48357033393670628864-Pfennig, 1 1/96714066787341257728-Pfennig, 1 1/193428133574682515456-Pfennig, 1 1/386856267149365030912-Pfennig, 1 1/773712534298730061824-Pfennig, 1 1/1547425068597460123648-Pfennig, 1 1/309485013719492

107.

Der Herr vom obigen Regiment, welcher am Sonntag eine Dame ansprach — nach Dank begleitet, wird gebeten, Dienstag um dieselbe Zeit denselben Weg zu gehen.

Rat bei günstigem Wetter — sonst bestimmt Donnerstag.

Die verehrte Direction des Stadt-Theaters zu Leipzig w. hiermit dringend gesucht, baldmöglichst Die Weise singen von Wagner in Scene gehen zu lassen. Viele Theaterbesucher.

Dem lieben Nachfreund „Microscope“, Ritter des schwarzen Kreuzordens u. c., die besten Wünsche zum heutigen Tage vom Bürendoctor aus Freita.

E. und A.
Nächst. Freitag, 2 Uhr. Herzl. Gruss. Bittet, l. n. W.

Wer

sich Betten, Wäsche, Möbel, Uhren, Garderoben auf Abzahlung beschaffen will, gehe Windmühlenstraße 41, 2 Kr. links.

(Eingesandt.)

Holländer Cigarren

in Packen mit 4 Stück 15 Pf.,
do. 20 70
faust man bei
F. Pittschaft, Wintergartenstraße 13,
Ede vom Bahnhofsgäßchen.

(Eingesandt.)

Die feinsten Kleiderstoffe
faust man jetzt ganz außergewöhnlich billig
und gut bei

F. Pinous, Salzgäschchen,
hinter dem Rathaus

Wo faust man Haarspangen billig und schön?
In Mainstraße Nr. 3, 1. Etage
dicht am Markt.

Wo faust man gutes Böttchergeschäft?
In Deutrich's Hof, Reichstraße 5
und Nicolaistraße Nr. 47.

(Eingesandt.)

Zöpfe, Locken, Chignons

ist nur reeller, besser Ware unter Garantie der größten Sauberkeit liefert
zu soliden Preisen Adolf Heinrich in
Hohmanns Hof, Neumarkt No. 8.



Der unterkühlte Verein zeigt hierdurch an,
daß der für den 31. October angezeigte Kommerz
in der Centralhalle wegen eines Todesfalls
nicht stattfinden kann.

Der Universitätsänger-Verein
zu St. Pauli.
Max Nickels, Secretair.



Zu ihrem am 31. d. M. zur Feier des Recto-
rats-Wechsel in den Räumlichkeiten der Thalia,
Gärtnerstraße Nr. 31, Abends stattfindenden
Commers laden die alten Herren und die hier
anwesenden fremden Landsmannschaften hiermit
freundlich ein

die Landsmannschaft Plavia.

3. H. b. G.
H. Weisauer, (X) X. stud. jur.

HSPR. Bayerischer
Bahnhof.

Astraea.

Die geehrten Mitglieder werden zu einer
Versammlung Donnerstag Abend 8 Uhr
im Hotel de Saxe herzlich freundlich ein-
geladen. Der Vorstand.

66er Vereinigte 66er

Quartal Mittwoch d. 21. November.
Wahl eines Mitgliedes. Kandidaten sind bis
12. November in Vortrag zu bringen. D. V.

Verein

ehem. Schüler der 2. Bürgerschule.
Heute Abend von 6 Uhr ab (mit Damen)
im kleinen Rückengarten zu Rendnir.

Der Vereinabend findet sonst jed. in Mittwoch in einem Separatzimmer des Thüringer Hofe statt. Frühere Wisschüler, namentlich diejenigen, welche die 2 Bürgerschule in den Jahren 1850—1863 besuchten, sind immer willkommen.

Männergesangverein.

Heute keine Übung.

Verein f. Harmonische Philosophie.

Heute keine Versammlung, dafür
nächsten Freitag, den 2. Nov. D. V.

Mikroskopische Ausstellung

Wochentags 8, L. 3 bis 7 Uhr.
Eintritt 50 Pf. Schüler 25 Pf.
Familienbillets 6 Kr. 2 Kr.

Wissenschaftliche Lehre für Damen.

Heute am Reformationstage finden keine Vorträge statt.

Schlesier-Verein.

Donnerstag den 1. November a. c.

Gesellschaftsabend

im Trianon-Saal des Schützenhauses.

Anfang prächtig 8 Uhr.

Billett für Mitglieder und deren Gäste sind bei den Herren Ad. Heinrich, Höhmanns Hof, G. Lieblich, Brühl 2 und C. W. Reinert, Hall. Straße 8, zu entnehmen. D. V.

Sängerkreis.

16. Stiftungsfest Montag den 5. Nov. in den Sälen des Hôtel de Pologne.

Concert und Ball.

Freunde des Vereins herzlich willkommen. Eintrittskarten durch Mitglieder zu haben.

Ossian. Heute Hauptprobe im Vereinslocal. Damen um 5 Uhr, Herren 5/6 Uhr.

Um recht plünliche Belohnung aller Mitgli. bittet dringend der Vorstand.

Tanz-Club im Schützenhaus. Deute

Gäste sind willkommen.

D. V.

Plagwitzer Turnverein.

Theatralische Abendunterhaltung der Haserkorn'schen Riege.

Heute Mittwoch den 31. October im Saale der Insel Ostiland zu Plagwitz.

Bei Aufführung kommen: 1) Better Freiz. 2) Ein Zimmer mit zwei Betten oder Bett hört die Frau. 3) Was soll den Teufel nicht an die Wand malen.

Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Militair-Verein Kameradschaft

für Leipzig und Umgegend.

General - Versammlung heute den 31. October Nachmittags

Zugestellung: 1) Bericht des Vorstehers 2) Geschäftsbuchbericht 3) Neuwahl nach § 18 d. G. — Vereinszeichen ist anzulegen. — Nur das bis mit Monat August aufgestempelte

Geschäftsbuch berechtigt zum Eintritt. Der Vorstand. A. Bernhard, Vorsteher.

Militair-Veteranen-Verein

für Neuschönfeld, Leudnitz und Umgegend.

Steverabend Montag, den 5. November. Aufnahme neuer Mitglieder und Kartenausgabe zu dem am 10. November im Pantheon zu Leipzig stattfindenden 19. Stiftungsfeste.

Zahlreiches Erscheinen erbitte.

T. Remler, Vorsteher.

Heute Mittwoch zum Reformationfeste

Theater und Ball im Gosenthal.

Bei Aufführung kommt:

Der Herr Stadtmusikus und seine Capelle.

Anfang 7 Uhr. Ende 2 Uhr.

Der Vorstand.

Gäste willkommen.

Florentia. Heute Abendunterhaltung

im Saale des Herrn Trietschler. Gäste, durch Mitglieder

einge führt, willkommen. Anfang 6 Uhr. D. V.

Thespis. Seine im Pantheon

große musikalisch-theatralische Aufführung

nichts daran folgendem Ball bis 2 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Eintracht I. Morgen Central-Halle.

Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs.

Heute Cub im Vereinslocal, Nicolaistraße 51.

Der Vorstand.

Kegelgesellschaft Urgemüthlichen.

Heute punct 7 Uhr Regeln.

D. V.

Luscinia. Heute Abend keine Übung, dafür Sonnabend. Pünktliches Erscheinen nötig.

Palme. (Vorläufige Anzeige) Nachster Spiel-Abend den 11. Nov.

im Blühergarten zu Görlitz. D. V.

General-Versammlung des Kohlen-Consumvereins

der Leipziger Bäcker-Innung

findet Mittwoch, den 7. November d. J., im Restaurant Jacobi, Rosenthalgasse, Ratt.

Der Vorstand.

General-Versammlung der Krankencafé „Helvetia“ zu Leipzig

Sonnabend den 3. November 1877 Abends 8 Uhr im Locale des Herrn Jablin, Turnerstraße Nr. 3.

Zugestellung: 1) Billigung des Rechenschaftsberichts; 2) Wahl zweier Beisitzer; 3) Erledigung etwaiger Anträge. Um zahlreiches Erscheinen bitten

der Vorstand.

Plattdeutsche Einigkeit.

Hut Abend Familienfest mit Tanz

bi Jacobi, Rosenthalgasse Gäst sind willkommen.

D. V.

Verein Berliner Kinder.

Heute großer Familienabend. Gäste

willkommen.

D. V.

Die Hochzeit ihrer Tochter Minna mit dem Buchdrucker Karl Ernst Bauer erlaubt sich hiermit ergeben anzugeben.

Wiederum bei Cosen, den 30. October 1877.

Gr. Bonitz und Frau.

Die Verlobung ihrer Tochter Minna mit dem Buchdrucker Karl Ernst Bauer erlaubt sich hiermit ergeben anzugeben.

Wiederum bei Cosen, den 30. October 1877.

Gr. Bonitz und Frau.

Die Neuvermählten wünschen allen Freunden und Bekannten bei ihrer Abreise nach Amerika noch ein herzliches Lebenwohl.

Carl Weinert

Pauline Weinert geb. Weber

Vermählte.

Leipzig. Döbeln.

Den 29. October 1877.

Heute wurde meine liebe Frau Emma geb. Kathansohn von einem gesunden Töchterchen glücklich entbunden.

Leipzig, den 30. October 1877.

Gr. Bachmann.

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben zeigte hocherfreut an.

Leipzig, 29 October 1877.

Gr. Busch und Frau, geb. Stiefel.

Schnell und unerwartet erfuhr heute Morgen

1/2 Uhr ein jähres Tod des lieben unseres lieben Vaters, Bruders, Schwagers, Schwiegervaters und Großvaters

Carl Anton Uhlmann,

im 66. Lebensjahr. Dieses zeigen statt beson-

derer Melung hierdurch an.

Leipzig, Chemnitz und Dresden,

den 30. October 1877.

die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 1. 11. Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhaus Reichstraße Nr. 67, aus statt.

Diese Nacht verschied nach längeren Leiden

herr Bernhard August Holler

in seinem 84. Lebensjahr. Dies seinen Ver-

wandten und vielen Freunden zur Nachricht.

Schönfeld, R. H., 29. October 1877.

Die trauernden Hinterlassenen.

Nach langen, schwervollen Leiden entschließt

heute sonst im 75. Lebensjahr

Hermann Brandstetter.

Leipzig und London, den 30. October 1877.

Die Hinterbliebenen.

und glaubten nicht anders, als daß ihnen das Haus über den Köpfen zusammenfallen werde. Möglicherweise werden die Wissenschaften der Gewerbelehre herbeigeholt, welche unter Fadellehrengang die gehörbaren Stellen ausfüllten und den drohenden Einfall durch Anbringung von Steinen und Stäben zu verhindern suchten. Gleichzeitig wurde die gängliche Räumung des Hauses von den Bürgern sehr bedrohlich angeordnet. Das meiste Mobiliar mußte, da die Treppen nicht mehr zugänglich waren, zurückgelassen werden. Im Laufe des Tages hatte sich die Gefahr nicht vermehrt, doch wird eine Abtragung des Hauses, da sich darin Alles aus der Lage begeben, wohl unvermeidlich sein.

Der am Sonntag Mittag, wie wir bereits mitteilten, hinter dem Militärhospital im Wasser aufgefundenen Leichnam eines unbekannten älteren Mannes ist der Person nach ermittelt und als ein 70-jähriger Kaufmann Namens Theile aus Glashau, der zum Beispiel sich hier aufgehalten und vor einigen Tagen wieder nach Hause hatte reisen wollen, recognosiert worden. Heute Mittag hat sich ein hiesiger Pädagoge, Namens Konrad aus Brandis, in einem Stalle am Grimmaischen Steinweg erbängt.

* Hellerhansen, 30. October. Gestern Abend in der achten Stunde hat sich der hiesige Schlossergeselle Carl Friedrich Wilhelm Röder, 33 Jahre alt, verheirathet und Vater von 5 Kindern, in seiner Wohnung durch Erhängen selbst entlebt. Man erzählt sich im Orte, daß ehemalige Zwischenfälle Röder zu jenem unstilligen Schritte verleitet haben.

* Connwitz, 30. October. Gestern wurde im Rathaus an der Pleiße, am sogen. Tisch, der Leichen eines etwa 28 Jahre alten Menschen aufgefunden, der seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht hatte. Der Unglückliche mochte aus den äußeren Umständen zu schließen, schon am Tage vorher zu jener That verschriften sein Leben die Person des Selbstmordes ist bis zur Stunde etwas nicht zu ermitteln gewesen. Die Aufhebung erfolgte durch die hiesige Oberschöpferei.

Am 28. October a. c. wurde in Meerane der 12. Verbandstag Krebs'scher Stenographen-Vereine des Osterlandes abgehalten, zu welchem sich außer den Mitgliedern des Krebs'schen Stenographen-Clubs zu Meerane eine unzählige Anzahl Vertreter aus Gera, Leipzig, Mittweida, Werda und Zwiedau eingefunden hatten und auch seitdem der Commission des allgemeinen Verbandes deren Vorsitzender Herr Dr. Berthold aus Berlin erschienen war.

Die Verhandlungen wurden von dem Vorsitzenden des osterländischen Verbandes, Herrn Actuar Weigner geleitet und umfanden eine Berichtserstattung bei den einzelnen Vereinen und Versprechungen über die weitere Förderung der Ziele des Verbandes sowohl als auch der Thätigkeit der Vereine an sich in Bezug auf die Verbreitung des Systems und Beliebtheit an denjenigen Aufgaben, die nur durch Zusammenwirken aller Vereine zu lösen sind. Erfreulich boten die Berichte namentlich hinsichtlich der praktischen Verwendung des Systems bei umfangreichen stenographischen Annahmen, die auch im laufenden Jahre wieder bei Vereinscongressen z. ost unter sehr erfreulichen Umständen gefestigt worden sind. Herr Blank aus Mittweida brachte eine lange Darlegung seiner Erfahrung, die stenographische Schrift zur besseren Kennzeichnung bei Überschriften in gleicher Weise wie die Kurzschrift als Kursiv- oder Kreisschrift darzustellen und führte interessante Beispiele vor, welche den Beweis liefern, daß sich die Krebs'sche Kurzschrift auch zur Kursivschrift eignet. Das Letzte ist nur möglich, weil die Schriftzeichen eines abwechselnd doppelseitigen oder bizarren schattierten Grundstrichs, ferner der Stellung einzelner Schriftzeichen u. dergl. m., wie sie die älteren Systeme enthalten, bei der Krebs'schen Kurzschrift glücklich vermieden sind und die einzelnen Wortbilder also jeder beliebigen Federführung mit Leichtigkeit angezeigt werden können, ohne daß dadurch der Lesbarkeit Abbruch gehabt wird. Den Verhandlungen schloß sich ein Wettschreiben an, bei welchem ein Mitglied des Leipziger Vereins den ersten, und ein Mitglied des Clubs zu Meerane den zweiten Preis davon trug. Als Vorort des nächsten osterländischen Verbandstags, der im Mai nächsten Jahres stattfinden soll, ist Leipzig gewählt worden.

Am 23. October begann in Geseke die Auktion einer großen Partie erst jüngst eingeführter Waren, welche der Auktionator Bruns im Auftrage des Kaufmanns Clemens Nieländer daselbst verauktioniert hatte.

Bom großen Friedrich. Der Musifas in einer kleinen Stadt hatte ein großes Concert angestellt, von dessen Einnahmen er sich um so mehr vertröst, da noch dem unterzeichneten Circula die Versammlung äußerst zahlreich werden sollte. Wenige Tage vor der Aufführung fiel ein Todestall bei Hofe vor und alle Musifas in ganzem Lande wurde unterlegt. — Da seiner Verzweiflung schrieb der Musifas an den Monarchen und stellte ihm vor, daß vor der Einnahme dieses mit diesem Aufwand und Kosten verbundenen Concerts seine und seiner ganzen Familie Erfüllung für den nahen Winter abhinge und daß das Concert ungestrichen der Landesträger ausführen zu dürfen. Der große Friedrich schrieb zurück: „Das Meines Wissens der Musifas mit seinem Hause nicht verhandelt ist, so kann man nicht verlangen, daß er Roth leide, um seine Trauer zu bezeigen. Er kann ruhig sein Concert geben.“

Es wird gewiß nur wenigen Besen vergönnt gewesen sein, die fürstlich einkühlte Canossa-Säule auf dem Burgberg des reizenden Harzburg zu sezen, und wir glauben deshalb auf

zwei verschiedene sehr gute Miniatur-Ausführungen beiderseits (21 und 32 Centimeter Höhe), von Florentiner Marmor gearbeitet, in dem seit Anfang dieser Woche wiederum total verwandelt Schauschreiter des Herrn Grubel am Markt aufmerksam machen zu sollen. Diese beiden befinden sich mittler unter einer großen Collection äußerst eleganter und sauberer Serpentinstein- und Marmorbüsten, und auf dem Postament (quadratisch, aus 3 Seiten) erhebt sich ein eben solcher Sessel und darauf eine solche ionische Skulptur. Auf den vier Seiten des unteren Postaments befindet sich der vorbereitete Schild mit dem Bildnis des Fürsten Bismarck mit der Jahreszahl „1877“, auf der hinteren die Worte

Nach Canossa
gehen wir nicht!
Reichstags-Sitzung

14. Mai 1877.

und auf den anderen beiden Seiten die Bildnisse:

Ans Dankbarkeit Errichtet
in festem von deutschen Männern

Zuversicht und Frauen.

Außerdem haben diese kleinen „Canossa-Säulen“ neben ihrem monumentalen und decorativen Werth auch noch den angenehmen praktischen, daß sie als Thermometer eingerichtet sind.

— Die Namen Julius Caesar und Rossi scheinen nach dem Vortrage des sozialdemokratischen Historikers unzertrennlich mit einander verbunden zu sein. Bei einer der letzten Ausführungen des glänzenden Schauspiels im Circus Renz, das die Namen des römischen Feldherrn trägt, läutete plötzlich — so erzählte die Tribune — durch den allgemeinen Jubel ein Name, der nicht wie Renz klang. Man erkannte keinen Ohren nicht, aber es war doch ungemein schwierig, jemand rief — den Verfaßer, oder den Mann, den dieser Demand darstellt. Rossi! rief diese Stimme. Und: Rossi! Rossi! dröhnte es aus hundert Röhren hinterher. Das Rätsel war bald gelöst. Einer der Zuhörer der genannten Sozialdemokraten, der vor der berühmten Vorlesung wohl wenig oder nichts von Caesar gehabt hatte, sonnte sich nicht darin, daß ein „Stück“, welches Caesar hielt, einen anderen Autor habe, als seinen verehrten Rossi, und darum hatte er nun die Zeit genutzt, um ihm angesichts des römischen und Berliner Volkes seine Berechtigung auf dem Sende der Arena zu führen zu legen. Er mußte auf die Verwirrung seines Wunsches verzichten.

— Der Telegraph Kaspar Braun, Herausgeber der „Fliegenden Blätter“, ist am 29. October in München gestorben.

— Der Kampf ums „Herrenrecht“. Der witzige Salzburger Daniel Spiller, der seine Gegner ebenso geißelte wie herzlos nennen, hat vor kurzem eine Novelle unter dem Titel „Das Herrenrecht“ herausgegeben, die jenen alten mittelalterlichen Bruch, den die Juristen mit jas primas noctis zu bezeichnen in der öffentlichen Röge sind, auf recht moderne Verhältnisse überträgt. Wenn man einer Wiener Correspondenz der „Independent“ beigelegt, über die weitere Förderung der Ziele des Verbandes sowohl als auch der Thätigkeit der Vereine an sich in Bezug auf die Verbreitung des Systems und Beliebtheit an denjenigen Aufgaben, die nur durch Zusammenwirken aller Vereine zu lösen sind. Erfreulich boten die Berichte namentlich hinsichtlich der praktischen Verwendung des Systems bei umfangreichen stenographischen Annahmen, die auch im laufenden Jahre wieder bei Vereinscongressen z. ost unter sehr erfreulichen Umständen gefestigt worden sind. Herr Blank aus Mittweida brachte eine lange Darlegung seiner Erfahrung, die stenographische Schrift zur besseren Kennzeichnung bei Überschriften in gleicher Weise wie die Kurzschrift als Kursiv- oder Kreisschrift darzustellen und führte interessante Beispiele vor, welche den Beweis liefern, daß sich die Krebs'sche Kurzschrift auch zur Kursivschrift eignet. Das Letzte ist nur möglich, weil die Schriftzeichen eines abwechselnd doppelseitigen oder bizarren schattierten Grundstrichs, ferner der Stellung einzelner Schriftzeichen u. dergl. m., wie sie die älteren Systeme enthalten, bei der Krebs'schen Kurzschrift glücklich vermieden sind und die einzelnen Wortbilder also jeder beliebigen Federführung mit Leichtigkeit angezeigt werden können, ohne daß dadurch der Lesbarkeit Abbruch gehabt wird. Den Verhandlungen schloß sich ein Wettschreiben an, bei welchem ein Mitglied des Leipziger Vereins den ersten, und ein Mitglied des Clubs zu Meerane den zweiten Preis davon trug. Als Vorort des nächsten osterländischen Verbandstags, der im Mai nächsten Jahres stattfinden soll, ist Leipzig gewählt worden.

Am 23. October begann in Geseke die Auktion einer großen Partie erst jüngst eingeführter Waren, welche der Auktionator Bruns im Auftrage des Kaufmanns Clemens Nieländer daselbst verauktioniert hatte.

— Bom großen Friedrich. Der Musifas in einer kleinen Stadt hatte ein großes Concert angestellt, von dessen Einnahmen er sich um so mehr vertröst, da noch dem unterzeichneten Circula die Versammlung äußerst zahlreich werden sollte. Wenige Tage vor der Aufführung fiel ein Todestall bei Hofe vor und alle Musifas in ganzem Lande wurde unterlegt. — Da seiner Verzweiflung schrieb der Musifas an den Monarchen und stellte ihm vor, daß vor der Einnahme dieses mit diesem Aufwand und Kosten verbundenen Concerts seine und seiner ganzen Familie Erfüllung für den nahen Winter abhinge und daß das Concert ungestrichen der Landesträger ausführen zu dürfen. Der große Friedrich schrieb zurück: „Das Meines Wissens der Musifas mit seinem Hause nicht verhandelt ist, so kann man nicht verlangen, daß er Roth leide, um seine Trauer zu bezeigen. Er kann ruhig sein Concert geben.“

Es wird gewiß nur wenigen Besen vergönnt gewesen sein, die fürstlich einkühlte Canossa-Säule auf dem Burgberg des reizenden Harzburg zu sezen, und wir glauben deshalb auf

„Sie haben“, sagte der Journalist, den Mar-
shall Mac Mahon besucht. Wie finden Sie
unseren Präsidenten? — Wir sind nicht dazu
angehalten, uns gegenseitig zu verstehen —
Wie meinen Sie das? — Ganz einfach; ich
kann kein Wort Französisch und der
Marshall kann kein Wort Englisch. Er sieht
nur mit dem Kopfe zu und ich kann ihm
mit dem Kopfe zu. Er reichte mir die Hand und
ich tat ihm die meinige. Damit war unsere Unter-
redung zu Ende. — „Sie danken also höchstens
eine Minute? — Doch nicht. Ich blieb
einige Augenblicke im Gespräch mit dem Fran-
zösischen und das war mir sehr angenehm,
denn sie spricht vorsichtig Englisch. Ich muß
mir sogar wundern, wie eine Französin es so
beautifully sprechen kann. Der Marshall sieht
recht wohl aus und macht den Eindruck eines
ehrenwerthen Mannes. — General, hab jetzt Herr
Bülow an, indem er sich ein Herz sagte. Sie sind,
wie jetzt der Marshall, Präsident einer Republik
und auch in einer ähnlichen Lage, nämlich im
Kampfe mit der gelegedenden Gewalt, gewesen.
Ich bin sicher, daß das Publicum sehr gern Ihre
Ansicht über die gegenwärtige Krise erfahren
möchte.“ Der General machte eine Pause. Er
verzog auch auf diese Frage keine Miene, blieb
aber, wie er schon bisher gehabt, nur immer auf
den Hugoboden und sagte: „Ich bin Amerikaner, und da der Ocean zwischen
und liegt, habe ich die Frage nicht darüber, so daß ich
nicht im Stande bin und nicht wage, eine
Ansicht zu äußern.“ Nach dieser Probe darf man
allerdings vermuten, daß der Besuch des Generals
Grant für die Beziehungen zwischen den Republiken
von Frankreich und Nordamerika nicht gerade von
epochmachender Bedeutung sein werde.

— Ein südamerikanischer Eisenbahnlösung. Über Panama kommt die Kunde von dem nach längeren Schlaganfällen erfolgten Tode des sogen. peruanischen Eisenbahnlösung Henry Meiggs, des Schöpfers des peruanischen Eisenbahnsystems, einer Königsbahn, die mit der Küste gleichlaufend, Huacho über Lima mit Pisco und Ica verbinden soll, als Bahnen, welche von 15 Hafenstädten ausgehen und Peru's Reichthum an Produkten vom Weltmarkt zu führen, und zwei transandine Bahnen, die von Callao (Lima) und von Mollendo (Arequipa) aus auf das
erz-, getreide- und wolfräische Hochland steigen, dort sich verzweigen und bis zu den Schiffsläufen des Paranón fortgeführt werden sollen. Die reichen Einnahmen des Staates für Guano schaffen die nötigen Mittel zu diesen Anlagen. Sie anzuführen waren Henry Meiggs als Unternehmer und Malinowski als Ingenieur die geeigneten Männer. Es gab Pazziosen der Anden von 4789 auf 4470 Meter zu überwinden und sie wurden überwunden. Im Jahre 1875 waren 1581 Kilometer im Betriebe. Meiggs stammt aus dem Staate New-York (geboren 1811), verdiente sich sein erstes Geld im Holzhandel, verlor alles wieder, als 1837 kam. In Californien fand er von vorn an, kam durch Holz- und Gründungshandel wieder empor, 1854 aber wieder zum Falke. Nun wandte er sich nach Chile, baute die Bahn Valparaíso-San-Jacinto, die auf 27 Millionen veranschlagt war, stellte in 8 Jahren für 12 Millionen und verdiente dabei noch 1,320,000 Dollars. Am 5. Juli 1860 fand die Probefahrt statt. Von 1868 an lebte er in Peru. Hier baute er 1007 englische Meilen für 126 Millionen Dollars. Im Januar 1871 ward Mollendo-Arequipa eröffnet (90 Meilen von der Küste). Meiggs stellte sein Lohn nicht unter den Scheitel. Er ließ für 600,000 Dollars Medaillen prägen, um die Bahneröffnung über die Hände zu verherrlichen. 600 Ehrenmale wurden gegeben, der Präsident der Republik, Balta, kam mit 1000 Mann Escorte — Meiggs war ein großer Mann, imponant im Weszen, eine fernweltliche Natur, was schon daraus hervorgeht, daß er alle seine Schulden in Californien nachträglich zahlte. Sein Haus in Lima war sehr groß und geschnitten. Doch im Norden aufgezogen und stellte dessen einen südl. gelegenen Hause wähle.

— Savanna, 28. October. Von den Un-
abhängigkeiten sind ferner ein General, mehrere
Oberst, gewählt, und Ende November
sind 1,520 Offiziere, 125 Mann in die
Hände der Regierungstruppen gefallen.

es zu entfliehen, die übrigen, darunter der genannte Pascha und über 100 Offiziere, befinden sich vorläufig in einer Redoute bei Goraji Dabno, werden aber freigelassen werden. Zumal Pascha mit einigen Offizieren hat es vorgezogen, in Gefangenschaft zu bleiben. In der Erbauerung von Teilschiffen nahmen Theil: Eine Brigade der zweiten und eine Brigade der dritten Garde-Infanterie-Division, die 2. Garde-Cavallerie-Division und die farblose Rosinenbrigade. Unter Verlust bei der Infanterie beträgt 1 Mann tot, 15 verwundet, von dem Infanterie-Waffen-Regiment, welches die feindliche Infanterie angreift und 6 Offiziere und gegen 50 Mann verwundet. Der Verlust der übrigen Truppenteile ist noch nicht bekannt, indeß jedenfalls unbedeutend.

Konstantinopel, 29. October. Derweil Pascha meldet aus Balaklava vom 26. d. die vorliegenden Russen seien durch 4 Bataillone und mehrere Batterien vertrieben worden. — Ein Telegramm Pascha's vom 27. d. besagt, die Russen hätten in dem 3 Stunden entfernten Azap ein Lager bezogen. — Theodor Pascha berichtet aus Orshani vom 27. d., die Russen hätten Grodzkiwka angegriffen, seien dabei aber von den Türken, welche 60 Russen Russen an der Seite gelegt hätten, zurückgewiesen worden. Am 26. habe auf der Straße des Delianie nach Plewna ein Zusammentreffen stattgefunden, Schätzbar sei von den Russen besiegt.

Paris, 29. October. Der „Tempo“ glaubt, der Marshall Mac Mahon sei zu der Erkenntnis gekommen, daß die gegenwärtigen Umstände gegenüberlich einen Wechsel in der Politik empfehlen. Die einzige Frage sei die, ob der Marshall die Wechsel vollziehen oder dies Anderen überlassen werde.

Paris, 30. October. Die vorgebrachte Er-
klärung der französischen Regierung führt zu keinen Resultaten, weil die meisten Deputierten, welche derselben beteiligt waren, abwesend waren. Der „Moniteur“ will wissen, daß in der statigen Sitzung der Deputierten, die verschiedensten politischen Ansichten sich geltend gemacht haben. Trotzdem beginnt sich in das Département Essonne, wo Bonapartisten gegen ihn einen Kandidaten für die Generalswahl aufgestellt haben.

New-York, 29. October. Stonington ist zum

Gefangen der Union in Petersburg ernannt worden. — Wie die hiesigen Blätter aus Japan melden, bestünde England daran, an allen Fortpflanzungen, die Japan aus der Eröffnung von Corea erwünscht, teilzunehmen. Diese Forderung Englands wird von Japan abgelehnt und Asiens habe zugestimmt, die Weigerung Japans zu unterstützen, falls Japan den Anspruch auf einen Hafen im Norden aufzeige und statt dessen einen südl. gelegenen Hafen wähle.

Havana, 28. October. Von den Un-
abhängigkeiten sind ferner ein General, mehrere
Oberst, gewählt, und Ende November
sind 1,520 Offiziere, 125 Mann in die
Hände der Regierungstruppen gefallen.

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 29. October zu 8 Uhr Morgens:

Ort	Barom. a. 00 n. d. Mercurii rel.	Wind	Wetter	Temperatur in Grad Celsius	
				in Millim.	in Grad Fahrenheit
Aberdeen . . .	749,0	S	sturm, Regen ¹⁾	+9,4	+40
Kopenhagen . . .	785,1	SSW	leicht, Nebel	+8,2	+44,6
Stockholm . . .	766,8	—	still, Regen	+8,2	+51,8
Haparanda . . .	770,6	SO	leicht, bed.	+4,8	+37,2
Petersburg . . .	767,4	OSO	still, bedeckt	+6,5	+44,6
Moskau . . .	772,4	S	still, wolkig	+6,5	+44,6
Cork . . .	748,5	SSW	schwach, bed. ²⁾	+12,9	+55,2
Brest . . .	760,2	SSW	frisch, Regen ³⁾	+14,9	+58,2
Helder . . .	763,7	S	still, Nebel	+6,8	+44,6
Sylt . . .	763,6	SSW	still, heiter ⁴⁾	+6,2	+51,8
Hamburg . . .	766,5	SSW	schw., Nebel ⁵⁾	+5,8	+51,8
Swinemünde . . .	766,4	SW	still, Nebel ⁶⁾	+6,7	+51,8
Neufahrwasser . . .	767,8	S	still, bedeckt ⁷⁾	+2,1	+35,6
Memel . . .	765,4	W	schwach, bed. ⁸⁾	+7,5	+49,4
Paris . . .	764,1	S	schw., wolkenl.	0,7	+51,8
Crefeld . . .	766,3	SO	leicht, bed.<sup		

Sechste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 304.

Mittwoch den 31. October 1877.

71. Jahrgang.

Volkswirthschaftliches.

Jahres-Bericht

für 1876 über die auf Selbsthilfe gegründeten deutschen Gewerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften.

Dieser soeben im Buchhandel bei Julius Klinckhardt hier erschienene von Schütze-Delitzsch herausgegebene Bericht gewährt wieder ein eindrückliches Bild von dem Fortgang der deutschen Genossenschaftsbewegung trotz der im vergangenen Jahre so ungünstigen allgemeinen gewerblichen und wirtschaftlichen Verhältnisse. Die Zahl der dem Berichterstatter als bestehend bekannten und im Bericht einzeln angeführten Vereine war 2830 Creditgenossenschaften (gegen 2764 im Jahre vorher), 743 Genossenschaften in einzelnen Gewerbszweigen (gegen 715), 1049 Consumentvereine (gegen 1054), 64 Baugenossenschaften (gegen 62), zusammen 4686 Genossenschaften (gegen 4575 im Jahre vorher). Da aber nicht alle neu entstandenen Vereine logistisch bekannt werden, schätzt der Bericht den wirklichen Bestand auf ca. 4800, deren Mitgliederbestand auf Grund der eingereichten Nachweise auf nahezu 1.400.000, die von ihnen gemachten Geschäfte auf ca. 2650 Millionen Mark, das eigene Capital in Geschäftsantheiten und Reserven auf ca. 180 Millionen Mark, die ausgenommen fremden Gelder auf ca. 370 Millionen Mark. Mehr als 1100 Genossenschaften gehören dem Allgemeinen Deutschen Genossenschaftsverbande unter der Auswirkung von Schütze-Delitzsch an, welche sich in 34 Landes- oder Provinzial-Unterverbände teilen, die als Mittelglieder zwischen den einzelnen Vereinen und dem Allgemeinen Verbande dienen, wie dies nebst der ganzen Organisation Seite III und IV des Berichts dargestellt ist. In Deutsch-Oesterreich, hessischen Genossenschaften, soweit sie dem Gebiet des vormaligen deutschen Bundes angehören, in den Bericht mit aufgenommen sind, besteht ein besonderer Verband, welchem ebenfalls circa 400 Genossenschaften angehören.

Von den 2830 Creditgenossenschaften haben 806 (darunter keine österreichische) ihre Abschlüsse für 1876 im Bericht veröffentlicht. Diese 806 Vereine hatten Ende 1876 431.216 Mitglieder, gewährt während 1876 ihren Mitgliedern rund 1.525.000.000 M. Crédite und hatten hierzu bis Ende 1876 fast 99 Millionen Mark eigenes Capital an Geschäftsantheiten und Reserven ausgeschüttet und außerdem fast 334½ Millionen Mark fremdes Capital angeliehen. Ein Vergleich mit den Vorjahren ergiebt, was von allgemeinem Interesse ist, daß nach 1870 der Anstieg im ersten Capital zu den Vorjahrsvereinen so stark war, daß das Wachsthum des eigenen Capitals nicht gleichen Schritt halten konnte, wie aus der Zusammenstellung des prozentualen Verhältnisses beider zu einander S. VII des Berichts speciell nachgewiesen ist. Von 1874 an abgesehen, wo die Wirkungen des Kreisfests auch bei den Vorjahrsvereinen in einem angemesseneren Maße der fremden Gelder zeigten, änderte sich dies, bis wir es 1876 zum ersten Male erlebten, daß das Wachsthum des eigenen Capitals das des fremden um ca. 3 Millionen Mark übersteigt. Dieses Resultat ist gewiß ein erfreulicher Beweis: daß nicht nur der Spar- und Sparsamkeit der minder bemannten Volksklassen im Ganzen unbedingt gehalten, sondern daß die Genossenschaften auch immer mehr die Erfordernisse einer soliden Fundierung ihrer Unternehmungen einsehen. In der Summe der gewährten Crédite ist gegen 1875 eine Vermehrung von fast 30 Millionen Mark eingetreten, obgleich für jenes Jahr 9 Vereine mehr ihren Abschluß eingeschickt hatten. Die Verluste waren geringer als 1875 und betrugen 1 M. auf 1250 M. gewährte Crédite. 18 Vorjahrsvereine lösten sich im Vorjahr auf, und davon verfielen 4 in Konkurs, gewiß eine geringe Zahl, wenn man die Konkursrate bei anderen Handelsgesellschaften damit vergleicht. Die Statistik der Mitgliedschaft nach Geschäftsklassen bei 702 Vorjahrsvereinen ergiebt, daß die selbstständigen Landwirthe mit 75.396 Personen 21,8 Proc. der ganzen Mitgliedschaft ausmachen, die Fabrikanten und Kaufleute 38,2 Proc., die selbstständigen Handwerker 35,2 Proc., die selbstständigen Kaufleute 10 Proc., die unselbstständigen Arbeiter 10,7 Proc. mit 37.149 Personen. Damit ist die sozialdemokratische Phrase abgetan, daß die Arbeiter kein Interesse an den Créditgenossenschaften hätten. Unter den Genossenschaften in einzelnen Gewerbszweigen sind die Produktionsgenossenschaften von besonderem Interesse. Sie haben sich im Ganzen trotz des Kreisfests gut gehalten, eine, deren Verhältnisse speciell erläutert werden, läßt sich auf, weil mehrere Mitglieder sich mit Häse beschäftigen durch die Genossenschaft nach und nach angestammten bedeutenden Geschäft. Anteilsselbstständige stützen wollen und die Genossenschaft nicht eines so erheblichen Bruchtheiles ihres eigenen Capitals entbehren kann. Und von mehreren Wolfsbergergenossenschaften, welche unter den ländlichen Genossenschaften eine bedeutende Stelle einnehmen, heißt der Bericht recht erstaunliche Ergebnisse mit. Von den Con-

sumvereinen liegen 180 Abschlüsse vor, die 191.727 Mitglieder Ende 1876, 24.870.000 M. Betrautwert im Jahre, rund 3.800.000 M. eigenes Capital an Geschäftsantheiten und Reserven, 2.670.000 M. ausgenommene Reserven, 1 Mill. M. Waarenchödlen Ende 1876 aufzuweisen. Mehrere Vereine haben eigene Büros oder eingerichtet, die sich recht rentabel zeigen, während von den Schlächtereien nur eine gänzliche Ergebnisse veröffentlicht hat. Im Bericht auf den Einfuhr der Waaren gegen Waarzahlung constatiert der Bericht einen Fortschritt, während noch immer 49 Vereine auch auf Credit Waare verkaufen und Ende 1876 142.722 M. vergleichende Forderungen an Mitglieder hatten. Von den 180 Vereinen haben 147 die Statistik der Mitglieder nach Geschäftsklassen mitgetheilt; danach waren 36.828 Mitglieder oder 51,2 Proc. der ganzen Mitgliedschaft unselbstständige Arbeiter, Gesellen u. c. 18,2 Proc. selbstständige Handwerker, 10,4 Proc. Kergte, Lehrer, Beamte u. c. Man kann daraus einen Schluß ziehen auf die Mitgliedschaft der Konsum-Vereine im Allgemeinen, namentlich die starke Theilnahme der Arbeiter an denselben. — Die Tätigkeit der Baugenossenschaften ist, seitdem dem Wohnungsmangel durch die Banken der Einzelunternehmer, zum Teil auch größerer Gesellschaften, mehr abgenommen wird, etwas zurückgetreten, doch abgesehen davon sind die mitgetheilten Abschlüsse im Ganzen ein nicht unzweckliches Bild auch dieses Zweiges der Genossenschaften.

Die Ausfuhr britischer Textil-Erzeugnisse in den letzten 5 Jahren.

Der in Bielefeld erscheinende „Leinen-Zeitung“ bringt in seiner Nummer vom 27. Oct. nach amtlichen Zahlen folgende vergleichende Tabelle über die Ausfuhr britischer Textil-Erzeugnisse in den letzten 5 Jahren.

Deutschland. Die Abnahme der Ausfuhr von Textilfabrikaten nach Deutschland ist erstaunlich, die einzige Ausnahme machen Baumwollgarne, deren Export als stabil bezeichnet werden kann, aber auch eine abschallende Tendenz zeigt. Es ist unzweckmäßig, die geringen Fluktuationen, welche zwischen den Jahren 1872 und 1876 liegen, zu verzögern, und wird es genügen, die Exporte dieser beiden Jahre gegenüber zu stellen, um den Rückgang zu veranschaulichen. Es wurden nach Deutschland ausgeführt:

1872 1876

Baumwoll-	waren	94,193,590 Pfld.	53,672,600 Pfld.
Leinenwa-	ren	7,209,463	7,769,066
Wollwa-	ren	92,433,691	37,716,665
Leinengarn		6,827,028 Pfld.	4,193,567 Pfld.
Wollengarn		19,270,896	15,232,453

Es ist noch hinzuzufügen, daß die Ausfuhr hoher Wolle von 1.903,818 in 1872 bis 1874 auf 3.016,933 Pfld. stieg und in 1876 wieder auf 2.767,275 gefallen ist.

Holland. Der Handel Großbritanniens mit Holland hat sehr wenig in den 5 Jahren fluktuiert, außer betreffs der Artikel Leinen und Wolle; im Jahre 1876 betrug die Ausfuhr von Leinentowaren nicht einmal die Hälfte des 1872 ausgeschütteten Quantum und der Verkauf mit hoher Wolle ist von Jahr zu Jahr gestiegen und hat sich verdoppelt.

Belgien. Der Export nach Belgien ist ein fortwährend guter und gibt keinen Grund zu Klagen; in 5 Jahren hat sich Baumwollgarne im Durchschnitt mehr als verdoppelt, und auch Leinengarn und Leinen sind 1876 viel mehr eingeführt worden, als 1872. Ramm- und Strick-Wollgarne nahmen 1876 gegen die drei vorhergehenden Jahre zwar zu, die Einfuhr blieb darin aber noch unter dem Quantum von 1872, Wollentowaren dagegen erreichten in 1876 den höchsten Stand, wo 9,655,678 Yards nach Belgien ausgeführt wurden.

Frankreich. Von besonderem Interesse sind die vergleichenden Zahlen sämmtlicher Artikel der Textilindustrie, welche Frankreich den Großbritannien bezogen, und von um so größerem Interesse, als so viel von der Konkurrenz geredet werden ist, welche Frankreich hiebt. Es werden nämlich an britischen Fabrikaten eingeführt:

1872 1876

Baumwollgarne	Pfld.	5,536,716	7,668,105
Baumwollgewebe	Pfld.	106,731,114	88,754,446
Leinengarn	Pfld.	1,677,361	1,836,375
Leinentowaren	Pfld.	4,777,847	10,857,934
Wollentowaren	Pfld.	41,423,845	50,079,405
Wollengarn	Pfld.	2,568,433	1,981,806

Sareen Pfld. 216,572 343,286 Die Einfuhr britischer Leinen hat sich demnach mehr als verdoppelt, und ist dieselbe von Jahr zu Jahr vorgefahren.

Italien. Der Export von Baumwollgarne nach Italien war 1876 9 Millionen Pfld. größer als 1872 und der von Baumwollwaren 16 Millionen Yards. Nachgarne fielen um drei Viertel, während Leinen- und Wollengarne sind die

Ausfuhr jährlich gewachsen, sie betrug 1872 2,123,650 Yards und 1876 3,849,780.

Egypten. Die Exporte nach Egypten zeigen eine starke Abnahme des Handels mit diesem Lande, es fielen dieselben von 1872 bis 1876 in:

Baumwollgarne	9,484,575	3,066,400 Pfld.
Baumwollgewebe	161,111,716	101,521,900 Pfld.
Leinenwaren	1,599,920	512,370
Wollentowaren	1,624,231	891,686

Vereinigte Staaten von Nordamerika. Das unglücklichste Verhältnis der abnehmenden Einfuhr britischer Textilfabrikate bieten die Zahlen des Verkaufs mit den Vereinigten Staaten von Nordamerika; diese weisen seit 5 Jahren eine konstante Abnahme auf, daß es wie bei Deutschland zweiflos erscheint, die Risse der einzelnen Jahre zwischen 1872 und 1876 aufzuführen und es genügen wird, diese gegenüber zu stellen, um zu zeigen, wie rasch die bedeutendste Abfuhrgebiet der englischen Textilindustrie sich zu emanzipieren scheint. Es betrifft nämlich die Ausfuhr Großbritanniens nach Nordamerika von:

1872	1876	
Baumwollgarne	1,692,153	449,507
Baumwollgewebe	131,617,336	54,869,900
Leinenwaren	118,603,646	73,706,660
Wollentowaren	111,933,716	43,716,060

Die alleinige Abnahme einer vermehrten Ausfuhr machen Aufschüttungen, welche von 24,121,273 Yards in 1872 auf 44,476, 600 Pfld. in 1876 gestiegen sind.

Verschiedenes.

Leipzig, 30. October. Der Vorsitzende der Königlichen Generaldirektion der sächsischen Staats-Eisenbahnen, Herr Geheimrat von Tschirsky, befindet sich mit dem Vorstande der Betriebsabteilung, Herrn Finanzrat Dr. Dene, seit einigen Tagen in unserer Stadt. Seine Unwissenheit ist einmal durch die am Montag stattfindende Conferenz der Commission für Güterverkehr des Vereins deutscher Eisenbahn-Verwaltungen, das andere Mal aber auch dadurch bedingt gewesen, daß noch verschiedene durch den Übergang der Leipzig-Dresdner Eisenbahnen in den Staats-Eisenbahn-Verband notwendig gewordene Einrichtungen ihren Abschluß finden mußten.

Zu der erwähnten Commissionssitzung waren Delegierte der meisten größeren deutschen und österreichisch-ungarischen Eisenbahn-Verwaltungen erschienen. Den Vorstoß in dieser, wohl für das auf die Eisenbahnen angewiesene geschäftstreibende Publicum wichtigsten Commission führte die Köln-Mindener Eisenbahn. Berathungsgegenstand war diebstahl dem Vernehmen nach unter Anderm auch die Ausdehnung des neuen deutschen Tarifsystems auf die österreichisch-ungarischen Eisenbahnen, und es steht zu erwarten, daß die angedachten Bemühungen der betreffenden Eisenbahn-Verwaltungen einen geistlichen Abschluß finden werden.

Die Auflösung der seither bestehenden Eisenbahn-Hauptcasse II, deren Vorstand, Herr Hauptcasse-Chef, mit Anfang dieses Monats in den wohlberedneten Habschland getreten ist, kann mehr vollständig beobachtet werden. Der Betrieb der Eisenbahn am Schlusse des Monats gerecht zu werden. Das Mindertarifprinzip der Bank während der 4 Monate des zweiten Semesters beträgt bereits zwei Millionen. Am offenen Markt ist nur erstes Bankenpapier unter Bankrate zu discounten. Der hohe Discount in London und auf den deutschen Plätzen veranlaßte viele Käufe englischer Wechsel in London und Belohnungen anderwärts Wechsel, da einige große Häuser verglichen mit 2½ Proc. anzunehmen. Die Mindertarifnahme der 6 großen Eisenbahnen in der letzten Woche betrug 87,000 Frs., dennoch ist bei West, Orleans, Orl. und Süß, die Frequenziffer von wenig Bedeutung und insaist nicht auf die Dividende, welche aus lange Zeit hin mit der Staatsgarantie immobilisiert ist. Dagegen rafft die Nordbahn, welche über 3 Millionen Mindertarifnahme hat, 3—4 Frs. an ihrer Dividende einzubüßen. Bei der Thuner Bahn, welche ebenso viel weniger eingenommen hat, fällt dies, wegen der großen Aufdehnung des Netzes, weniger in Gewicht. Mit Abnahme von Ostbahn sind Bahnnoten gefallen.

Der spanische Finanzminister hat den Inhabern spanischer Eisenbahnen einen schlimmen Schlag eingezogen, indem er das Gesetz von 1870, welches den Gesellschaftern 10 Proc. Steuer ihres Nettoeintrags auferlegt, nicht bloß auf die Eisenbahnen ausdehnte, sondern auch die dort nicht niedrigere Summen einfordert. Die spanische Regierung muß eben das Geld nehmen, wo sie es findet.

Der declarierte Wert der Einfuhr und Ausfuhr von Edelmetall in Frankreich während der ersten drei Quartale d. J. bezeichnet sich folgendermaßen:

1877.	1876.	
Goldbarren	72,270,960	67,820,800 Pfld.
Goldmünzen	371,191,360	416,736,000
Silberbarren	29,163,600	47,586,000
Silbermünzen	97,230,800	98,394,800

589,856,220 680,087,800 Pfld.

1877.	1876.	
Goldbarren	1,912,640	1,290,688 Pfld.
Goldmünzen	58,841,600	52,488,040
Silberbarren	8,464,600	16,483,760
Silbermünzen	26,406,200	38,890,520

94,625,040 104,024,008 Pfld.

(Im September allein betrug die Einfuhr 115,526,830 Pfld., wobei 11,119,970 Pfld. in Goldbarren und 84,653,700 Pfld. in Goldmünzen).

Die Goldausfuhr aus England ist in den 9 Monaten um 3,826,072 Pfld. gewachsen, während die Einfuhr dagegen von 351,616 Pfld. auf 118,640 Pfld. fiel. Dagegen hat die Einfuhr von anderen Ländern abgenommen, mit Ausnahme von Deutschland und Italien. Die 4 Mill. Pfld. Gold, welche Frankreich in diesem Jahre weniger aus Belgien bezog, sind durch den größeren Import aus England weit gemacht worden. Die Goldausfuhr aus den Vereinigten Staaten von Nordamerika sank von 1,331,160 Pfld. im v. J. auf 204,120 Pfld.

Da der Verschmelzung der alten bewährten Leipzig-Dresdner Bahnen mit dem Staats-Eisenbahn-Netz ist nunmehr ein Zeitraum von fünf Vierteljahren verflossen, und man kann mit vollem Rechte sagen, daß das anfangs gewöhnlich erscheinende Unternehmen richtig und anstandlos für das Publicum vorübergegangen ist. Wenn man bedenkt, daß großenteils ganz neue einflußreiche Veränderungen sich in der Zeitung der erworbene Linien nachwirken müssen, so mag man sowohl der Umfang und Energie der leitenden Oberbeamten, als auch

Telegraphischer Comsbericht.

Berlin, 30. October. (Geöffnungsbericht)	Bremen, 30. October. (Geöffnungsbericht)
Dest. Kreis-Rkt. 166. 1/2	Bremen 64.79
Cash-Gros. 446. 1/2	Göteborg 65.75
Kommerzien 127.	Dortmund 111.25
60er Zolle 105.	Duisburg u. Hamm 74.66
Reichsbank 148.25	Bergride 78.25
Rumäniens 14.50	Wismar 87.25
Sal. Karl-Ludwig 106.	Emden —
Wiemer 107.25	Halberstadt —
Silberrente 57.16	Stettin —
Lendenz: Stell.	
Berlin, 30. October, 2 Uhr 5 Uhr. Nach.	
Dest. Kreis-Rkt. 364.50	Röhr-Güterverkehr 87.
— Gros. 446.	Verlags 74.25
Kommerzien 125.	Wiemer 107.10
Dokumente 111.	Bremen 73.10

Lendenz: Stell.

Berlin, 30. October, 2 Uhr 5 Uhr. Nach.

Dest. Kreis-Rkt. 364.50

 — Gros. 446.

Kommerzien 125.

Dokumente 111.

Bremen 73.10

Lendenz: Stell.

Berlin, 30. October. (Geöffnungsbericht)

Güterbahnen-Güter.

Anhalt - Leipzig 120.10

 — Sachsen 155.10

Berlin - Brandenburg 74.25

Berlin - Sachsen 73.

Berlin - Sachsen 107.10

Brandenburg 66.40

 — Sachsen 155.10

 — Sachsen 155.10

Woche		Divid. pr.										Zins-T.		Bank-Aktien-Pr.-Akt.		Bank-Aktien-Pr.-Akt.		
Amsterdam	.	100	Fl.	8	T.	5	169	G.	1875/1876	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Akt.	pr. St. Thlr.					
do.	.	100	Fl.	2	M.	5	167,90	G.			1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	77	P.			
Bruessel und Antwerpen	.	100	Fr.	8	T.	31/2	81,20	G.			do.	Aussig-Teplitz	200 R. P.	120,80	hs			
do.	do.	100	Fr.	3	M.	5	80,50	G.			4	31/2	4	do.				
London	.			1 L.	Strl.	8	T.	5			4	31/2	4	do.	Bergisch-Märkische	100	74	G.
do.	.			1 L.	Strl.	3	M.	5			5	6	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	85,90	G.
Paris	.			100	Fr.	8	T.	2			6	6	4	1. Jan.	do. Dresden	100	—	
do.	.			100	Fr.	8	M.	2			7	6	4	do.	do. Görlitzer	do.	—	
Wien, jet. Währ.	.	100	Fl.	8	T.	5	80,65	G.			8	6	4	do.	do. Potsdam-Magdeburg	do.	—	
do.	do.	100	Fl.	3	M.	41/2	171,10	P.			9	8	1/2	4	do. Stettin	200, 100	107,50	G.
Petersburg	.			100	Fr.	3	M.	6			10	6	4	1. April	do. do. Jungs 75% Bn.	106	hs u. G.	
do.	.			100	S. R.	3	W.	—			11	6	4	1. Jan.	Böhmisches Nordbahn	150 R. S.	12	P.
do.	.	100	S. R.	3	M.	6	—				12	5	4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	—	
Warschau	.			100	S. R.	3	T.	6			13	5	4	do.	Buschtichrad. Lit. A.	525 R. P.	30,50	G.
Bank-Dicciona. Leipzig, Woche 5/12, Lomb. 51/2.											14	6	4	do.	do. — B.	5000-500 M.	97,90	hs
											15	6	4	do.	do. — G.	5000-500 M.	97,90	hs
											16	6	4	Jan. Juli	Berlin-Hamburg	1000-100	104	G.
											17	6	4	do.	do. Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	97,50	G.
											18	6	4	do.	do. Bresl.-Schweidn.-Freib. 1858	500	106	G.
											19	6	4	do.	do. do. Lit. E.	500, 500, 500 M.	96	G.
											20	6	4	do.	do. v. 1876	1000, 1000, 1000 M.	100,75	G.
											21	6	4	Jan. Juli	Cheznitz-Kometen	200 T.	105	G.
											22	6	4	do.	do. Chemnitz-Wirschnitz	100	94,50	P. [p.1.Juli]
											23	6	4	do.	do. Cottbus-Großenhain	do.	101,50	P.
											24	6	4	do.	do. Lit. B.	M. 500, 1000	100,15	P.
											25	6	4	Jan. Juli	Leipzg.-Dresden. Partial-Obligat.	100, 50	116	hs
											26	6	4	do.	do. Anleihe v. 1854	100	96,75	G.
											27	6	4	do.	do. — 1860	500, 100	96	P.
											28	6	4	do.	do. — 1860	500, 100	101,50	P.
											29	6	4	do.	do. — 1860	500, 100	104,25	P.
											30	6	4	do.	do. Leipzig-Goschwitz-Mauschwitz	300 M.	89,75	P.
											31	6	4	do.	do. Magdeb.-Leipziger Pr.-Obl. der	2000, 1500	100,40	P.
											32	6	4	do.	do. Magd.-Halberst. Eisenb.-G. L. A.	1000, 500	100,40	P.
											33	6	4	do.	do. Anleihe v. 1854	100	97,60	G.
											34	6	4	do.	do. — 1860	500, 100	96,75	G.
											35	6	4	do.	do. — 1860	500, 100	100,15	P.
											36	6	4	do.	do. — 1860	500, 100	104,25	P.
											37	6	4	do.	do. — 1860	500, 100	100,15	P.
											38	6	4	do.	do. — 1860	500, 100	104,25	P.
											39	6	4	do.	do. — 1860	500, 100	100,15	P.
											40	6	4	do.	do. — 1860	500, 100	104,25	P.
											41	6	4	do.	do. — 1860	500, 100	100,15	P.
											42	6	4	do.	do. — 1860	500, 100	104,25	P.
											43	6	4	do.	do. — 1860	500, 100	100,15	P.
											44	6	4	do.	do. — 1860	500, 100	104,25	P.
											45	6	4	do.	do. — 1860	500, 100	100,15	P.
											46	6	4	do.	do. — 1860	500, 100	104,25	P.
											47	6	4	do.	do. — 1860	500, 100	100,15	P.
											48	6	4	do.	do. — 1860	500, 100	104,25	P.
											49	6	4	do.	do. — 1860	500, 100	100,15	P.
											50	6	4	do.	do. — 1860	500, 100	104,25	P.
											51	6	4	do.	do. — 1860	500, 100	100,15	P.
											52	6	4	do.	do. — 1860	500, 100	104,25	P.
											53	6	4	do.	do. — 1860	500, 100	100,15	P.
											54	6	4	do.	do. — 1860	500, 100	104,25	P.
											55	6	4	do.	do. — 1860	500, 100	100,15	P.
											56	6	4	do.	do. — 1860	500, 100	104,25	P.
											57	6	4	do.	do. — 1860	500, 100	100,15	P.
											58	6	4	do.	do. — 1860	500, 100	104,25	P.
											59	6	4	do.	do. — 1860	500, 100	100,15	P.
											60	6	4	do.	do. — 1860	500, 100	104,25	P.
											61	6	4	do.	do. — 1860	500, 100	100,15	P.
											62	6	4	do.	do. — 1860	500, 100	104,25	P.

Berantwortlicher Haupt-Redakteur Dr. Hüttnar in Neubnitz. Für den politischen Theil verantwortlich Dr. Arnold Röder in Leipzig, für den volkswirtschaftlichen Theil C. G. Laue in Leipzig.
Redakteur des musikalischen Theils Prof. Dr. O. Paul in Leipzig. Druck und Verlag von G. Wolf in Leipzig.